



Integrierter Aufgaben- und Finanzplan

IAFP 2018

Inhalt

1 Einleitung/Übersicht	5
2 Längerfristige Ziele/Leitbild	8
3 Legislaturplan 2014–2017	8
4 Finanzplan und finanzielle Eckwerte	10
4.1 Gestufter Erfolgsausweis in den Planjahren 2019–2022 (vor Gewinn-/Defizitverbuchung)	11
4.2 Rahmenbedingungen	12
4.3 Planungsannahmen	14
4.4 FILAG (Finanz- und Lastenausgleich)	15
4.5 Entwicklung der Erfolgsrechnung/Planbilanz	16
4.6 Planungsbeschlüsse	19
4.7 Fazit Planperiode 2019 bis 2022	20
4.8 Investitionsprogramm	21
4.9 Finanzkennzahlen	22
5 Entwicklung pro Produktgruppe	23
101 Behörden	25
102 Zentrale Dienste	27
103 Kultur	29
104 Steueradministration	31
105 Raumplanung	32
106 Bauaufsicht	33
107 Verkehr	34
108 Strassen	36
109 Fahrzeugdienst	37
110 Individuelle Sozialhilfe	38
111 Kindes- und Erwachsenenschutz	40
112 Sozialversicherung	41
113 Institutionelle Sozialhilfe	42
114 Migration	43
115 Volksschulen	44
116 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen	46
117 Sport und Freizeit	48
118 Einwohnerwesen	49
119 Polizeiinspektorat	50

120	Bade-/Freizeitanlagen	51
121	Bevölkerungsschutz	52
122	Öffentliche Bauten	53
123	Liegenschaften	55
124	Umweltschutz, Energie	57
125	Landschaft	58
126	Ver- und Entsorgung	60
127	Geografisches Informationssystem GIS	62
128	Informatikzentrum Köniz-Muri	64
129	Produktunabhängige Finanzleistungen	66
<hr/>		
6	Detailliertes Investitionsprogramm zu Lasten Steuern	68
	Detailliertes Investitionsprogramm zu Lasten Spezialfinanzierung	76
<hr/>		
7	Controlling Legislaturplan 2014–2017	79
	Schwerpunkt 1	
	Köniz sieht die Vielfalt seiner Ortsteile als Stärke und Chance	80
	Schwerpunkt 2	
	Köniz fördert die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit	82
	Schwerpunkt 3	
	Köniz gestaltet seinen öffentlichen Raum attraktiv	83
	Schwerpunkt 4	
	Köniz entwickelt sein Siedlungsgebiet nachhaltig	84
	Schwerpunkt 5	
	Köniz handelt vorausschauend im Hinblick auf die demografische Entwicklung	86
	Schwerpunkt 6	
	Köniz strahlt als innovative Gemeinde mit zukunftsweisender Verkehrs- und Energiepolitik aus	88
	Schwerpunkt 7	
	Das Schloss Köniz ist Kultur- und Begegnungszentrum	90
	Schwerpunkt 8	
	Köniz ist eine finanziell gesunde Gemeinde	91
	Schwerpunkt 9	
	Die Könizer Verwaltung ist bürgernah und dienstleistungsorientiert	93
<hr/>		
Anhang		
zu Kapitel 4	Erläuterungen zu Finanzkennzahlen	
zu Kapitel 5	Detailzahlen zu den einzelnen Produktegruppen	
	⇒ siehe separate Dokumentation	

1 Einleitung/Übersicht

Mit dem überarbeiteten IAFP legt der Gemeinderat eine Gesamtübersicht zu den mittelfristig geplanten Vorhaben, den zu erwartenden Aufwendungen und Erträgen sowie deren Finanzierung vor.

Der IAFP umfasst eine Prognose für die kommenden Jahre über

- die Schwerpunkte bei der Aufgabenerfüllung und den Legislaturzielen;
- die Entwicklung des Finanzhaushalts der Gemeinde sowie
- die vorgesehenen Investitionen und Investitionsprojekte.

Der vorliegende IAFP basiert auf dem Vorjahresplan und wird im Rahmen einer rollenden Planung jährlich überarbeitet und um ein Jahr erweitert.

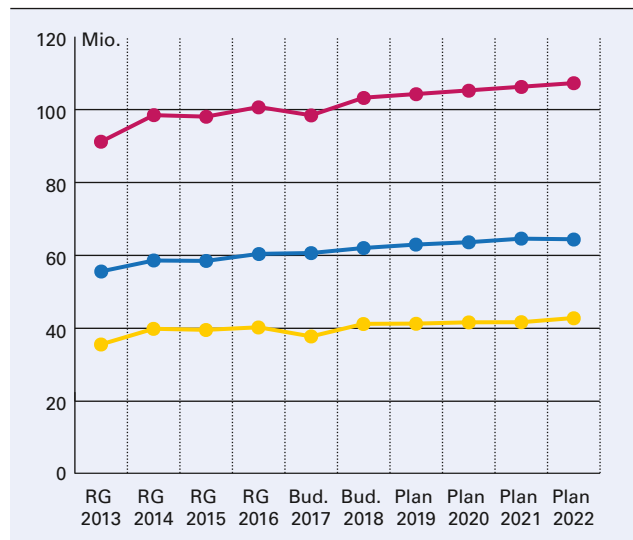
Der IAFP ist immer eine Momentaufnahme und bildet die Grundlage von heute bekannten Fakten, Zielen und Projekten. Zusätzlich sind jeweils Annahmen zu treffen. Diese Annahmen sind aber mit Unsicherheiten behaftet, die sich sowohl positiv wie auch negativ auswirken können. Je weiter der Zeithorizont von heute entfernt ist, desto grösser sind daher die Unwägbarkeiten. Inwiefern können die geplanten Investitionen tatsächlich realisiert werden? Ergeben sich neue und heute noch nicht erkennbare Anforderungen, welche die Gemeinde zukünftig wahrzunehmen hat? In diesem Sinne dient der IAFP als ein wichtiges Führungsinstrument des Gemeinderates zur strategischen Steuerung. Er zeigt mögliche Entwicklungen auf und wohin die aufgabenorientierte und finanzielle Reise der Gemeinde voraussichtlich führen wird.

Das Kapitel 5 im IAFP präsentiert sich ab dem Jahr 2017 in einer neuen Darstellungsform. In den einzelnen Produktgruppen wurden die Aufgaben / Leistungen, die wichtigsten Projekte und die Ziele überprüft und entsprechend angepasst. Die Detailzahlen zu den einzelnen Produkten befinden sich im Anhang zu Kapitel 5.

Allgemeine Finanzlage in den Berner Gemeinden

Auf Gemeindeebene weisen die Steuereinnahmen infolge Steuersenkungen auf Kantons- und Gemeindeebene konstante, leicht steigende Einnahmen aus. Dagegen steigen die Lastenausgleichssysteme zwischen dem Kanton und den Gemeinden laufend an. Der Mehrertrag aus Steuern wird dadurch kompensiert und der verbleibende Handlungsspielraum in den Gemeinden nimmt nicht zu und führt mittelfristig zu entsprechenden Defiziten. Auch der Finanzplan der Gemeinde Köniz weist eine entsprechende Tendenz aus:

Entwicklung Handlungsspielraum 2013-2022 in der Gemeinde Köniz (Steuerertrag abzüglich Lastenausgleich/FILAG) in Mio. CHF



● Ordentlicher Steuerertrag ● Lastenausgleich ● Handlungsspielraum

Trotz steigendem Steuerertrag auf Grund des Bevölkerungswachstums verbleibt der Gemeinde davon nur rund 40% für die gemeindeeigenen Aufgaben. Die zunehmenden Investitionsfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) müssen somit anderweitig finanziert werden oder führen zu einer Zunahme der Verschuldung.

Dabei beruhen die prognostizierten Steuererträge weiterhin auf einer Steueranlage von 1.49 Einheiten. Indikatoren für die Budgetwerte und Prognosen sind die allgemeine Wirtschafts- und Teuerungsentwicklung, spezifische Meldungen von wichtigen Unternehmen, die Bevölkerungsentwicklung, Prognosedaten des Kantons sowie unsere Erfahrungswerte.

Situation in der Gemeinde Köniz

a) Finanzstrategie 2017–2020

Im Juni 2016 verabschiedete der Gemeinderat die neue Finanzstrategie 2017–2020 mit folgenden Kernpunkten:

- Die zukünftigen **Erfolgsrechnungen** schliessen ausgeglichen ab. Die Massnahmen aus der Aufgabenüberprüfung, eine konsequente Drosselung des Ausgabenwachstums und eine vom Parlament 2016 abgelehnte Steuererhöhung ab 2017 sollten dieses Ziel sicherstellen. Dank ausgeglichenen Erfolgsrechnungen (keine Aufwandüberschüsse) wird das Eigenkapital (Bilanzüberschuss) nicht angetastet.
- **Höhere Investitionstätigkeit:** Die Gemeinde Köniz hat in den vergangenen Jahren CHF 15 bis 20 Mio. pro Jahr in die Infrastruktur investiert, um diese zu erhalten und neuen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Als Folge des Bevölkerungswachstums der letzten Jahre ist nun aber ein Investitionsbedarf entstanden, welcher überdurchschnittlich viele Mittel erfordert. In den vergangenen fünf Jahren wuchs die Bevölkerung der Gemeinde Köniz um vier Prozent oder rund 1600 Personen. Vor diesem Hintergrund wurden Planungen für Investitionen an die Hand genommen, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. So steht der Gemeinde eine sechsjährige Periode mit erhöhten Investitionen von durchschnittlich rund CHF 30 Mio. bevor. Dies führt zu einer Neuverschuldung, da nicht genügend Mittel selbstfinanziert werden können. Nach dieser Phase des Investitionsschubs soll sich die Investitionstätigkeit wieder auf einem jährlichen Niveau von rund CHF 20 Mio. einpendeln.
- Als **institutionelle Massnahme** plant der Gemeinderat die Einführung einer «Zinsschwankungsreserve». Mit diesem Instrument wird der Ertrag des Finanzvermögens mit den Schuldzinsen verknüpft. Damit soll sichergestellt werden, dass bei

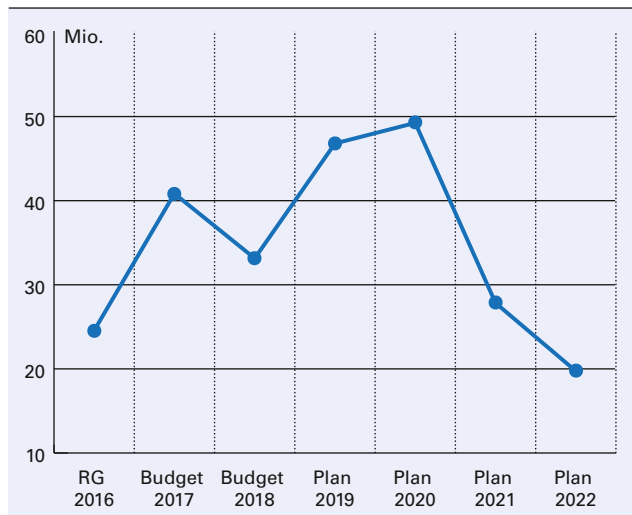
Zinsschwankungen die Belastung der Erfolgsrechnung weniger gross ist und bei steigenden Zinsen ein Teil der Zusatzkosten aus den entsprechenden Reserven finanziert werden können. Die in einem Parlamentsvorstoss geforderte Verwendung von 30% der Baurechtszinsen für den Schuldenabbau lehnt der Gemeinderat ab, da der Handlungsspielraum in der Erfolgsrechnung zu stark eingeschränkt würde. Die Einführung einer Schuldenbremse wurde vom Gemeinderat eingehend geprüft, er lehnt diese aber ab. Desinvestitionen aus dem Finanzvermögen lehnt der Gemeinde aus wirtschaftlichen Gründen (fehlende Rentabilität) ebenfalls ab.

Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass nur ein Paket von Massnahmen, welches sowohl den Aufwand wie auch den Ertrag, aber auch die Investitionen berücksichtigt, nachhaltige Wirkung zeigt. Dazu gehörte auch eine moderate Erhöhung der Steueranlage ab 2017 von 1,49 auf 1,54 Einheiten. Trotzdem hat das Parlament an seiner Sitzung vom 29. August 2016 der beantragten Steuererhöhung nicht zugestimmt. Der Entscheid des Parlamentes führt zu folgenden Veränderungen im Finanzplan 2018:

- Die Erfolgsrechnung schliesst nun bereits ab dem Planjahr 2019 mit einem Defizit ab
- Das bestehende Eigenkapital wird gemäss Finanzplan Ende 2022 aufgezehrt sein
- Die Fremdschulden wachsen gemäss Planzahlen auf rund CHF 390 Mio. an
- Ab dem Jahr 2018 wurde erstmals eine Einlage in der Höhe von CHF 0,38 Mio. in die Spezialfinanzierung «Zinsschwankungsreserve» eingelegt.

Der Gemeinderat hat anlässlich der Budgetverhandlungen beschlossen, im letzten Legislaturjahr auf einen erneuten Antrag betreffend Steuersatzerhöhung zu verzichten. Einerseits hat sich die politische Situation im Parlament nicht verändert und andererseits ist der Steuerertrag im Jahr 2016 höher als budgetiert angefallen. Eine zusätzliche Steuererhöhung würde aber die Situation betreffend Verschuldung und schlechter Selbstfinanzierung weiter verbessern.

b) Investitionstätigkeit: Ist 2016; Plan 2017–2022
in der Gemeinde Köniz (in Mio. CHF)



Die gesamten Nettoinvestitionen (Steuerhaushalt und Spezialfinanzierungen) bewegen sich zwischen

CHF 20 und 50 Mio. Insbesondere folgende grosse Investitionen sind im Investitionsprogramm enthalten:

- Erwerb des Gemeindehauses Bläuacker im Jahr 2017 für CHF 15 Mio. (führt zu einer Mietzinsreduktion von CHF 1 Mio. pro Jahr ab 2017)
- Neue Schul- und Sportanlage Ried ab 2017 für rund CHF 26,5 Mio.
- Gesamtanierung Spiegelschulhaus ab 2017 für rund CHF 19,5 Mio.
- Neue Schulanlage Kleinwabern ab 2020 für rund CHF 8,8 Mio.
- Schulraumerweiterung Wabern ab 2017 für CHF 8 Mio. (bis Planperiode 2020)

Die Häufung der anstehenden Grossprojekte in den vorliegenden Planjahren und der ausgewiesene Bedarf an zusätzlichem Schulraum führen zu hohem Investitionsbedarf. Abschreibungen und Zinskosten sind auf den geplanten Investitionen berechnet.

c) Zusammenfassung Finanzplan

Unter Annahme der neuen Abschreibungsmethode gemäss HRM2 und der zusätzlichen PK-Kosten ver-

ändert sich der jährliche Aufwand- oder Ertragsüberschuss und der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) wie folgt:

Finanzplan aktualisiert (in TCHF)	2018	2019	2020	2021	2022
Aufwand Budget 2018 und IAFP ab 2019	224 261	226 768	230 310	235 537	238 139
Ertrag Budget 2018 und IAFP ab 2019	223 337	223 923	225 602	227 741	229 928
Aufwandüberschuss allgemeiner Haushalt	0	1 199	2 429	5 632	5 956
Aufwandüberschuss Spezialfinanzierungen	924	1 645	2 280	2 165	2 255
Aufwandüberschuss Gesamthaushalt	924	2 844	4 709	7 797	8 211
Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag allgemeiner Haushalt	10 741	9 542	7 113	1 481	-4 476

Für die Jahre 2019 bis 2022 muss mit einem jährlichen Aufwandüberschuss gerechnet werden was den Bilanzüberschuss des allgemeinen Haushaltes schrumpfen lässt. Im Jahr 2022 weisen wir im allgemeinen Haushalt sogar einen Bilanzfehlbetrag von rund CHF 4,5 Mio. aus. Gemäss kantonalen Weisungen muss dieser Bilanzfehlbetrag innert 8 Jahren seit

der erstmaligen Bilanzierung abgeschrieben werden und der Finanzplan muss dem Kanton zur Kenntnis vorgelegt werden. Somit wird der Indikator gemäss angepasstem Legislaturplan (2,0 Steuerzehntel EK) wie aus vorstehender Übersicht erkennbar wird, nicht mehr erreicht.

Die hohe Investitionstätigkeit kombiniert mit einer fehlenden Selbstfinanzierung führt auch bei den wesentlichen Kennzahlen zu negativen Abweichungen gegenüber den Zielsetzungen des Gemeinderates.

Diese Finanzierungsfehlbeträge führen zu einem weiteren Anwachsen der kurz-, mittel- und langfristigen Schulden auf rund CHF 390 Mio. Die Selbstfinanzierung liegt in den Planjahren unter 50% und erreicht die angestrebte Quote von 75% nie.

(in CHF)	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Investitionstätigkeit	24 556 353	40 841 500	33 143 000	46 801 000	49 250 000	27 838 000	19 742 000
Finanzierungsfehlbetrag	16 816 273	30 020 839	18 849 246	34 355 661	37 332 514	17 067 510	8 038 666
Selbstfinanzierungsgrad	31,52 %	26,49 %	43,13 %	26,37 %	23,99 %	38,33 %	58,77 %

2 Längerfristige Ziele/Leitbild

Das im Jahr 2010 erstellte Leitbild der Gemeinde Köniz weist in die Richtung, in die sich die Gemeinde bewegen soll. Die Leitsätze wurden wie folgt definiert: Die Gemeinde Köniz, Stadt und Land, zwischen Mittelland und Voralpen, Aare und Sense will

- eine integrierende Gemeinde sein,
- Veränderungen als Chance verstehen,

- auf die Stärken und Fähigkeiten der Einwohnerinnen und Einwohner bauen,
- den öffentlichen Raum als Ort der Begegnung pflegen,
- Gastrecht für überregionale Ereignisse bieten,
- eine leistungsfähige und sichere Gemeinde sein.

3 Legislaturplan 2014–2017

Im Vergleich zu früheren Legislaturen lehnt sich der Legislaturplan 2014–2017 stärker an das Leitbild an. In 9 Schwerpunkten und 22 Legislaturzielen wurden die strategischen Prioritäten für die nächsten vier Jahre festgelegt. Dabei setzt der Gemeinderat auf die zahlreichen Stärken der Gemeinde, Bevölkerung und Ortsteile.

Zum ersten Mal wurden im Legislaturplan «Leuchtturmprojekte» definiert. Diese Vorhaben werden als ausserordentlich wichtig und innovativ für die Weiterentwicklung der Gemeinde eingestuft; deren Realisierung soll deshalb besonders hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Als Leuchtturmprojekte plant der Gemeinderat:

- zusammen mit der gesamten Bevölkerung in den verschiedenen Ortsteilen ein Könizer Volksfest durchzuführen;
- als innovative Gemeinde eine 2000 Watt Überbauung mit Vorbildcharakter zu entwickeln;
- als Velogemeinde zukunftsweisende Verkehrslösungen zu realisieren;
- zusammen mit Privaten ein Projekt für die zukünftige Nutzung des Chornhuus auf dem Schlossareal zu gestalten.

Soweit bekannt sind die entsprechenden Folgekosten in den Finanzplan übernommen worden.

Ein Schwerpunkt in der Legislaturplanung ist den Finanzen gewidmet: «Köniz ist eine finanziell gesunde Gemeinde». Dazu wurden folgende Ziele definiert:

- 8.1 Der Könizer Finanzhaushalt ist gesund und stabil
- 8.2 Das Eigenkapital wird auf 2,5 Steuerzehntel gehalten
- 8.3 Die Schuldensituation ist analysiert und Optimierungsvorschläge sind erarbeitet
- 8.4 Der Primatwechsel der Pensionskasse ist vollzogen

Schwerpunkt 8: Köniz ist eine finanziell gesunde Gemeinde

Jahr	Ziel neu	2014	2015	2016	2017
------	----------	------	------	------	------

Legislaturziel 8.1: Der Könizer Finanzhaushalt ist gesund und stabil

A Einsparungen durch Aufgabenüberprüfung in Mio. CHF	3			1.1	0.8
B Selbstfinanzierungsgrad in %	> 75	55,88	64,27	31,52	26,49
C Finanzhaushalt ausgeglichen in Mio. CHF		-0.86	-1.21	-1.80	0.23

Legislaturziel 8.2: Das Eigenkapital wird auf 2,5 Steuerzehntel gehalten

A Bilanzüberschuss in Mio. CHF	16	14.4	13.2	11.4	11.1
--------------------------------	----	------	------	------	------

Legislaturziel 8.3: Die Schuldensituation ist analysiert und Optimierungsvorschläge sind erarbeitet

A Schuldensituationsanalyse ist analysiert, Optimierungsvorschläge definieren		Analyse erledigt/ Optimierung in Diskussion	Schuldenzunahme/ Optimierung in Diskussion	Schuldenzunahme/ Optimierung in Diskussion	Schuldenzunahme/ Optimierung beschlossen
B Asset Management Konzept erarbeiten			in Bearbeitung	in Bearbeitung	in Bearbeitung

Legislaturziel 8.4: Der Primatwechsel der Pensionskasse ist vollzogen

A PK-Reglement in Kraft			Abstimmung am 14. Juni 2015	Umsetzung Primatwechsel	
B Mitarbeitende sind informiert			in Vorbereitung		
C Personalrecht angepasst			Parlament genehmigt		

Kurzkommentar

Mit dem Verzicht auf die Steuererhöhung und der Erhöhung der Investitionsquoten wird das Legislaturziel 8.1 nicht erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt gemäss Planzahlen deutlich unter dem angestrebten Wert. Das Eigenkapital liegt seit Ende 2014 unter der Zielvorgabe. In der neuen Finanzstrategie 2017–2020 wurde deshalb die

Zielvorgabe beim Legislaturziel 8.2 auf 2 Steuerzehntel angepasst und wird per Ende 2017 knapp erreicht. Das Ergebnis 2017 (CHF +0,23 Mio.) wird gemäss Hochrechnung ausgewiesen.

Der wichtige Primatwechsel der PK ist erfolgreich vollzogen und befreit die Gemeinde vor weiteren Unsicherheiten und Folgekosten.

4 Finanzplan und finanzielle Eckwerte

Die Finanzplanung einer Gemeinde umfasst alle irgendwie voraussehbaren zukünftigen finanzwirksamen Vorgänge, sie ermittelt also

- die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben,
- die daraus resultierenden Fehlbeträge (oder Überschüsse),
- die anstehenden Investitionen mit den möglichen Beiträgen Dritter (detailliert im Kapitel «Investitionsplan» dargestellt),
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln.

Als Führungsinstrument fällt der Finanzplanung die Rolle eines Frühwarnsystems zu; sie zeigt Tendenzen auf. Die Ergebnisse müssen zu korrigierenden Massnahmen führen, damit negative Entwicklungen ver-

mieden oder zumindest gebremst werden können. Da es sich jedoch um Schätzungen unter ungewissen Entwicklungen und sich laufend verändernden Rahmenbedingungen handelt, müssen die Ergebnisse jeder mittel- und langfristigen Finanzplanung mit Vorsicht beurteilt werden.

Das IAFP-Kapitel «Finanzplan» bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Gemeindefinanzen in der Zeitspanne des vergangenen Jahres (Rechnung – RG), das aktuelle und folgende Jahr (Budget) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). Die entsprechenden Zahlen werden aufgeteilt auf die einzelnen Produkte und im Kapitel 5 «Entwicklung pro Produktgruppe» dargestellt.

Das Parlament nimmt den Finanzplan jeweils zur Kenntnis.

4.1 Gestufter Erfolgsausweis in den Planjahren 2019–2022 (vor Gewinn-/Defizitverbuchung) (in CHF)

	Budget 2017	Budget 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Betrieblicher Aufwand	215 050 006	217 097 104	220 850 197	224 064 071	228 179 557	230 675 663
30 Personalaufwand	52 831 550	51 874 250	52 120 860	52 227 010	52 511 263	52 721 877
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 631 821	28 737 178	28 476 178	28 437 178	28 336 943	28 363 443
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7 634 887	7 288 553	8 599 705	10 064 300	12 097 903	13 513 301
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6 553 700	6 623 050	6 623 050	6 623 050	6 623 050	6 623 050
36 Transferaufwand	119 020 150	122 200 425	124 656 756	126 338 885	128 236 749	129 080 345
37 Durchlaufende Beiträge						
39 Interne Verrechnungen	377 898	373 648	373 648	373 648	373 648	373 648
Betrieblicher Ertrag	209 589 747	216 633 781	217 219 402	218 907 086	221 045 386	223 242 704
40 Fiskalertrag	112 255 000	117 482 000	118 582 000	119 682 000	120 782 000	121 882 000
41 Regalien und Konzessionen	2 290 000	2 290 000	2 290 000	2 290 000	2 290 000	2 290 000
42 Entgelte	46 380 332	46 945 232	46 250 232	45 640 232	45 585 232	45 625 232
43 Verschiedene Erträge	2 333 468	4 024 000	2 824 000	2 824 000	2 824 000	2 824 000
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	759 687	996 776	969 466	1 096 676	1 188 608	1 256 825
46 Transferertrag	45 193 362	44 522 125	45 930 056	47 000 530	48 001 898	48 990 999
47 Durchlaufende Beiträge						
49 Interne Verrechnungen	377 898	373 648	373 648	373 648	373 648	373 648
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5 460 259	-463 323	-3 630 795	-5 156 985	-7 134 170	-7 432 960
34 Finanzaufwand	4 323 680	4 387 150	4 406 555	4 735 604	5 847 084	5 952 632
44 Finanzertrag	7 175 700	6 194 400	6 194 400	6 184 400	6 184 400	6 174 400
Ergebnis aus Finanzierung	2 852 020	1 807 250	1 787 846	1 448 796	337 316	221 768
Operatives Ergebnis	-2 608 239	1 343 927	-1 842 950	-3 708 188	-6 796 855	-7 211 192
38 Ausserordentlicher Aufwand	153 600	2 777 206	1 510 760	1 510 760	1 510 760	1 510 760
48 Ausserordentlicher Ertrag	369 172	508 912	509 510	510 111	510 715	511 322
Ausserordentliches Ergebnis	215 572	-2 268 294	-1 001 250	-1 000 649	-1 000 045	-999 438
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-2 392 667	-924 367	-2 844 200	-4 708 837	-7 796 900	-8 210 630
Ergebnis Spezialfinanzierungen	-1 423 870	-924 367	-1 644 806	-2 279 652	-2 164 529	-2 255 010
4340/4341 Feuerwehr/Brandsimulationsanlage	312 259	390 219	374 536	360 763	344 454	316 230
5200 Abfallbewirtschaftung	351 506	272 690	210 000	111 355	53 052	19 715
5250 KEGUL	700 653	536 769	-79 750	-554 136	-327 486	-330 070
5550 Wasserversorgung	-398 257	-336 583	-413 936	-446 669	-467 755	-478 634
5600 Abwasserentsorgung	-2 390 031	-1 787 462	-1 735 656	-1 750 965	-1 766 794	-1 782 251
Ergebnis Allgemeiner Haushalt	-968 797	0	-1 199 394	-2 429 185	-5 632 371	-5 955 620

Kurzkomentar

Der vorliegende Finanzplan basiert wieder auf der Steueranlage von 1,49 Einheiten. Folgende Faktoren wirken sich wesentlich auf den Finanzplan aus:

Die Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) hat nicht nur Einfluss auf die Darstellung und Kontierung der Erfolgsrechnung, sondern bringt mit dem Wechsel der Abschreibungspraxis eine vorübergehende Entlastung der Erfolgsrechnung.

Die Neuberechnung des versicherungstechnischen Experten aufgrund des definitiven Personalbestandes per 31.12.2015 hat eine Mehrbelastung der «Amortisationstranche für die

Erhöhung des Rentendeckungskapitals» von jährlich CHF 1,5 Mio. auf neu CHF 1,75 Mio. über 10 Jahre (2016–2025) ergeben. Zudem ist im Jahr 2017 der Erwerb Landorfstrasse 1 (Gemeindehaus) für CHF 15 Mio. geplant.

Mit den aktuellen Finanzplanzahlen werden die Vorgaben des Gemeinderates aus der Legislaturplanung im finanziellen Bereich nur teilweise erreicht. Das Defizit im Planjahr 2019 liegt noch in einer Grössenordnung von einem Umsatzprozent und beunruhigt noch nicht. Aber ab dem Planjahr 2020 zeichnen sich Defizite ab, welche nur mit frühzeitigen, strategischen Massnahmen verhindert werden können.

4.2 Rahmenbedingungen

Bund

Neuer Finanzausgleich (NFA)

Die Eidgenössische Finanzverwaltung hat die Ausgleichszahlungen der einzelnen Kantone für das Jahr 2018 ermittelt. Die Anpassungen der Beträge für das Jahr 2018 erfolgen für den Ressourcenausgleich gemäss den Entwicklungen des Ressourcenpotenzials und für den Lastenausgleich gemäss der Teuerung. Der entsprechende Bericht wurde den Kantonen zur Stellungnahme unterbreitet. Die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren wird an ihrer Plenarversammlung vom 29. September 2017 zu den vorliegenden Berechnungen Stellung nehmen und dem EFD Bericht erstatten. Aufgrund der Anhörung sind Änderungen an den vorliegenden Zahlen möglich. Danach wird der Bundesrat die Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV) den neuen Werten entsprechend anpassen und auf den 1. Januar 2018 in Kraft setzen. Die Verteilung der Gelder ist innerhalb der Kantone nach wie vor umstritten und kann im Kanton Bern (subsidiär Gemeinden) zu Mindereinnahmen führen. Im vorliegenden IAFP sind keine entsprechenden Auswirkungen enthalten.

Neue USR III / Steuervorlage 17

Am 12. Februar 2017 haben die Schweizer Stimmberechtigten die Unternehmenssteuerreform III mit gut 59 % Nein-Stimmen an der Urne abgelehnt. Zehn Tage später hat der Bundesrat das Eidgenössische Finanzdepartement beauftragt, die inhaltlichen Eckwerte für eine neue Steuervorlage bis spätestens Mitte 2017 auszuarbeiten. Das Ziel bleibt weiterhin, die internationale Akzeptanz des Schweizer Steuersystems sicher zu stellen, dessen Wettbewerbsfähigkeit zu stärken sowie die Steuereinnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden zu sichern. Die steuerlichen Sonderregeln zu den Statusgesellschaften sollen abgeschafft werden, wie das die Schweiz international in Aussicht gestellt hat.

Diese Eckwerte werden unter Federführung eines Steuerungsorgans aus Vertretern von Bund und Kantonen (unter Einbezug von Vertretern der Städte und Gemeinden) ausgearbeitet. Damit soll sichergestellt werden, dass die kommunalen Anliegen in den Empfehlungen berücksichtigt sind. Gleichzeitig wurden

Anhörungen mit den Parteien sowie den Wirtschafts- und Arbeitnehmer-Verbänden durchgeführt. Alle Seiten begrüssen die Stossrichtung der SV17 mit folgenden drei Zielen:

- Sicherung der Standortattraktivität
- Internationale Akzeptanz
- Ergiebigkeit der Steuererträge

Die Vernehmlassung der Vorlage soll bis Dezember 2017 abgeschlossen sein und es ist geplant, dass das Parlament die Botschaft im Frühjahr 2018 verabschiedet. Anschliessend ist die rasche Umsetzung auf kantonaler Ebene äusserst wichtig. Die Kantone sollen daher ihre kantonalen Umsetzungsprojekte parallel zur Bundesvorlage vorantreiben (siehe Steuerstrategie Kanton Bern).

Auch die Steuervorlage 17 wird zu Steuerausfällen bei Kanton und Gemeinden führen. Die Vorlage wird aber voraussichtlich frühestens am 1. Januar 2021 in Kraft treten. Deren Ausmass ist jedoch noch nicht bekannt und deshalb sind im Finanzplan noch keine Auswirkungen eingestellt.

Kanton Bern

Steuergesetzrevision 2019

Der Kanton Bern weist einen Handlungsbedarf bei der Steuerbelastung der Unternehmen aus. Wenn der Kanton Bern im interkantonalen Vergleich konkurrenzfähig bleiben will, muss die maximale Gewinnsteuerbelastung von heute 21,64% unabhängig von einer neuen Steuervorlage des Bundes spürbar gesenkt werden. Das gilt umso mehr, weil der absehbare Wegfall der Sondernormen für Statusgesellschaften ab 2021 auch in anderen Kantonen zu bedeutenden Entlastungen bei den Gewinnsteuern führen wird. Der Regierungsrat schlägt konkret eine gestaffelte Senkung der maximalen Gewinnsteuerbelastung in den Jahren 2019 und 2020 von heute 21,64% auf 18,71% vor. Damit wird wenigstens eine erste Annäherung an den aktuellen gesamtschweizerischen Durchschnitt von 17,8% erreicht. Die Gemeinde Köniz muss mit einem Ausfall von knapp CHF 2 Mio. rechnen. Gleichzeitig sollen die Gemeinden durch die allgemeine Neubewertung (Anpassung der amtlichen Werte) bei den Vermögens- und Liegenschaftsbesteuerung ab 2020 mit Mehreinnahmen

men in noch unbekannter Höhe entschädigt werden. Dadurch soll der Steuerertragsausfall grösstenteils kompensiert werden. Das Geschäft wird erst anlässlich der Novembersession 2017 im Grossen Rat behandelt. Deshalb sind die Auswirkungen der Revision noch nicht im laufenden IAFP abgebildet.

Entlastungspaket 2018 (EP 2018)

Das vom Regierungsrat Mitte 2017 zuhanden des Grossen Rats verabschiedete Entlastungspaket 2018 sieht jährlich wiederkehrende Entlastungen von CHF 185 Mio. ab dem Jahr 2021 vor. Mit den vorgeschlagenen 150 Entlastungsmassnahmen soll in den kommenden vier Jahren der Finanzhaushalt des Kantons sowie die für das Jahr 2019 geplante Steuergesetzrevision finanziert werden. Für die Gemeinden hält sich der Mehr- und Minderaufwand durch EP 2018 längerfristig die Waage. Die konkreten finanziellen Auswirkungen fallen für die einzelnen Gemeinden allerdings unterschiedlich aus. Nach ersten, provisorischen Abklärungen wird die Auswirkung für die Gemeinde Köniz eher positiv ausfallen. Auch dieses Geschäft wird erst in der Novembersession 2017 vom Grossen Rat behandelt und es ist ungewiss, welche Massnahmen schlussendlich umgesetzt werden.

Deshalb sind auch im IAFP 2018 der Gemeinde Köniz noch keine Auswirkungen vorgesehen.

Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

Auf Kantonsebene zeigt die Umsetzung der ASP-Massnahmen ihre Wirkung in einer verlangsamten Kostensteigerung in den Folgejahren insbesondere beim Lastenausgleich Sozialhilfe. Gleichwohl geht der Trend der ansteigenden FILAG-Beträge weiter. Insbesondere der Ausbau des öffentlichen Verkehrs wird zu einer Erhöhung der Entschädigung an den Kanton führen. Im Durchschnitt steigen die FILAG-Kosten in den vorliegenden Planjahren um 1%.

Fazit: Aus den zahlreichen zukünftigen Veränderungen beim Bund und Kanton resultieren eventuell für die Gemeinde Köniz zusätzliche finanzielle Belastungen. Diese bewegen sich aus heutiger Sicht jedoch in einem moderateren Rahmen. Die Entwicklungen auf den übergeordneten Stufen müssen weiterhin genau verfolgt und in den Planungsrechnungen zu gegebener Zeit berücksichtigt werden. Auf kantonaler Ebene wird zudem versucht, politisch positiven Einfluss zu Gunsten der Gemeinde zu erwirken.

4.3 Planungsannahmen

Berechnungsgrundlagen		2019	2020	2021	2022
Steuern	Ordentliche Steueranlage	1,49	1,49	1,49	1,49
	Einkommenssteuer	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%
Personalaufwand (in CHF)	jährlicher Besoldungszuwachs von 0,3 Mio. CHF (Teuerung = 0 / Beförderung 0,3) in Mio. CHF	0.3	0.3	0.3	0.3
	Pensionskasse/Primatwechsel ab 01.01.2016/Verstärkung Deckungskapital der Rentner in Mio. CHF	1.75	1.75	1.75	1.75
Sachaufwand		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zinssätze für Neuverschuldung		1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
Zinssätze für Spezial-Finanzierungen	Soll-Zinssätze (Passivzins)	0,75%	0,75%	0,75%	0,75%
	Haben-Zinssätze (Aktivzins)	0,75%	0,75%	0,75%	0,75%
Zinssätze für Sonderrechnungen	Soll-Zinssätze (Passivzins)	0,35%	0,35%	0,35%	0,35%
	Haben-Zinssätze (Aktivzins)	0,35%	0,35%	0,35%	0,35%
Abschreibung Verwaltungsvermögen	Altbestand HRM1 über 16 Jahre	6,3%	6,3%	6,3%	6,3%
	Neuinvestitionen nach HRM2 ab 2016, Schulanlagen	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%
	Neuinvestitionen nach HRM2 ab 2016, Strassenanlagen	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%
	Neuinvestitionen nach HRM2 ab 2016, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
	Neuinvestitionen nach HRM2 ab 2016, EDV (Hard- und Software)	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
	Neuinvestitionen nach HRM2 ab 2016, Planungen	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%
Investitionen (in CHF)	Steuern und Gebühren				
	zu Lasten Steuern in Mio. CHF	35.6	40.1	21.5	14.5
	zu Lasten Gebühren in Mio. CHF	11.2	9.2	6.4	5.2

Kurzkomentar

Die Planungsannahmen wurden aktualisiert. Die jährlichen Folgekosten für den Primatwechsel bei der PK sind in die An-

nahmen eingeflossen. Zudem wurden die Abschreibungen des Altbestandes nach HRM1 auf die höchst mögliche Variante (16 Jahre) festgesetzt.

4.4 FILAG (Finanz- und Lastenausgleich)

Wesentliche Elemente im Transferaufwand beinhalten die FILAG-Zahlen. Diese basieren neu auf den Planzahlen 2017 der kantonalen Planungsgruppe Bern.

Der Lastenausgleich Sozialhilfe nimmt bis 2022 gegenüber dem Budget 2017 um CHF 1,9 Mio. (9,8%) zu, der Lastenausgleich Lehrergehälter um CHF 0,79 Mio. (6,5%). Auch der Lastenausgleich ÖV steigt ge-

genüber dem Budget 2017 CHF um 1,4 Mio. (22,7%) an. Der Finanzausgleich nimmt dafür leicht ab. Der Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung und der Lastenausgleich EL bleibt dagegen fast unverändert. Der Zuwachs beträgt total rund 6% oder gut 1% pro Jahr und kompensiert damit den Mehrertrag bei den Steuern und schränkt den Handlungsspielraum der Gemeinde wesentlich ein.

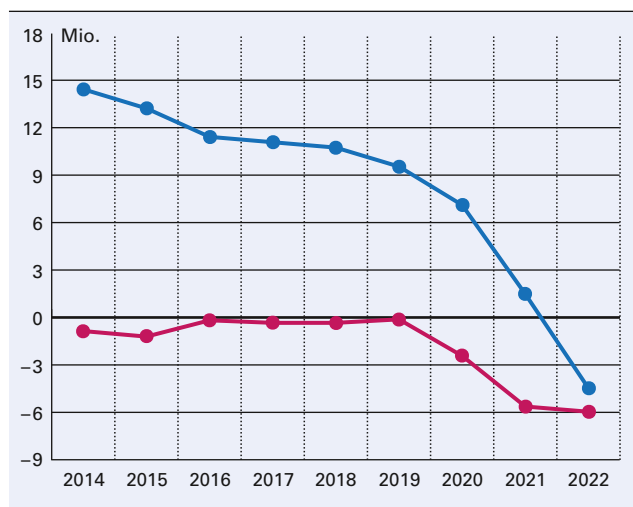
Finanz- und Lastenausgleich gemäss Budget 2018 Gemeinde Köniz (in CHF)

	Budget 2017	Budget 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
Finanzausgleich	-6 160 000	-5 610 000	-5 800 000	-5 840 000	-6 075 000	-5 640 000
Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung	-7 370 000	-7 370 000	-7 360 000	-7 350 000	-7 335 000	-7 320 000
Soziodemografischer Zuschuss	560 000	560 000	560 000	560 000	560 000	560 000
Lastenausgleich ÖV	-6 374 000	-6 780 000	-7 150 000	-7 470 000	-7 810 000	-7 820 000
Lastenausgleich Sozialhilfe	-19 551 000	-21 150 000	-21 155 000	-21 230 000	-21 390 000	-21 470 000
Lastenausgleich Familienzulagen	-168 000	-161 600	-162 000	-162 500	-163 000	-163 500
Lastenausgleich EL	-9 416 400	-8 780 000	-9 100 000	-9 250 000	-9 450 000	-9 610 000
Zwischentotal ohne LA Lehrergehälter	-48 479 400	-49 291 600	-50 167 000	-50 742 500	-51 663 000	-51 463 500
Lastenausgleich Lehrergehälter	-12 176 700	-12 748 000	-12 808 000	-12 878 000	-12 928 000	-12 968 000
TOTAL FILAG	-60 656 100	-62 039 600	-62 975 000	-63 620 500	-64 591 000	-64 431 500

4.5 Entwicklung der Erfolgsrechnung/Planbilanz

Entwicklung Bilanzüberschuss/-fehlbetrag allgemeiner Haushalt und Ergebnis Erfolgsrechnung

Im Jahr 2017 plante der Gemeinderat im IAFP 2017 mit einer Steuererhöhung und den Auswirkungen der Aufgabenüberprüfung (2015–2017), welche jährliche Einsparungen von CHF 3 Mio. bewirken sollte. Auf Grund der politischen Opposition gegen eine Steuererhöhung sind die Plangrundlagen inzwischen revidiert worden. Auf eine Steuererhöhung wurde vorläufig verzichtet und die Höhe der Einsparungen bei der Aufgabenüberprüfung (Aufhebung Standort Spez. Sek.) wurde angepasst. Somit muss bereits ab dem Jahr 2019 mit Aufwandüberschüssen gerechnet werden. Entsprechend wird auch das Eigenkapital nicht wie im Vorjahres-IAFP noch geplant zunehmen, sondern sinkt in den Planperioden auf rund CHF –4,5 Mio. ab (vgl. nachstehendes Diagramm).



● Bilanzüberschuss/-fehlbetrag allgemeiner Haushalt
● Ergebnis Erfolgsrechnung

Schulden- und Zinsentwicklung

Infolge der hohen Investitionstätigkeit nimmt die Schuldenentwicklung weiter zu.

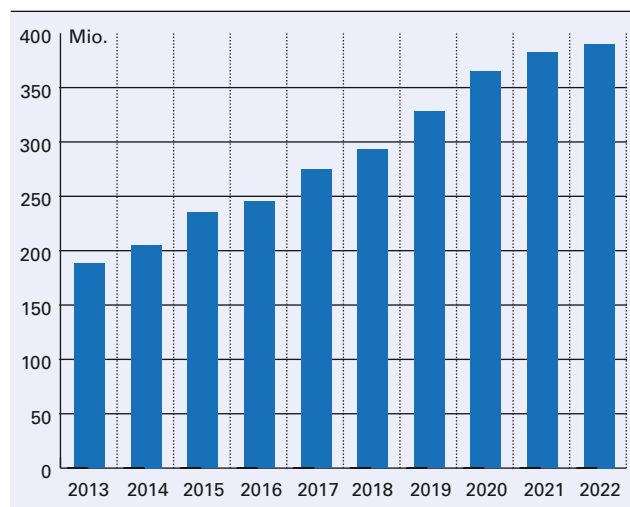
Das kurz-, mittel- und langfristig zu verzinsende Fremdkapital wird gemäss Planrechnung von CHF 245 Mio. im Jahr 2016 auf rund CHF 390 Mio. im Jahr 2022 zunehmen. Die Zunahme beträgt zwischen CHF 8 und 37 Mio. pro Jahr. Im Jahr 2017 (Erwerb

Gemeindehaus Bläuacker) und 2019 und 2020 (Erweiterung Schulliegenschaften) wird der Zuwachs sogar je über CHF 30 Mio. betragen. Um die steigende Verschuldung zu bremsen stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung, welche laufend neu zu beurteilen sind:

- Reduktion der Investitionstätigkeit
- Verkauf von Anlagen (Liegenschaften/Baurechten) welche nicht für die Aufgabenerfüllung benötigt werden
- Erzielen von Ertragsüberschüssen zur Verbesserung der Selbstfinanzierung

Entwicklung der kurz-, mittel- bis langfristigen Schulden 2013–2022

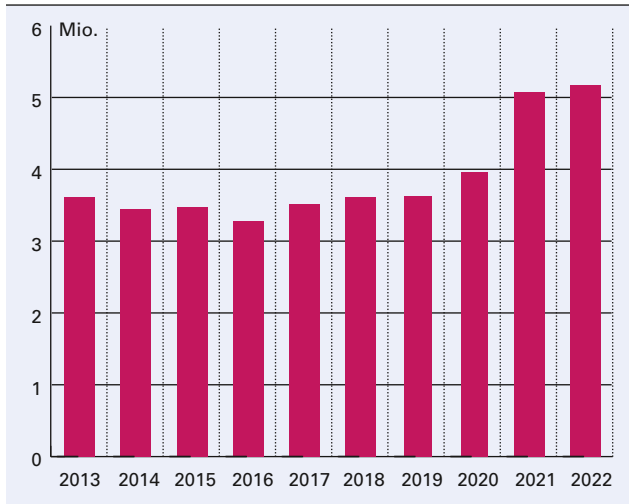
Schulddarlehen (in Mio. CHF)



Es wird weiterhin mit einer sehr moderaten Zinsentwicklung in den Folgejahren (vgl. Planungsannahmen) gerechnet. Dadurch wird der durchschnittliche Zinssatz für die Gesamtdarlehen auch in naher Zukunft weniger als 2% betragen. Gleichzeitig soll die momentane Zinsbaisse ausgenützt und vermehrt kurzfristige Darlehen mit tiefen Zinssätzen resp. Negativzinssätzen aufgenommen werden. Die Zunahme der Fremdmittel für die Neuinvestitionen, welche nicht mit selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können, führt aber trotz der Tiefzinsphase zu einem Anstieg der Zinskosten bis 2022:

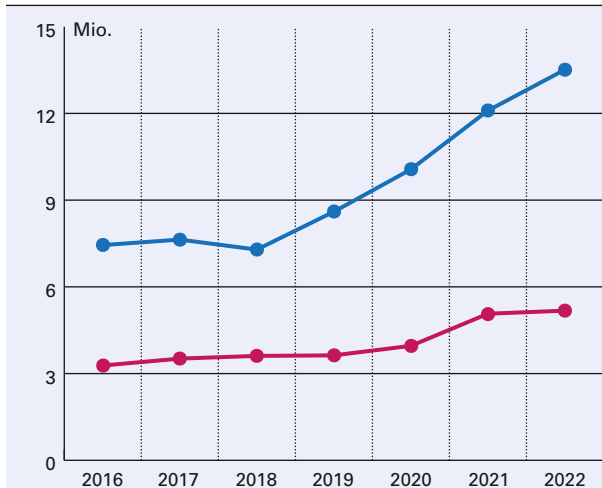
Entwicklung Zinsaufwand 2013–2022 (Kurz-, mittel- und langfristige Schulden)

Passivzinsen Schuldarlehen (in Mio. CHF)



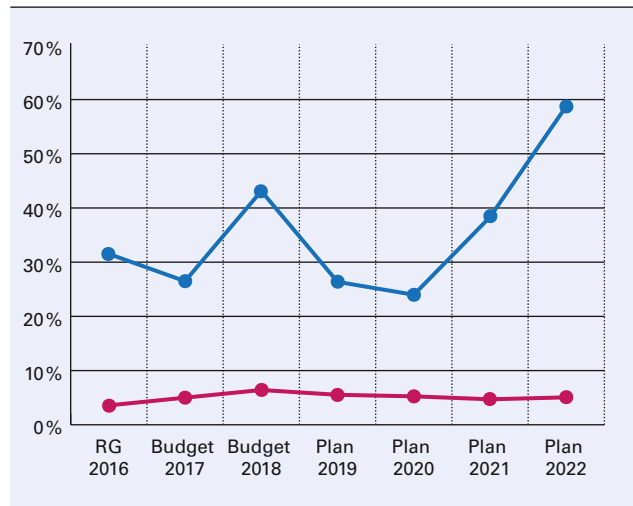
Im Auftrag der Finanzkommission hat die Finanzabteilung zudem ein Informationsinstrument erarbeitet, aus dem ersichtlich wird, wie sich der Zinsaufwand langfristig entwickelt. Das Instrument soll also quantifizieren, wie stark ein verändertes Zinsniveau (Varianten) über die Jahre auf die Erfolgsrechnung durchschlägt. Das Instrument soll zudem in den IAFP eingebaut werden. Das Ergebnis zeigt, nach Rücksprache mit unseren Geschäftsbanken bezüglich Zinsentwicklung, folgendes Bild:

Entwicklung Zinsen- und Abschreibungen



Selbstfinanzierungsanteil und Selbstfinanzierungsgrad

Auch die SOLL-Werte der Kennzahlen betreffend Selbstfinanzierungsanteil und Selbstfinanzierungsgrad werden vom hohen Investitionsvolumen (Kauf Gemeindehaus) beeinflusst und erreichen die Zielvorgaben gemäss Legislaturplanung nicht. Der Selbstfinanzierungsgrad steigt auf 43,13% im Jahr 2018. Der Selbstfinanzierungsanteil erreicht die Quote von 10% (genügend) ebenfalls nicht.



● Selbstfinanzierungsgrad ● Selbstfinanzierungsanteil

Zinssätze für Konvertierungen und Zinssätze für Neuverschuldungen (in Prozent)

	2018	2019	2020	2021	2022
Mittelfristige Darlehen (5 Jahre)	0,75	0,50	0,50	1,00	1,00
Langfristige Darlehen (10 Jahre)	1,50	1,00	1,00	1,50	1,50

● Abschreibung in Mio. CHF
● Schuldzinsaufwand in Mio. CHF

Entwicklung Planbilanz (in Mio. CHF)

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Aktiven	351.23	384.71	410.53	448.73	487.92	503.66	509.89
Finanzvermögen	223.52	223.52	223.52	223.52	223.52	223.52	223.52
Verwaltungsvermögen	127.71	161.19	187.01	225.21	264.39	280.13	286.36
Passiven	-351.23	-384.71	-410.53	-448.73	-487.92	-503.66	-509.89
Fremdkapital	-278.26	-307.63	-326.57	-360.85	-398.11	-415.11	-423.08
Eigenkapital Gesamttotal	-72.97	-77.08	-83.96	-87.88	-89.80	-88.55	-86.81
Eigenkapital Spezialfinanzierungen	-56.62	-67.13	-77.96	-83.29	-96.75	-101.06	-114.29
Eigenkapital allgemeiner Haushalt	-34.65	-34.06	-38.31	-39.30	-39.70	-34.59	-32.37
299 Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag	-11.42	-11.08	-10.74	-9.54	-7.11	-0.15	4.48

Die Entwicklung der Planbilanz zeigt auf, dass das Finanzvermögen konstant bleibt, das Verwaltungsvermögen infolge der grossen Investitionstätigkeit sowie der Abschreibungspraxis gemäss HRM2 (Abschreibung der Anlagentypen wie Hochbau, Tiefbau, Mobilien, immaterielle Anlagen etc. nach Nutzungsdauer) um rund CHF 160 Mio. ansteigt.

Über die Jahre 2016–2022 sollen CHF 242 Mio. investiert werden. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von CHF 34 Mio. Die Selbstfinanzierung über diesen Zeitraum beträgt durchschnittlich CHF 11 Mio. Die

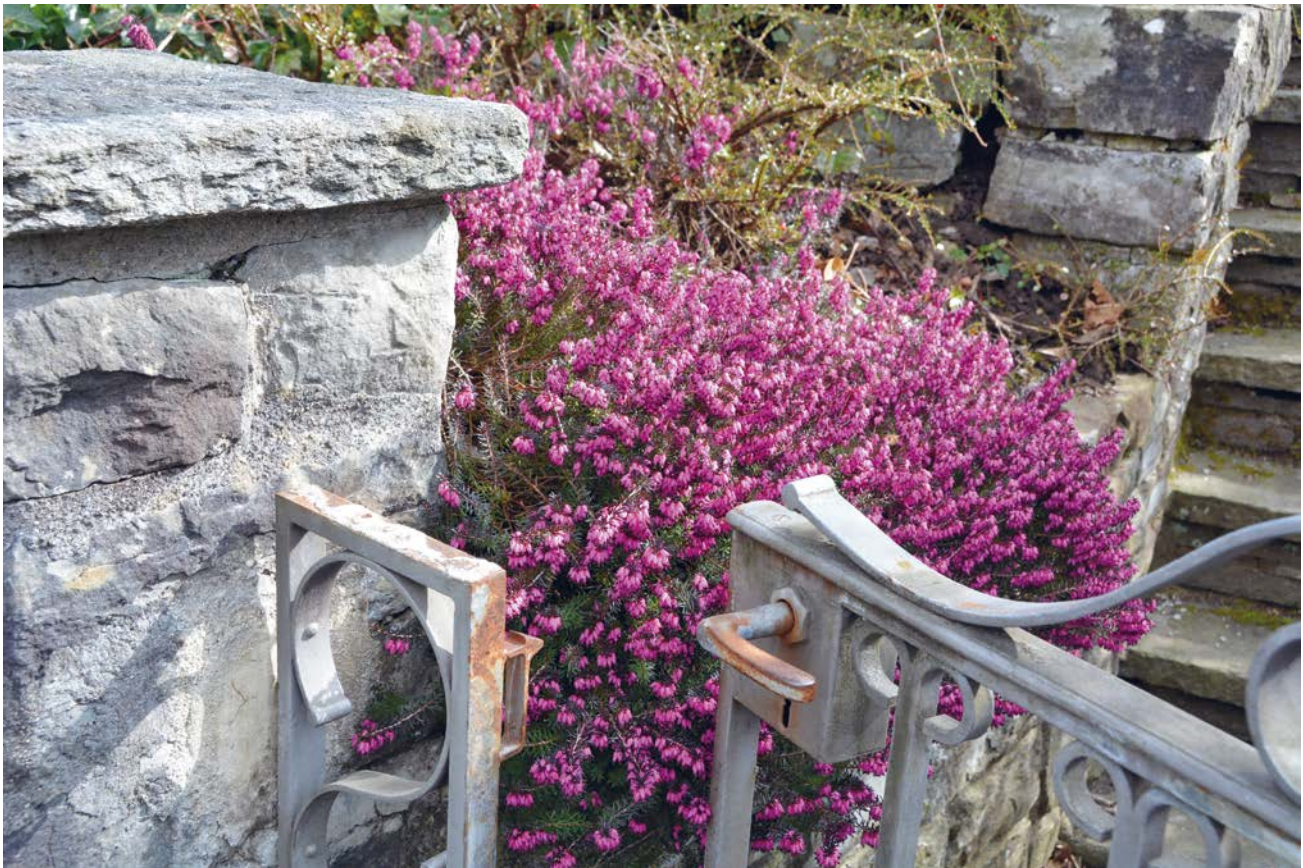
Gemeinde wird sich somit im Durchschnitt mit CHF 23 Mio. pro Jahr zusätzlich verschulden. Dies ergibt eine Steigerung des Fremdkapitals / Schuldenzunahme von CHF 278 Mio. auf neu CHF 423 Mio. Das Eigenkapital entwickelt sich von CHF 73 Mio. auf neu CHF 87 Mio. Dabei ist ersichtlich, dass sich die Spezialfinanzierungen positiv entwickeln. Der Bilanzüberschuss von CHF 11,4 Mio. verändert sich infolge der hohen Investitionen und somit der immer höheren Abschreibungen in einen Bilanzfehlbetrag von CHF 4,5 Mio.

4.6 Planungsbeschlüsse

Seit der IAFP-Evaluation ist das Verfahren mittels Planungsbeschlüssen vereinfacht und verkürzt worden. Im laufenden Jahr sind folgende zwei Planungsbeschlüsse eingereicht worden:

- Förderung des Vereinsangebots für Kinder und Jugendliche (Mitte-Fraktion, SP)
- Rücksendung des Abstimmungscouverts (Mitte-Fraktion, SP)

Beide Planungsbeschlüsse wurden vom Parlament aus formalen Gründen abgelehnt. Der Gemeinderat würde es begrüßen, wenn das Parlament (und allenfalls die FIKO als vorberatende Kommission für die Planungsbeschlüsse) hierzu eine Diskussion führt und als Gesetzgeber im Sinne einer «Justierung der Leitplanken» für zukünftige Fälle Stellung bezieht.



4.7 Fazit Planperiode 2019 bis 2022

Der Gemeinderat hat sich auch im laufenden Jahr intensiv damit auseinandergesetzt, wie der Finanzhaushalt der Gemeinde Köniz im Gleichgewicht gehalten werden kann. Er ist überzeugt, dass seine dem Parlament im Jahr 2016 vorgelegte Finanzstrategie nach wie vor die richtigen Massnahmen enthält:

- **Die zukünftigen Erfolgsrechnungen müssen ausgeglichen abschliessen**, das Eigenkapital (Bilanzüberschuss) darf nicht sinken. Dies geschieht einerseits durch die Umsetzung der Massnahmen der Aufgabenüberprüfung und eine konsequente Drosselung des Ausgabenwachstums, andererseits aber auch durch eine Erhöhung der Einnahmen.
- **Die Investitionstätigkeit wird verstärkt**. Insbesondere im Bereich der Schulliegenschaften müssen grössere Erweiterungen realisiert werden, damit den steigenden Schülerzahlen und den Anforderungen an den Unterricht Rechnung getragen werden kann. Auch in anderen Aufgabenbereichen stehen grössere Investitionsvorhaben an. Während einer Übergangszeit von 6 Jahren wird die Investitionstätigkeit verstärkt. Die Folgekosten der Investitionstätigkeit belasten die Erfolgsrechnung. Die geplanten Investitionen müssen jetzt realisiert werden. Das Bedürfnis – insbesondere bei den Schulbauten – ist ausgewiesen. Anstehende Investitionsvorhaben sollten grundsätzlich nicht auf zukünftige Generationen abgeschoben werden. Auch die nächste Generation muss über den nötigen Handlungsspielraum verfügen, ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Mit einer moderaten Erhöhung der Steueranlage wären die vom Gemeinderat in der Finanzstrategie angestrebten Zielsetzungen voraussichtlich erreicht worden. Mit der Ablehnung der Erhöhung hat das Parlament jedoch ein politisches Zeichen gesetzt. Die Zielsetzungen des Gemeinderates werden nun hinsichtlich ausgeglichener Erfolgsrechnung und Eigenkapital (Bilanzüberschuss) gemäss vorliegendem Plan nicht erreicht. Dank höheren Steuereinnahmen im Jahr 2016 und gemäss Hochrechnung 2017 rech-

net der Gemeinderat mit besseren Abschlüssen als budgetiert und hat deshalb im Budgetprozess 2018 auf eine Steuererhöhung verzichtet. Höhere Steuereinnahmen würden aber in Anbetracht der hohen Investitionen die Selbstfinanzierung wesentlich verbessern und muss als Massnahme zur Verbesserung der Selbstfinanzierung und der damit verbundenen weniger hohen Verschuldung weiterhin geprüft werden.

Ausser der geplanten Steuererhöhung berücksichtigt der IAFP 2018 die Vorgaben der Finanzstrategie. Die Massnahmen aus der Aufgabenüberprüfung sind ebenfalls berücksichtigt. Die durch den Entwicklungsschub notwendigen Investitionen in die Infrastruktur werden zudem während der nächsten 6 Jahre intensiviert. Allerdings ist der Investitionspeak in den Jahren 2019 und 2020 noch nicht bewilligt und ist noch kritisch zu hinterfragen.

Der mittelfristige Ausblick im Finanzplan zeigt, dass die in der Finanzstrategie gesetzten Ziele ohne Steuererhöhung nicht erreicht werden. Das Budget 2018 weist zwar einen kleinen Ertragsüberschuss aus, aber bereits die Planjahre 2019 und 2020 weisen moderate Aufwandüberschüsse aus und entsprechen nicht der Finanzstrategie. Die Planjahre 2021 und 2022 weisen dann, infolge der verzögerten Folgekosten für Schulbauten, schon erhebliche Aufwandüberschüsse aus. Kombiniert mit der ungenügenden Selbstfinanzierung wird die Fremdverschuldung massiv ansteigen. Der neue Gemeinderat wird sich deshalb bereits beim Budgetprozess 2019 und beim Erarbeiten des IAFP's 2019 intensiv mit der finanziellen Ausrichtung der Gemeinde (neue Finanzstrategie) auseinandersetzen müssen.

Direktion Präsidiales und Finanzen

Der Gemeindepräsident
Ueli Studer

Der Finanzverwalter
Thomas Pfyl

4.8 Investitionsprogramm

Als Investitionen gelten alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke (zum Beispiel Ausgaben für den Strassenbau). Investitionen müssen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre ermöglichen.

Im Investitionsprogramm sind die Ausgaben für diese Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer aufgeführt. An Investitionen werden oft Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Private) ausgerichtet welche als Einnahmen berücksichtigt sind. Diese Ausgaben abzüglich Einnahmen werden als Nettoinvestitionen ausgewiesen.

Das Parlament nimmt das Investitionsprogramm jeweils zur Kenntnis. Die Darstellung des Investitionsprogramms im IAFP erstreckt sich vom laufenden

Jahr (ursprünglicher Investitionsprogramm – IVP und Hochrechnung – HR) über das folgende Jahr (IVP) auf vier weitere Jahre in die Zukunft (Plan).

Das Investitionsprogramm wird rollend aktualisiert: Für das Jahr des Budget enthält die «Gesamtgemeinde Nettoinvestitionen» alle Investitionen, die im Budget vorgesehen sind. Bei den nachfolgenden Planjahren sind in der «Gesamtgemeinde Nettoinvestitionen» Neuanlagen und Nachholbedarf aus der Sicht der Abteilungen enthalten. Für diese Jahre sind aber die Prioritäten politisch noch nicht gesetzt. In der Zeile «Quoten berücksichtigt im Budget/ Finanzplan» ist ersichtlich, welcher Betrag jeweils in die Finanzplanung übernommen wurde.

Das detaillierte Investitionsprogramm ist im Kapitel 6 ersichtlich.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 5. Juli 2017 entschieden, die Investitionen zu Lasten Steuern um total CHF 2 Mio. resp. zu Lasten der Spezialfinanzierung um CHF 1 Mio. zu reduzieren. Die zuständigen Direktionen wurden mit der Umsetzung im Detail (Anpassungen im Investitionsplan) beauftragt. Dieser Auftrag wurde zwischenzeitlich umgesetzt, die Nettoinvestitionen belaufen sich neu auf CHF 30,133 Mio. Die Berechnungen u.a. der Kennzahlen beruhen auf den Zahlen gemäss Beschluss vom 5. Juli 2017 (CHF 33,143 Mio.). Im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP Kapitel 6: Detailliertes Investitionsprogramm) wird der aktualisierte Investitionsplan 2018 mit CHF 30,133 Mio. ausgewiesen.

Investitionsprogramm (in Mio. CHF)

	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Allgemeiner Haushalt						
Bruttoinvestitionen	34.88	23.52	37.34	42.57	23.19	14.84
Investitionseinnahmen	1.60	0.63	1.73	2.51	1.73	0.30
Nettoinvestitionen	33.28	22.89	35.61	40.06	21.46	14.54
Spezialfinanzierungen (DZ 4340,4341,5200,5250,5550,5600)						
Bruttoinvestitionen	8.36	10.55	11.69	9.49	6.38	5.20
Investitionseinnahmen	0.80	0.30	0.50	0.30	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	7.56	10.25	11.19	9.19	6.38	5.20
Gesamtgemeinde						
Bruttoinvestitionen	45.39	34.07	49.03	52.06	29.57	20.04
Investitionseinnahmen	2.40	0.93	2.23	2.81	1.73	0.30
Nettoinvestitionen	42.99	33.14	46.80	49.25	27.84	19.74

4.9 Finanzkennzahlen

	Rechnung 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Selbstfinanzierungsgrad	31,52 %	26,49 %	43,13 %	26,37 %	23,99 %	38,33 %	58,77 %
Selbstfinanzierungsanteil	3,58 %	5,00 %	6,42 %	5,53 %	5,25 %	4,70 %	5,06 %
Zinsbelastungsanteil	1,30 %	1,38 %	1,40 %	1,40 %	1,54 %	2,01 %	2,04 %
Kapitaldienstanteil	4,74 %	4,91 %	4,67 %	5,25 %	6,01 %	7,34 %	7,94 %
Investitionsanteil	11,55 %	16,63 %	13,79 %	18,24 %	18,86 %	11,46 %	8,36 %

5 Entwicklung pro Produktgruppe

Der Begriff «Produkt» soll eine Abgrenzung zwischen zwei Arten der Darstellung von Kosten im Finanzhaushalt der Gemeinde verdeutlichen: Die Produkte bilden die Wirkung der Gemeindeleistungen ab, während im Gegensatz dazu nach dem HRM2 die Kosten entlang der Organisationsstruktur der Verwaltung gegliedert werden. Ein Produkt umfasst Leistungen, die von Verwaltungseinheiten an andere Verwaltungseinheiten oder nach aussen erbracht werden und die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Die Produkte bilden die kleinste rechnerische Einheit mit einer Mittelzuordnung nach Aufwand und Ertrag.

Der Nettoaufwand zeigt, mit wie viel Steuergeldern das Produkt finanziert wird. Einige Produkte haben eine Kostendeckung von hundert Prozent. Es handelt sich dabei um Leistungen, die vollumfänglich über erhobene Gebühren finanziert werden (sogenannte «spezialfinanzierte» Leistungen oder «Spezialfinanzierungen»). Darunter fallen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und weitere.

In einer Produktgruppe werden mehrere Produkte zusammengefasst, die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Die Produkte geben Aufschluss über

- Ziele;
- die finanziellen Mittel, dargestellt durch Aufwand, Ertrag und Nettoaufwand der letzten Rechnung, das laufende und das zu beschliessende Budget sowie die vier folgenden Finanzplanjahre;
- den Bezug der Produktgruppe zum Budget gemäss dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2);
- Indikatoren mit Sollvorgaben für die wichtigsten Ziele.

Bezug zu den Kontonummern im HRM-Budget

Für jedes Produkt liegt ein Verteilschlüssel vor, der transparent macht, welche Mittel aus den Konten im HRM-System zu welchen Anteilen mit einem Produkt verknüpft sind. Für jedes Produkt wird hier angegeben, aus welchen HRM-Konten Beträge einfließen. Im Fall, dass sich ein Produkt zu 100% Prozent mit einer Dienststelle überlagert, wenn also eine Dienststelle genau ein und nur ein Produkt «herstellt», kann die Zuordnung 1:1 angegeben werden. In den meisten Fällen gehen aber Beträge aus mehreren HRM-Konten in ein Produkt ein. Bei diesen Produkten wird jeweils angegeben, welche Konten Anteile leisten (Formulierung: Anteile von ...). Die genauen Verteilschlüssel sind nicht statisch und teilweise sehr detailliert und dadurch zu umfangreich, als dass eine übersichtliche und platzsparende Darstellung möglich wäre.

Nettoaufwand	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
101 Behörden	1 822 312	1 202 060	1 542 930	1 549 605	1 556 312	1 563 054	1 569 829
102 Zentrale Dienste	9 629 047	6 246 330	6 834 618	6 841 755	6 868 306	6 932 956	6 918 644
103 Kultur	1 717 886	1 733 498	1 720 358	1 766 231	1 787 108	1 767 990	1 768 876
104 Steueradministration	908 778	922 870	993 230	997 029	1 000 847	1 004 684	1 008 540
105 Raumplanung	186 683	535 986	776 235	866 686	945 864	1 029 609	1 108 076
106 Bauaufsicht	384 969	235 106	223 126	226 883	230 659	234 453	238 267
107 Verkehr	7 659 705	7 768 407	8 224 546	8 736 192	9 200 060	9 700 215	9 825 004
108 Strassen	4 758 628	4 744 439	4 709 515	4 724 837	4 750 177	4 772 447	4 793 798
109 Fahrzeugdienst	771 314	686 267	937 459	1 016 329	1 113 271	1 189 778	1 244 568
110 Individuelle Sozialhilfe	24 657 488	26 872 771	27 318 373	28 261 667	29 195 076	30 083 604	30 967 248
111 Kindes- und Erwachsenenschutz	2 651 493	2 846 905	2 371 650	2 370 316	2 384 451	2 398 658	2 412 935
112 Sozialversicherung	2 522 053	1 238 865	1 776 800	1 195 856	515 030	19 223	-596 566
113 Institutionelle Sozialhilfe	2 500 431	2 599 475	2 711 905	2 726 118	2 741 372	2 755 667	2 770 004
114 Migration	151 706	165 305	189 635	190 373	191 115	191 860	192 609
115 Volksschulen	26 319 462	26 612 653	27 605 530	28 101 760	28 629 099	29 680 358	30 542 072
116 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen	2 795 886	2 682 400	2 889 900	2 889 947	2 889 994	2 890 042	2 890 089
117 Sport und Freizeit	2 050 160	2 419 368	2 675 894	2 862 943	3 046 172	3 463 566	3 804 071
118 Einwohnerwesen	687 257	614 158	717 935	709 819	668 724	754 648	733 591
119 Polizeiinspektorat	-1 069 549	-1 553 577	-1 293 442	-1 260 512	-1 256 317	-1 252 102	-1 247 864
120 Bade-/Freizeitanlagen	583 027	427 380	431 279	437 527	446 903	455 468	462 016
121 Bevölkerungsschutz	254 425	295 780	243 870	245 437	247 012	248 595	250 185
122 Öffentliche Bauten	585 289	678 751	648 970	664 749	670 556	686 392	692 258
123 Liegenschaften	-1 040 346	-1 946 945	-1 897 895	-1 839 564	-1 707 486	-1 590 970	-1 563 032
124 Umweltschutz, Energie	844 113	832 226	730 094	735 604	738 240	753 390	743 553
125 Landschaft	2 253 938	2 166 370	2 348 083	2 380 698	2 392 613	2 409 960	2 422 527
126 Ver- und Entsorgung	-140 397	-450 000	-450 000	-450 000	-450 000	-450 000	-450 000
127 Geografisches Informationssystem GIS	545 296	551 702	618 142	595 492	614 265	617 191	624 635
128 Informatikzentrum Köniz-Muri	1 521 026	1 415 310	1 851 759	1 993 451	2 123 403	2 218 882	2 173 754
129 Produkteunabhängige Finanzleistungen	-94 710 764	-91 575 060	-97 450 498	-98 337 831	-99 103 642	-98 897 246	-100 344 070
Nettoaufwand Total	1 801 315	968 800	0	1 199 394	2 429 185	5 632 371	5 955 621

Kommentare zur Aufwand- und Ertragsentwicklung

Zu jeder Produktgruppe wird zusätzlich zu den reinen Zahlen eine kurze Interpretation und Analyse zur Entwicklung angeboten.

Die Kommentare beziehen sich hauptsächlich auf die Veränderung zwischen dem aktuellen und dem im nächsten Jahr gültigen Budget.

101 Behörden

Aufgaben / Leistungen

In dieser Produktgruppe werden die politischen Führungsaufgaben der Gemeinde Köniz zusammengefasst.

101.1 Parlamentsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsführung des Parlaments – Geschäftsführung der parlamentarischen Kommissionen – Gesetzeskonforme Beschlussfassung und Protokollierung
101.2 Führungsleistungen Gemeinderat	<ul style="list-style-type: none"> – Strategische und operative Führung und Steuerung (Planung, Controlling, Reporting) – Gesetzeskonforme Beschlussfassung, Protokollierung und Vollzug von Beschlüssen – Führung der Gemeindeverwaltung – Vertretung der Gemeinde gegen aussen resp. in anderen Organisationen und Gremien – Interkommunale und regionale Zusammenarbeit
101.3 Leistungen zur Katastrophenbewältigung	<ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsführung des Gemeindeführungsorgans – Unterstützung des Gemeinderats bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
101.1	Jubiläum 100 Jahre Parlament Köniz	2020	2020
101.2	Aufgabenüberprüfung 2015–2018; Beschluss und Umsetzung	2016	2018
101.2	Erarbeitung Legislaturplan 2018–2021	2018	2018

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018 ff	Bezug Legislaturziele
Die Dienstleistungen der Verwaltung, die für das Parlament und die Kommissionen erbracht werden, sind fachkompetent und termingerecht	Zufriedenheitsgrad Parlaments- und Kommissionsmitglieder	%	> 80	–	> 80	> 80	9.2
Der Gemeinderat nimmt die Führungsaufgaben (Führung, Planung, Reporting, Umsetzung der Beschlüsse, Koordination) im Rahmen seiner Kompetenzen wahr	Realisierungsgrad Legislaturplanung (Ampel grün/orange)	%	80	85	80	80	Alle LZ

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Sitzungen / Beschlüsse Gemeinderat	44/713	44/720	44/730	↗
Sitzungen / Geschäfte / eingereichte Vorstösse Parlament	13/27/35	12/25/25	12/25/25	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 849 444	1 202 060	1 542 930	1 549 605	1 556 312	1 563 054	1 569 829
Ertrag	27 132	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1 822 312	1 202 060	1 542 930	1 549 605	1 556 312	1 563 054	1 569 829
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget

101.1	zu 100%:	1000	Anteile von:	
101.2	zu 100%:	1050	Anteile von:	
101.3	zu 100%:	1060	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

101.1 Die Aufwandentwicklung ist stabil, sofern sich die Sitzungen der parlamentarischen Kommissionen sowie die Einrichtung von nichtständigen parlamentarischen Kommissionen im bisherigen Rahmen bewegen.

101.2 Senkung 2017: Die Mehrkosten infolge Primatwechsel Pensionskasse werden neu im Produkt 102.4 aufgeführt, zusätzlich erfolgt eine Kostensenkung aufgrund der beschlos-

senen Massnahmen im Personalbereich im Rahmen der Aufgabenüberprüfung. Steigerung ab 2018: Abgangsschädigungen für auf Ende 2017 4 abtretende GR-Mitglieder, Reduktion Betrag der pauschalen Personalaufwandkorrektur

101.3 Stabile Aufwandentwicklung. Für spezifische Katastrophenfälle wurden, wie bisher, keine Gelder eingestellt.



102 Zentrale Dienste

Aufgaben / Leistungen	
Die Produktgruppe stellt Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Recht, Personal, interne Prozesse sowie Kommunikation und Standortförderung für die Bürgerinnen und Bürger, die politischen Behörden und die Verwaltung sicher.	
102.1 Stabsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Koordination der Gesamtorganisation – Führen der Gemeindekanzlei – Sicherstellung der internen Prozesse und Infrastruktur für eine effiziente, effektive und transparente Organisation
102.2 Finanzdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Führung des Finanzhaushaltes – Bereitstellung von aktuellen finanziellen Grundlagen – Erbringen von Beratungsdienstleistungen – Ausüben der internen Finanzkontrolle
102.3 Rechtsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Juristische Beratung und Unterstützung der Rechtssetzung – Prozessführung und Schulungen – Aufsichtsstelle für Datenschutz
102.4 Personaldienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung der Verwaltung bei der Umsetzung der Personalstrategie und der Personalpolitik
102.5 Kommunikation und Standortförderung	<ul style="list-style-type: none"> – Information der Öffentlichkeit und Verwaltung über laufende und geplante Aktivitäten – Förderung der Aussenwirkung für einen attraktiven Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitstandort

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
102.1	Neue Aktenführung Köniz: Dokumentenmanagementsystem und Archivierung	2015	2018
102.2	Aufgabenüberprüfung 2016 - 2018: Umsetzung beschlossene Massnahmen	2015	2018
102.2	Asset Management: Konzept erarbeiten und umsetzen	2015	2019

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Moderne Kommunikationsmittel vereinfachen der Bevölkerung, dem Gewerbe und anderen Behörden den Zugang zur Verwaltung und deren Dienstleistungen	Neue e-Government Angebote	Anzahl	3	2	3	3	9.1 / 9.2
Die Rechnung ist über 4 Jahre ausgeglichen	Rechnungsüberschuss / Defizit	Mio. CHF	0	-1.8	-0.97	0	8.1 / 8.2
Die Gemeinde Köniz ist eine attraktive Arbeitgeberin	Fluktuationsrate Personal ¹	%	5-9	9.3	7	7	9.2

¹ 2016: Übertritt DWB-Mitarbeitende zur Fachstelle Arbeitsintegration Region Bern AG (FARB AG)

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019-2022
Personalbestand in Vollzeitstellen	417	411	414	↗
Steueranlage	1.49	1.49	1.49	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	11 679 037	8 204 000	8 072 188	8 079 325	8 105 876	8 170 526	8 156 214
Ertrag	2 049 991	1 957 670	1 237 570	1 237 570	1 237 570	1 237 570	1 237 570
Nettoaufwand	9 629 047	6 246 330	6 834 618	6 841 755	6 868 306	6 932 956	6 918 644
Investitionen (netto)		150 000	54 000	20 000	20 000	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget				
102.1	zu 100%:	1200, 1210	Anteile von:	
102.2	zu 100%:	1950	Anteile von:	1600
102.3	zu 100%:	1240, 1260	Anteile von:	
102.4	zu 100%:	1500, 1530, 1540, 1550	Anteile von:	1600
102.5	zu 100%:	1300	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

102.1 Aufwandsteigerung 2017 aufgrund der Schaffung der neuen Fachstelle Gesamtkoordination Grossprojekte. Aufwandsteigerung ab 2018: Zusätzliche Stellenprozent für das Projekt «Neue Aktenführung Köniz», Erhöhung Porto- und Kontogebühren.

102.2 Der Aufwand entwickelt sich moderat. Bis und mit Jahr 2016 erfolgten Mietzinsenträge der Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Schulliegenschaften Wandermatte und Niederwangen) zu Gunsten von Produkt 102.2 resp. zu Lasten von Produkt 115.5 (gemäss GRA vom 25.02.2013 und GRB 539/13; Optimierung von Grossinvestitionen z.B. Neu- oder Umbau von Liegenschaften). Die Dienststelle 1601 (vermietete Liegenschaften Verwaltungsvermögen) wurde per Mitte 2017 aufgehoben. Alle Projekte welche vorher unter 1601 liefen, werden neu in der Dienststelle 3750 (PG 115.5) geführt und sind somit Bestandteil der Bildung.

102.3 In den Planjahren sind keine grösseren Veränderungen vorgesehen.

102.4 Die Aufwandminderung im Budget 2018 ist unter anderem auf beschlossene Massnahmen im Rahmen der Aufgabenüberprüfung sowie Angleichung zur Rechnung 2016 zurückzuführen. Die Entwicklung in den Planjahren ist stabil, einzige Abweichung aufgrund der im 2021 vorgesehenen Durchführung des Personalfestes (findet alle 3–4 Jahre statt). Die zentrale Budgetierung der Rückerstattung von Versicherungstaggeld führt ab 2018 zu einer Ertragssteigerung.

102.5 Stabile Entwicklung in den Planjahren. Höherer Aufwand 2017 infolge budgetierter Mehrausgaben bei Personalaufwand.

103 Kultur

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe vergibt Beiträge an Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung, an Vereine und Institutionen und an Einzelpersonen. Sie verwaltet, unterhält und erweitert die Kunstsammlung, betreut die ortsgeschichtliche Sammlung Köniz und führt kulturelle Anlässe durch. In dieser Produktgruppe werden die politischen Führungsaufgaben der Gemeinde Köniz zusammengefasst.

103.1 Beiträge an regionale Kulturinstitutionen	– Beiträge an Konzert Theater Bern und das Bernische Historische Museum sowie an neun weitere Institutionen von regionaler Bedeutung
103.2 Kulturförderung und Veranstaltungen	– Beiträge an Könizer Veranstalter – Projektförderung – Beiträge für Kulturveranstaltungen (Grundlage Kultur-Konzept von 2007) – Jahresbeiträge an Vereine und Institutionen – Ankäufe Kunstsammlung – Kulturelle Veranstaltungen (Kulturnacht, Kulturpreis etc.)

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
103.1	Erneuerung der Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung	2017	2019
103.2	Überarbeitung des Kultur-Konzepts 2007	2017	2019

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Subventionen an die beiden Könizer Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung BeJazz und Verein Kulturhof Schloss Köniz erfolgen ab 2020 nach Brutto-Prinzip	Verträge sind angepasst und genehmigt	Beschluss Parlament				x	2.1 / 7.2
Die Gemeinde verfügt über eine neue Kulturstrategie	Die Strategie ist vom Gemeinderat genehmigt	GRB				x	7.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019-2022
Anzahl Fördergesuche	83	90	> 95	↗
Beiträge an regionale Kulturinstitutionen in CHF	852000	1033000	1033000	→
Beiträge für Kulturförderung und Veranstaltungen in CHF	450000	390000	360000	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1718086	1734498	1721358	1767231	1788108	1768990	1769876
Ertrag	200	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Nettoaufwand	1717886	1733498	1720358	1766231	1787108	1767990	1768876
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
103.1	zu 100%:	1400.3632.70	Anteile von:
103.2	zu 100%:	übrige 1400	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

103.1 Die planmässigen Abschreibungen gemäss HRM2 führen zu einer moderaten Aufwanderhöhung 2017. Ansonsten sind die Beiträge an die grossen Kulturinstitutionen abhängig vom Vertrag für jeweils eine Leistungsperiode (aktuelle Laufzeit: 2016 bis 2019).

103.2 Aufgrund gleich bleibender Aufgaben bewegen sich Aufwand und Ertrag in stabilem Rahmen.



104 Steueradministration

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe umfasst sämtliche Aufgaben der Steuerverwaltung.

104.1 Steueradministration	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation des Steuerwesens – Kompetenzgemeinde für Auftragsgemeinden – Registerführung für Einkommens- und Vermögenssteuer, amtliche Werte und fakultative Gemeindesteuern – Erfassung der Steuererklärungen der natürlichen Personen – Erhebung der Liegenschaftssteuer
-----------------------------------	---

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
104.1	Ausbau Kompetenzzentrum Steuerverwaltung	2017	2022

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Das Steuerwesen ist effizient organisiert (inkl. Zusammenarbeit mit Kanton und Bund)	Bearbeitungsfrist für Erlassgesuche nach Art. 41 maximal 60 Tagen	%	> 95	> 95	> 95	> 95	9.2
Das Kompetenzzentrum Steuerverwaltung wird moderat ausgebaut	Steuer-Dienstleistungen für andere Gemeinden	Anzahl	15	12	12	12	2.1

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl erfasste Steuererklärungen Papier	3569	3400	3300	↘
Anzahl erfasste Steuererklärungen elektronisch	7543	7000	8200	↗
Anzahl erfasste Steuererklärungen online	13224	14500	12700	↗
Anzahl erfasste Steuererklärungen für externe Gemeinden	11063	11200	11500	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 015 711	1 041 370	1 102 230	1 106 029	1 109 847	1 113 684	1 117 540
Ertrag	106 933	118 500	109 000	109 000	109 000	109 000	109 000
Nettoaufwand	908 778	922 870	993 230	997 029	1 000 847	1 004 684	1 008 540
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget

104.1	zu 100%:	1800	Anteile von:	
-------	----------	------	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

104.1 Köniz kann sich als Kompetenzgemeinde etablieren und hat das Ziel, sich weiter auszubauen.

105 Raumplanung

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe stellt sicher, dass Räume für die vielfältigen menschlichen Bedürfnisse und Nutzungen zur Verfügung stehen. Unter Mitwirkung der Bevölkerung werden diese in demokratischen Verfahren rechtsverbindlich lokalisiert, abgegrenzt und mit Nachbargemeinden und den Zielsetzungen der Region abgestimmt. Daraus resultieren bau- und planungsrechtliche Bestimmungen. Auf der Basis vom Reglement über den Ausgleich von Planungsvorteilen werden entsprechende Verfügungen erstellt und die entsprechenden Ein- und Ausgaben gemäss Reglement koordiniert.

105.1 Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der raumwirksamen Tätigkeiten - Überprüfen und Anpassen der kommunalen Planungsinstrumente - Sicherstellen der Rechtssicherheit - Aktivieren bedeutender Arealentwicklungen - Überwachen der Raumentwicklung - Spezialfinanzierung/SF «Ausgleich von Planungsvorteilen» → Koordination der Einnahmen sowie Ausgaben bezüglich der Spezialfinanzierung gemäss Reglement
------------------------------	--

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
105.1	Gesamtrevision der Ortsplanung OPR (3. Stufe – baurechtliche Grundordnung)	2013	2018

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Siedlungsentwicklung ist nachhaltig	Siedlungsfläche	ha	877	877	877	877	4.2 / 4.4
	Raumnutzer pro ha Siedlungsfläche	Anzahl	100	95	96	97	4.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl Wohnungen	21 392	21 520	21 650	↗
Wohnfläche pro Wohnung (m2)	93	93	92	↘
Durchschnittliche Wohnungsbelegung	1.95	1.95	1.96	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 356 399	1 384 486	3 652 735	2 543 186	2 622 364	2 556 109	3 184 576
Ertrag	1 169 716	848 500	2 876 500	1 776 500	2 276 500	2 126 500	2 676 500
Nettoaufwand	186 683	535 986	776 235	766 686	345 864	429 609	508 076
Investitionen (netto)		627 500	755 000	630 000	770 000	710 000	670 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
105.1	zu 100%:	2100	Anteile von:
SF	zu 100%:	2100	Anteile von: AVU, AUL, Gbau

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

105.1 Die Steigerung beim Nettoaufwand kommt vorwiegend aufgrund der Steigerung bei den Abschreibungen von «übrigen materiellen Anlagen» zu Stande.

Spezialfinanzierung Aufgrund der Bildung der Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich erhöhen sich sowohl Aufwand

und Ertrag im Vergleich zu den Vorjahren stark. Deshalb ist in der Budgetierung mit grösseren Schwankungen und Unsicherheiten zu rechnen, da die Mehrwertausgleichsbeiträge unregelmässig und abhängig vom Genehmigungs- und Baufortschritt sind.

Die Detaildarstellung sowie die Bilanz-Entwicklung (Eigenkapital) der Spezialfinanzierung ist im Anhang des IAFP 2018 ersichtlich.

106 Bauaufsicht

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe stellt im Baubewilligungsverfahren sicher, dass die Bauvorhaben den bau- und umweltrechtlichen Vorschriften entsprechen. Sie umfasst zudem die baupolizeilichen Aufgaben der Gemeinde.

106.1 Leistungen Baubewilligungen und Baupolizei	<ul style="list-style-type: none"> – Beratung in baurechtlichen Fragen – Prüfung der Bauvorhaben und Voranfragen – Führung und Koordination der Baugesuchsverfahren – Erteilung von Baubewilligungen – Baupolizeiliche Aufgaben
---	--

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
106.1	Anpassen der Beurteilungspraxis und umsetzen der neuen baurechtlichen Bestimmungen nach OPR (Praxisbildung).	2018	2020

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Baugesuche	Letztinstanzlich gutgeheissene Beschwerden gegen BIK-Entscheide	Anzahl	3	5	4	4	9.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Erteilte Baubewilligungen inkl. Projektänderungen	206	240	240	→
Erteilte Bauabschlüsse und Teilbauabschlüsse	1	0	1	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 019 260	1 027 706	1 015 726	1 019 483	1 023 259	1 027 053	1 030 867
Ertrag	634 292	792 600	792 600	792 600	792 600	792 600	792 600
Nettoaufwand	384 969	235 106	223 126	226 883	230 659	234 453	238 267
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget

106.1	zu 100%:	2200	Anteile von:	
-------	----------	------	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

106.1 Erträge aus Baubewilligungen werden konstant hoch veranschlagt. Diese Erträge sind kaum beeinflussbar und stark abhängig von der Bewilligung grosser Bauvorhaben.

107 Verkehr

Aufgaben / Leistungen	
<p>Die Produktgruppe plant, projektiert und erstellt Verkehrsanlagen für den Individual- und Langsamverkehr sowie die Haltestelleninfrastruktur für den öffentlichen Verkehr. Mittels technischer Ausstattung (Markierung, Signalisation) gewährleistet sie einen sicheren Betrieb der Anlagen. In Zusammenarbeit mit der RKBM, den Transportunternehmungen und den Nachbargemeinden sorgt sie für ein angemessenes öffentliches Verkehrsangebot.</p>	
107.1 Planungsleistungen Individualverkehr	<ul style="list-style-type: none"> – Neubauten von Quartierschliessungen – Total- und Teilsanierungen bestehender Strassen – Massnahmen für einen hindernisfreien öffentlichen Raum – Erhöhung der Verkehrssicherheit – Eindämmen des Strassenlärms
107.2 Öffentlicher Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> – Angebotsentwicklung im Rahmen der regionalen Angebotsplanung – Mitwirken bei Planung, Projektierung und Bau von Infrastrukturanlagen für den öffentlichen Verkehr
107.3 Planungsleistungen Langsamverkehr	<ul style="list-style-type: none"> – Neubauten von Fuss- und Radwegen sowie Wanderwegen – Neubau von Infrastrukturanlagen für den Veloverkehr (Abstellplätze) – Sanierung von Gefahrenstellen (Strassenquerungen, Fussgängerstreifen)

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
107.1	Lärmschutzmassnahmen auf Gemeindestrassennetz	2017	2019
107.2	Hindernisfreie Haltestellen des öffentlichen Verkehrs	2018	2023
107.3	Velohauptroute Schwarzenburgstrasse Köniz/Liebefeld-Bern	2017	2019
107.3	Fuss- und Radweg Wabern – Kleinwabern	2017	2022

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legisla-turziele
Belastete Liegenschaften sind bezüglich Strassenlärm saniert	Anzahl nicht sanierte Liegen-schaften	Liegen-schaften	0	6	5	0 (2019)	4.1
Umgestaltete Haltestellen gemäss BehiG	Anzahl anzupassende Bus-Haltestellen	Bus-Halte-stellen	0	25	25	0 (2023)	
Durchgängige, beidseitige sichere Velospur zwischen Köniz/Liebefeld und Stadt-grenze Bern	Anzahl ungesicherte Lücken auf Route	Netzlücken (fahrrich-tungsge-trennt)	0	11	11	0 (2019)	6.3
Durchgängige Velonebenroute Wabern-Kleinwabern	Erstellte Strecken-abschnitte	Strecken-abschnitte gemäss Planung	6	0	1	6 (2022)	6.3

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Motorfahrzeuge (DTV) im Querschnitt Liebefeld (Zählstelle Schwarzenburgstrasse)	8 600	8 600	8 500	→
Könizer Fahrgäste auf der S-Bahn Einsteigende auf den 11 Könizer Haltestellen pro Tag (Durchschnitt MO-FR)	4 444	4 535	4 625	↗
Veloverkehr (DTV) im Querschnitt Liebefeld (Zählstelle Schwarzenburgstrasse)	760	800	820	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	7 788 963	7 899 707	8 405 846	8 917 492	9 381 360	9 881 515	10 006 304
Ertrag	129 258	131 300	181 300	181 300	181 300	181 300	181 300
Nettoaufwand	7 659 705	7 768 407	8 224 546	8 736 192	9 200 060	9 700 215	9 825 004
Investitionen (netto)		3 188 000	3 822 000	4 600 000	6 311 000	5 905 000	5 255 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
107.1	zu 100 %:	2420	Anteile von:
107.2	zu 100 %:	2410	Anteile von:
107.3	zu 100 %:	2440	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung**107.1** Aufwand- und Ertragsentwicklung unverändert**107.3** Aufwand- und Ertragsentwicklung unverändert.**107.2** Zunahme des Aufwands resultiert auf prognostizierter Steigerung des ÖV-Beitrags an den Kanton (nicht beeinflussbar durch Gemeinde).

108 Strassen

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe sorgt für den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Verkehrsinfrastrukturen der Gemeinde. Mit der Instandhaltung und technischen Ausrüstungen der Strassen, Wege und Plätze sowie der Kunstbauten, Entwässerungen gewährleistet sie deren sichere Benützung für alle Verkehrsteilnehmenden.

108.1 Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz	<ul style="list-style-type: none"> – Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur – Ganzjahres-Pikettdienst – Sicherstellung Winterdienst – Litteringbekämpfung
108.2 Öffentliche Beleuchtung	– Angemessene Beleuchtung der öffentlichen Strassen und Plätze

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
108.1	Gewährleistung des Strassenwerterhalts auf Basis des Strassenmanagementsystems	2015	2022
108.1	Inventarisierung und Zustandserfassung der Kunstbauten	2016	2020
108.2	Ersatz bestehender traditioneller Leuchten durch LED-Leuchten	2015	2022

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Gemeindestrassen weisen auf der Basis eines langfristig ausgerichteten Werterhaltungskonzepts einen guten Zustand auf	Anteil der Strassen mit Index «I1» > 3 (kritisch bis schlecht)	%	15 (2030)	25	26	28 (2022)	
Aufnahme des Sanierungsbedarfs der relevanten Kunstbauten	Anteil nicht beurteilte Kunstbauten	%	0	50	50	0 (2020)	
Die öffentliche Beleuchtung ist energieeffizient	Anteil Beleuchtungspunkte mit LED	%	30 (2022)	13	15	30 (2022)	6.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Strassenlänge (Gemeindestrassen / Gehwege in km)	171/70	171/70	172/71	↗
ÖV-Haltestellen (Anzahl Bahn- / Bushaltestellen)	11/135	11/135	11/137	↗
Beleuchtete Strassenlänge (km)	96.5	97	98	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	5 383 115	5 349 894	5 314 970	5 330 292	5 355 632	5 377 902	5 399 253
Ertrag	624 488	605 455	605 455	605 455	605 455	605 455	605 455
Nettoaufwand	4 758 628	4 744 439	4 709 515	4 724 837	4 750 177	4 772 447	4 793 798
Investitionen (netto)		430 000	180 000	430 000	260 000	180 000	180 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
108.1	zu 100%:	2540, 2620, 2640	Anteile von:
108.2	zu 100%:	2700	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

108.1 Aufwand- und Ertragsentwicklung unverändert. Einige Investitionen wurden in das Produkt 107 verschoben **108.2** Aufwand- und Ertragsentwicklung unverändert

109 Fahrzeugdienst

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe beschafft und unterhält die Fahrzeugflotte und den Maschinen- und Gerätepark aller kommunalen Dienststellen.

109.1 Unterhalt Fahrzeuge und Geräte	– Beschaffung und Unterhalt Fahrzeuge und Geräte – Betrieb der Autowerkstatt – Betrieb der Tankstelle
---	---

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
109.1	Beschaffungsplanung Fahrzeuge und Geräte und Flottenmanagement	2016	2022
109.1	Wartung, Unterhalt, Reparaturen der Fahrzeuge und Geräte	2016	2022

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Langfristige, bedarfsgerechte Beschaffung und Nutzung der Fahrzeuge und Geräte	Beschaffungskosten in Bezug zum Wiederbeschaffungswert	%	< 10	7	8	9	9.2, 8.1
Effiziente Leistungserbringung durch die Werkstatt (Reparatur und Revision der Fahrzeuge und Geräte)	Kosten in Bezug zum Wiederbeschaffungswert	%	< 10	8.2	9	9	9.2, 8.1

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Treibstoffverbrauch Diesel	130983	131000	131000	→
Anzahl Fahrzeuge, Maschinen und Geräte (ab 5000 CHF)	193	193	191	→
Wiederbeschaffungswert Fahrzeuge und Geräte (ab 5000 CHF)	9.8 Mio.	9.8 Mio.	9.8 Mio.	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 112 988	1 055 267	1 330 159	1 409 029	1 505 971	1 582 478	1 637 268
Ertrag	341 675	369 000	392 700	392 700	392 700	392 700	392 700
Nettoaufwand	771 314	686 267	937 459	1 016 329	1 113 271	1 189 778	1 244 568
Investitionen (netto)		300 000	500 000	900 000	900 000	500 000	500 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget

109.1	zu 100 %:	2660	Anteile von:	
-------	-----------	------	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

109.1 Zentralisierung der Fahrzeugkonten in den einzelnen Produktgruppen beim Fahrzeugdienst führt zu höherem Nettoaufwand bei der Gruppe Fahrzeuge und Werkstatt, mit

entsprechender Reduktion bei anderen Dienststellen. Die Nachfrage nach Leistungen im Produkt 109.1 ist generell zunehmend.

110 Individuelle Sozialhilfe

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe ist für den Vollzug der individuellen Sozialhilfe sowie für die Bevorschussung und Inkassohilfe von Unterhaltsbeiträgen gemäss kantonomer Gesetzgebung zuständig.

110.10 Individuelle Sozialhilfe	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftliche Hilfe zur Existenzsicherung – Beratung und Betreuung zur sozialen und beruflichen Integration sowie zur Behebung von Notlagen
110.20 Alimenterbevorschussung und Inkasso	<ul style="list-style-type: none"> – Bevorschussung und Inkasso von Unterhaltsbeiträgen – Inkassohilfe für Unterhaltsbeiträge
110.30 Suchthilfe und präventive Beratung	<ul style="list-style-type: none"> – Suchtberatung – Kinder-/Jugend- und Familienberatung – Präventive Beratung gemäss Sozialhilfegesetz

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
110.10	GEF Kanton. Bern / Neues Abgeltungsmodell, Ablösung Fallzahlen	2017	2019

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Effektive Kosten pro Einwohner sind tiefer als die von der GEF geschätzten Kosten pro Einwohner	Tiefere Kosten pro Einwohner als GEF-Durchschnitt	%	> -10	-23.60	> -10	> -10	9.2
Die individuelle Sozialhilfe wird gemäss gesetzlichen Vorgaben ausgeführt	Negative Beschwerdeverfahren im Verhältnis zu erlassenen Verfügungen	%	< 1	0	< 1	< 1	9.2
Die Einbringungsquote der bevorschussten Unterhaltsbeiträge ist stabil	Einbringungsquote	%	54	57	54	54	

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl Dossiers	1 281	1 300	1 320	↗
Anzahl unterstützte Personen	2 377	2 400	2 450	↗
Sozialhilfequote	5.69	5.6	5.6	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	37 074 703	38 609 071	39 619 673	40 592 967	41 566 376	42 489 904	43 413 548
Ertrag	12 417 215	11 736 300	12 301 300	12 331 300	12 371 300	12 406 300	12 446 300
Nettoaufwand	24 657 488	26 872 771	27 318 373	28 261 667	29 195 076	30 083 604	30 967 248
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
110.10	zu 100%:	3300	Anteile von:
110.20	zu 100%:	3310	Anteile von:
110.30	zu 100%:	3301	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

110.10 In den nächsten Jahren wird weiterhin mit einer leichten Fallzunahme und Kostensteigerung gerechnet.

110.20 Durch die Einführung der Bedarfsabhängigkeit der Bevorschussung wird 2017 mit einem weiteren Rückgang der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen gerechnet. Ab 2018 bleibt die Bevorschussung wahrscheinlich stabil.

110.30 Infolge der Neuregelung des kantonalen Abgeltungssystem (von Fallzahlen zu Fallpauschalen) ist bei den präventiven Beratungen mit geringeren Einnahmen zu rechnen.



111 Kindes- und Erwachsenenschutz

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe klärt im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Gefährdungsmeldungen ab, unterstützt und begleitet Erwachsene im Rahmen einer Beistandschaft, übernimmt die Pflegekinderaufsichtstätigkeit und ist für die Beratung und Rekrutierung von privaten Mandatstragenden zuständig.

111.1 Abklärungen	<ul style="list-style-type: none"> - Abklärungen von Gefährdungsmeldungen - Besuchsrechtsregelungen - Vereinbarung über die gemeinsame elterliche Sorge - Pflegekinderaufsicht - Rekrutierung und Beratung von privaten Mandatstragenden (PRIMA)
111.2 Mandatsführung	<ul style="list-style-type: none"> - Führen von angeordneten Kindes- und Erwachsenenschutz-Mandaten mit unterschiedlichen Aufträgen

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Abklärungen und Mandate sind fachlich einwandfrei geführt	berechtigte KESB-Beschwerde	Anzahl	0	0	0	0	9.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl der Abklärungen	267	270	270	→
Geführte Mandate	513	510	510	→
Ernennung von privaten Mandatsträgern	35	35	35	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	2761869	2895905	3076650	3010316	3024451	2948658	2962935
Ertrag	110376	49000	705000	640000	640000	550000	550000
Nettoaufwand	2651493	2846905	2371650	2370316	2384451	2398658	2412935
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
111.1	zu 100%:	3331	Anteile von:
111.2	zu 100%:	3340	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

111.1 Aufwand- und Ertragsentwicklung erfährt lediglich minimale Veränderungen.

111.2 Versicherungs-/Schadensfälle werden neu über die Gemeinden abgewickelt. Dies kann höhere Ausgaben bei Auszahlungen an Geschädigte und höhere Erträge aus Rückerstattung von Versicherungsleistungen bewirken.

Es sind div. Beschwerdeverfahren über die Abgeltung der anfallenden Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der KESB am Laufen. Diese zusätzlichen geforderten Entschädigungen aus den Vorjahren belaufen sich pro Jahr zwischen CHF 713000 und CHF 765000. Rechtskräftig verfügt sind per Juni 2017 CHF 247000 (2016) resp. CHF 234000 (2017). Der GR hat entschieden, für die nächsten Jahre CHF 500000 einzustellen.

112 Sozialversicherung

Aufgaben / Leistungen

In dieser Produktgruppe wird die AHV-Zweigstelle geführt und Abrechnungen mit dem Kanton erstellt.

112.1 Dienstleistungen AHV-Zweigstelle	<ul style="list-style-type: none"> – Beratungen und Ansprechstelle für folgende Bereiche – Beitrags- und Zulagewesen für Familienzulagen Gewerbe und Landwirtschaft, Erwerbsersatz – Ergänzungsleistungen inkl. Krankheitskostenrückerstattung – Renten der AHV und IV
112.2 Bereitstellung Beiträge Kanton und Sozialhilfeausgleich	<ul style="list-style-type: none"> – Abrechnung der lastenausgleichsberechtigten Aufwendungen und Erträge in der Sozialhilfe gemäss kantonaler Gesetzgebung – Gemeindeanteil am Lastenausgleich Sozialhilfe – Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen und Familienzulagen

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Leistungen werden effizient und kostengünstig erbracht	Gesuchsbehandlung erfolgt innerhalb 1 Monats nach Einreichen aller Unterlagen	%	100	100	100	100	9.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe	20 123 337	19 551 000	20 400 000	↗
Gemeindeanteil EL	8 634 700	9 416 400	9 300 000	↗
Anzahl EL-Bezüger	1 456	1 490	1 525	↗
Anzahl bearbeitete Krankheitskostenabrechnungen	7 595	7 800	8 000	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	29 604 229	29 860 077	30 834 300	31 163 356	31 392 530	31 756 723	32 000 934
Ertrag	27 082 176	28 621 212	29 057 500	29 967 500	30 877 500	31 737 500	32 597 500
Nettoaufwand	2 522 053	1 238 865	1 776 800	1 195 856	515 030	19 223	-596 566
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget

112.1	zu 100%:	3360	Anteile von:	
112.2	zu 100%:	3420	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

112.1 Aufwand- und Ertragsentwicklungen unverändert.

112.2 Auf der Aufwandseite sind die von der Finanzplanung des Kantons Bern prognostizierten Gemeindebeiträge an den Sozialhilfelausgleich für die nächsten Jahre nur leicht steigend.

Der budgetierte Ertrag bei der Vergütung Lastenausgleich Sozialhilfe entwickelt sich entsprechend dem lastenaufwandberechtigten Aufwand und ist steigender als der von der Finanzplanung des Kantons Bern.

113 Institutionelle Sozialhilfe

Aufgaben / Leistungen

Zur institutionellen Sozialhilfe gehören stationäre und nicht stationäre Angebote bzw. Einrichtungen mit Leistungen der Vorsorge, Beratung und Betreuung, Pflege und Therapie, Unterbringung, Erziehung und Bildung, Beschäftigung und Integration.

113.10 Suchthilfe und Präventionsangebote	– Präventive Beratung, Betreuung und Behandlung von Einzelnen, Familien und Gruppen – Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung, Information und Früherkennung
113.20 Angebote zur sozialen Integration	– Bereitstellen von Angeboten zur sozialen Integration, Koordination und Vernetzung
113.30 Angebote für Menschen im Alter	– Schaffen von Angeboten im Bereich Alter und Gesundheit, Koordination und Vernetzung

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
113.10	Projekt «Köniz schaut hin»: Sensibilisierung aller Akteure zum Thema sexuelle Übergriffe	2016	2021
113.20	Neuausrichtung Kibe Region Köniz: Schaffung einer unabhängigen, zentralen Anlaufstelle / Portal	2015	2018
113.20	Einführung Gutscheinsystem bei Kitas und Tageseltern	2019	2021

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die familienergänzende Kinderbetreuung ist bedarfsgerecht und wird moderat ausgebaut	Anzahl Kindertagesstättenplätze	Anzahl	195	190	190	195	4.1
Die frühe Förderung von sozial benachteiligten Kindern wird von den Zielgruppen genutzt	Nutzung durch Zielgruppen-Familien	Anzahl	20	20	20	20	5.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl Teilnehmende Beratungen und Interventionen, Bildungsveranstaltungen	601	600	600	→
Anzahl Kind-, Jugend- und Familienkonferenzen	2	2	2	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	7 233 061	7 949 375	8 342 905	8 403 118	8 463 372	8 524 667	8 586 004
Ertrag	4 732 630	5 349 900	5 631 000	5 677 000	5 722 000	5 769 000	5 816 000
Nettoaufwand	2 500 431	2 599 475	2 711 905	2 726 118	2 741 372	2 755 667	2 770 004
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
113.10	zu 100 %:	3930	Anteile von:
113.20	zu 100 %:	3931, 3940, 3941, 3980	Anteile von:
113.30	zu 100 %:	3950	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

113.10 Das Produkt Suchthilfe und präventive Beratung (Fachstelle Beratung) wird ab 2017 neu unter dem Produkt 110.30 separat ausgewiesen.

113.20 Die Aufwandsteigerung resultiert aus der Bereitstellung neuer Angebote wie Ferienbetreuung, frühe Förderung von sozial benachteiligten Kindern und dem Ausbau von

Kita-Plätzen (gemäss Planungsbeschluss vom Parlament am 30. Juni 2014).

113.30 Die geplanten Ressourcen werden für Angebote, Koordination, Vernetzung und das Erstellen von Planungs- und Entscheidungshilfen z.H. von Kanton und Gemeinde benötigt.

114 Migration

Aufgaben / Leistungen	
Die Produktgruppe umfasst alle Bestrebungen zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten.	
114.1 Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	– Erfüllung der Gemeindeaufgaben im Bereich Asyl (inkl. Vermittlung und Bereitstellung von Unterkünften)
114.2 Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	– Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten gem. Integrationsreglement – Planung und Koordination von privaten und öffentlichen Bestrebungen im Integrationsbereich – Information, Beratung, Schulung und Ausbildung

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
114.1	Sicherstellung der Vernetzung und des Informationsflusses zwischen allen Akteuren im Asylbereich	2017	2022
114.2	Programm Mini-Job Köniz: spezielles Angebot für Personen mit F- und B-Ausweis (kurzfristige Erwerbseinsätze)	2016	2022
114.2	Aufbau Coaching von jugendlichen Schulabgängern mit Migrationshintergrund	2016	2022

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Integration und die Lebenskompetenz von ausländischen Staatsangehörigen und MigrantInnen werden gefördert	Kursteilnehmer	Anzahl	50	95	60	60	5.2
	Kulturvermittlungen	Anzahl	200	267	200	200	5.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl Beratungen (Informationen, Kurzberatung, Triage)	103	100	100	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	215304	235305	271635	272373	273115	273860	274609
Ertrag	63598	70000	82000	82000	82000	82000	82000
Nettoaufwand	151706	165305	189635	190373	191115	191860	192609
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
114.1	zu 100 %:	3960	Anteile von:
114.2	zu 100 %:	3970	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

114.2 Umsetzung Integrationsmassnahmen gemäss Integrationskonzept. Die Anzahl der Kulturvermittlungen steigt kontinuierlich an.

115 Volksschulen

Aufgaben / Leistungen	
Die Produktgruppe umfasst die Führung und den Betrieb von Kindergärten, Primarschulen und Oberstufenschulen nach kantonalen Vorgaben sowie das Bereitstellen von Zusatzangeboten in den Bereichen Ausbildung, Gesundheit und Sport für Schüler/-innen der Volksschule.	
115.1 Bereitstellen von Betriebsmitteln und Schulgeldern	– Zur Verfügung stellen von Betriebs- und Hilfsmittel für den obligatorischen Unterricht
115.2 Angebot von Tagesschulen	– Bereitstellen der Infrastruktur für Tagesschulen
115.3 Schulzahn- und Gesundheitspflege sowie Schulsozialarbeit	– Angebote an vorbeugenden und gesundheitsfördernden Massnahmen für Schüler/-innen
115.4 Freiwilliger Schulsport	– Organisation von Kursen, Lagern, Veranstaltungen und Wettkämpfen im Rahmen des freiwilligen Schulsports. – Unterstützung bei der Organisation und Betreuung von Aus-, Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich J+S – Bewirtschaftung Ferienheim in Kandersteg
115.5 Unterhalt und Betrieb der Schul- und Sportanlagen	– Betrieb und Bewirtschaften der gemeindeeigenen Schul- und Sportanlagen
115.6 Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	– Koordination und Unterstützung des Schulwesens im Rahmen der kantonalen Vorgaben – Sicherstellen eines Qualitätsmanagement

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
115.1	Einführung neuer Lehrplan 21	2016	2022
115.2	Prüfung der Einführung von weiteren Ganztageschulen	2017	2022

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Das Qualitätsmanagement (Qualitätskreislauf) führt zu konkreten Verbesserungen in den Schulen	Verbesserungen in den Leistungsverträgen pro Schule	Anzahl	2	0	2	2	1.3
Die Auslastung im Ferienheim Kandersteg ist erhöht	Vermietungen	Anzahl	35	25	30	35	

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl Schülerinnen/Schüler (inkl. KG, exkl. Spez.Sek. Lerbermatt)	3 696	3 780	3 850	↗
Anzahl eingenommene Essen pro Woche in den Tagesschulen	2 280	2 500	2 720	↗
Anzahl «Anschlusslösungen» nach Schulaustritt (Austritte/Anschlüsse, exkl. Lerbermatt)	257/254	255/252	231/231	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	34 174 156	34 490 153	36 340 575	36 851 974	37 394 549	38 461 125	39 338 231
Ertrag	7 854 694	7 877 500	8 735 045	8 750 214	8 765 450	8 780 767	8 796 159
Nettoaufwand	26 319 462	26 612 653	27 605 530	28 101 760	28 629 099	29 680 358	30 542 072
Investitionen (netto)		11 380 000	14 800 000	26 775 000	25 590 000	13 090 000	6 970 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget				
115.1	zu 100 %:	3600, 3610, 3620, 3630	Anteile von:	
115.2	zu 100 %:	3640, 3800–3920	Anteile von:	
115.3	zu 100 %:	3650	Anteile von:	
115.4	zu 100 %:	3660, 3661	Anteile von:	
115.5	zu 100 %:		Anteile von:	3750
115.6	zu 100 %:	3670	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

115.1 Für das obligatorische Schwimmen entstehen pro Schuljahr Kosten von CHF 67000 für Transport und Material. Neu sind hier auch die Lehrergehälter inbegriffen. Diese steigen auf Grund der durch die grössere SuS-Zahl verbundenen höheren Klassenzahlen an.

115.2 Die Anmeldungen nehmen weiterhin zu. Im Schuljahr 2016/17 wurden die angebotenen Module pro Woche gesamthaft 8623 Mal besucht. Im aktuellen Schuljahr steigt die Zahl weiter auf 9193 wöchentliche Modulbelegungen an.

115.3 Das Angebot (Schulzahnarzt / Schularzt / Läuseuntersuchungen) wird im bisherigen Rahmen weitergeführt.

115.4 Bereich 3660: Der Schulsport und die Ferienlager verzeichnen eine grosse Nachfrage. Der Nettoaufwand für den freiwilligen Schulsport wurde in den letzten Jahren merklich

reduziert und ist seither stabil. Die allgemeine Budgetierung ist schwierig (schwankende Teilnehmerzahlen, unterschiedliche Gruppengrössen und v. a. ändernde J+S-Beiträge, etc.). Bereich 3611: Die Auslastung des Ferienheims entspricht den Erwartungen. Mehrinvestitionen im 2017 für die Sanierung des Seminarraumes.

115.5 Der Unterhalt wird bedingt im bewährten Umfang durchgeführt. Es ist mit Nachkrediten zu rechnen. Mietzinsaufwendungen der Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Schulliegenschaften Wandermatte, Niederwangen) zu Lasten von Produkt 115.5 respektive zu Gunsten von Produkt 102.2 wurde per 01.07.2017 aufgehoben.

115.6 Die Schulleitungen werden seit der Umsetzung des Bildungsreglements durch den Vorsitz der Schulleitungskonferenz und den Schulsekretariaten unterstützt.

116 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen

Aufgaben / Leistungen	
Die Produktgruppe umfasst die Erwachsenenbildung, die Könizer Bibliotheken, die Musikschule Köniz und den Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten.	
116.1 Angebote in Erwachsenenbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung der EDUQUA zertifizierten Erwachsenenbildung – Beteiligung am regionalen Vertrag mit der Volkshochschule Bern
116.2 Betrieb von öffentlichen Mediotheken	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellen und Ausleihe von Medien zur Information, Leseförderung, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung – Gewährung von kostengünstigem Zugang zu Bildung und Kultur
116.3 Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung eines erweiterten und vertieften Musikunterrichts
116.4 Betrieb/Unterstützung von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung weiterer Bildungsbestrebungen (z. B. Lehrstellennetz, kulturelle Veranstaltungen von/für Schulen, Ludotheken)

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
116.1	Ausbau des Angebots von Integrationskursen (MuKi-Deutsch) und Elternkursen	2017	2018
116.1	Rezertifizierung der Erwachsenenbildung	2016	2019
116.2	Um- und Ausbau Hauptstandort Könizer Bibliotheken (Stapfen)	2018	2019

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Das Kursangebot für fremdsprachige Frauen in Deutsch ist ausgebaut	Teilnehmerinnen	Anzahl	90	70	80	90	1.3
Das Angebot der Musikschule wird rege genutzt	Musikschüler/-innen im Verhältnis zu Total Schüler/-innen	%	29.5	28.7	29	29.5	4.1 / 5.2
Die Mediotheken verfügen über ein attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anzahl	290 000	292 987	283 463	290 000	1.1 / 1.3
	BesucherInnen	Anzahl	140 000	136 180	135 343	140 000	4.1 / 5.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl MuKi Deutschkurse	8	8	8	→
Musikschule: Anzahl SchülerInnen	1 061	1 070	1 080	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	2 943 716	2 844 900	3 045 400	3 045 447	3 045 494	3 045 542	3 045 589
Ertrag	147 830	162 500	155 500	155 500	155 500	155 500	155 500
Nettoaufwand	2 795 886	2 682 400	2 889 900	2 889 947	2 889 994	2 890 042	2 890 089
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget				
116.1	zu 100 %:	3700	Anteile von:	
116.2	zu 100 %:	3710	Anteile von:	
116.3	zu 100 %:	3720	Anteile von:	
116.4	zu 100 %:	3730	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

116.1 Das Angebot an Integrationskursen (MuKi-Deutsch) und Elternkursen wird weitergeführt.

116.2 Das Kostendach ist seit 2015 erhöht (Standort Niederwangen) gemäss Planungsbeschluss des Parlaments vom 30. Juni 2014.

Die im neuen Leistungsvertrag aufgeführten Abteilungen (Raum, ICT-/Telefonie) werden zu einer Erhöhung des Kostenbeitrags (aber auch zu Erträgen) führen.

116.3 Die Änderungen bei der Schulführung im pädagogischen und administrativen Bereich werden zu einer Erhöhung führen.

116.4 Die Beiträge für die Schulkultur und an den Verein Lehrstellennetz Köniz bleiben gleich. Die Beiträge für die Ludotheken müssen erhöht werden (Wangental: Beitrag aus Kiesgrubenkonto entfällt, daher Mehrbelastung in diesem Produkt).

117 Sport und Freizeit

Aufgaben/Leistungen								
Die Produktgruppe umfasst die Bereitstellung von Schul- und Sportanlagen sowie die Unterstützung von Vereinen und Sportveranstaltungen.								
117.1 Vermietung Schul- und Sportanlagen	– Bereitstellen und Vermieten von gemeindeeigenen Sportanlagen und Räumen							
117.2 Beiträge zur Sportförderung und für Sportveranstaltungen	– Unterstützung von Vereinen – Unterstützung der Juniorenförderung – Unterstützung von Sportanlässen							
Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)						Beginn	Ende
Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele	
Sportanlagen sind optimal genutzt	Auslastungsgrad (abends)	%	95	90	90	95		
Kennzahlen/Leistungsumfang				Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022	
Anzahl Unterstützungsbeiträge Vereine (eingegangen/bewilligt)				20/15	25/20	25/20	30/22	
	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	
Total Aufwand	2 523 428	2 948 478	3 350 004	3 537 053	3 720 282	4 137 676	4 478 181	
Ertrag	473 268	529 110	674 110	674 110	674 110	674 110	674 110	
Nettoaufwand	2 050 160	2 419 368	2 675 894	2 862 943	3 046 172	3 463 566	3 804 071	
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0	
Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget								
117.1	zu 100%:			Anteile von:	3750			
117.2	zu 100%:	3760		Anteile von:				

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

117.1 Sehr gute Auslastung der Mietobjekte.

117.2 Mehrkosten für den Betrieb der Sporthallen Weissenstein abgebildet. Zusätzliche Ausgaben neuer Anlass «Hallo Velo».

118 Einwohnerwesen

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Einwohner- und Fremdenkontrolle Registerführung, Abstimmungen und Wahlen sowie Einbürgerungswesen

118.1 Einwohnerdienste und Registerführung	<ul style="list-style-type: none"> – Niederlassungs- und Aufenthaltswesen (inkl. Registerführung) – Erstgespräche gemäss Integrationsgesetz
118.2 Abstimmungen und Wahlen	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen – Führen des Stimmregisters
118.3 Einbürgerungen	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmen der Gemeindeaufgaben im Bereich des Einbürgerungswesens – Unterstützung der Einbürgerungskommission

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
118.2	Organisation und Durchführung Gemeindewahlen 2017	2020	2021

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sind rechtskonform.	Beschwerden (gutgeheissen)	Anzahl	0	0	0	0	9.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Bestand Einwohnerinnen und Einwohner per 31. Dezember	41 706	42 200	42 700	43 200
Behandelte Einbürgerungsgesuche	76	75	75	75

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 289 254	1 217 658	1 333 935	1 325 819	1 284 724	1 370 648	1 349 591
Ertrag	601 997	603 500	616 000	616 000	616 000	616 000	616 000
Nettoaufwand	687 257	614 158	717 935	709 819	668 724	754 648	733 591
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
118.1	zu 100%:		Anteile von: 4100, 4210
118.2	zu 100%:	4200	Anteile von: 4100, 4210
118.3	zu 100%:	4110	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

118.1 Die Aufwands- und Ertragsentwicklung bezüglich der Einwohnerdienste dürfte wegen der starken Zunahme der Einwohnerinnen und Einwohner zunehmen.

118.2 Aufwand und Ertrag bezüglich Verwaltungsleistungen für Abstimmungen und Wahlen werden von der Tatsa-

che, dass innerhalb von 4 Jahren 3 Wahlen organisiert und durchgeführt werden müssen, beeinflusst.

118.3 Bei den Einbürgerungen richtet sich Aufwand und Ertrag nach der Anzahl Einbürgerungswilliger.

119 Polizeiinspektorat

Aufgaben / Leistungen	
Das Polizeiinspektorat nimmt die Funktionen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie orts- und gewerbepolizeiliche Aufgaben wahr. Sie stellt damit den korrekten Rechtsvollzug des Ortspolizeireglements sowie der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung sicher.	
119.1 Verwaltungspolizei	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherheits- und verkehrspolizeiliche Gemeindeaufgaben – Amts- und Vollzugshilfe – Führen des Fundbüros
119.2 Gewerbepolizei	<ul style="list-style-type: none"> – Gemeindeaufgaben im Bereich Gastgewerbe – Gemeindeaufgaben im Bereich Prostitutionsgewerbe

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
119.1 / 119.2	Totalrevision Ortspolizeireglement	2016	2018

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Sicherheit bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsflächen auf dem Gemeindegebiet ist hoch	Verkehrsunfälle ohne Personenschaden	Anzahl	0	119	120	120	3.1
	Verkehrsunfälle mit Personenschäden	Anzahl	0	58	60	60	

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Total Stundenleistung KAPO gemäss Ressourcenvertrag (Soll = 7200 Std.)	7942	10000	10000	
Anzahl mobile Geschwindigkeitskontrollen der KAPO	68	85	85	→
Anzahl Stunden Präventive Präsenz durch die KAPO	4533	4500	4500	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 616 020	1 589 123	1 579 959	1 612 888	1 617 083	1 621 298	1 625 536
Ertrag	2 685 569	3 142 700	2 873 400	2 873 400	2 873 400	2 873 400	2 873 400
Nettoaufwand	–1 069 549	–1 553 577	–1 293 442	–1 260 512	–1 256 317	–1 252 102	–1 247 864
Investitionen (netto)		120 000	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
119.1	zu 100%:	4300	Anteile von: 4100
119.2	zu 100%:	4310	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

119.1 Die Erneuerung der Geschwindigkeitsmessanlagen wird bereits Ende 2017 abgeschlossen sein. Damit konnte eine höherer Rabatt der Lieferfirma verbucht werden. Der Ertrag dürfte in etwa gleich bleiben.

119.2 Die Dienstleistungen der Gewerbepolizei bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

120 Bade-/Freizeitanlagen

Aufgaben / Leistungen	
Mit der Badeanlage Weiermatt und der Liegewiese Eichholz in Wabern betreibt Köniz zwei attraktive Freizeitanlagen für Erholungs- und Sportaktivitäten.	
120.1 Betrieb Badeanlage Weiermatt	<ul style="list-style-type: none"> – Unterhalt der Infrastruktur und Betrieb der Badeanlage – Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften – Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt
120.2 Betrieb Bade- und Freizeitanlage Eichholz	– Betreiben und Unterhalten der Bade- und Freizeitanlage in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Bern

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
120.1	Bau einer Breitflächenrutschbahn zur Attraktivitätssteigerung	2018	2020

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Der Betrieb der Badeanlage ist attraktiv und sicher	stabile Anzahl Besucher im 3-Jahresschnitt	Anzahl	155 000	163 550	155 000	155 000	3.1
	Anzahl Unfälle mit Haftungsfolgen für die Gemeinde	Anzahl	0	0	0	0	

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl Besucher in der Badeanlage Weiermatt	163 550	155 000	155 000	→
Geleistete Stunden Sicherheitsfirma Liegewiese Eichholz	1 862	2 000	2 000	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 126 633	1 206 680	1 210 579	1 216 827	1 226 203	1 234 768	1 241 316
Ertrag	543 606	779 300	779 300	779 300	779 300	779 300	779 300
Nettoaufwand	583 027	427 380	431 279	437 527	446 903	455 468	462 016
Investitionen (netto)		200 000	150 000	100 000	200 000	60 000	100 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
120.1	zu 100%:	4320	Anteile von: 4100
120.2	zu 100%:	4330	Anteile von: 4100

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

120.1 Die Aufwand- und Ertragsentwicklung der Badeanlage Weiermatt ist sehr stark von der Witterung abhängig. Im Rahmen der Aufgabenüberprüfung wurden die Eintrittspreise für die Badeanlage Weiermatt im Hinblick auf die Saison 2016 erhöht. Dadurch hat sich der Verkauf von Saisonabonnemente reduziert.

120.2 Für die Liegewiese Eichholz wurde nach Ablauf des Baurechts die Kostenbeteiligung der Gemeinde Köniz und der Stadt Bern neu geregelt, was Kosteneinsparungen für die Gemeinde Köniz zur Folge hat

121 Bevölkerungsschutz

Aufgaben / Leistungen								
Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Rettungsdienste, Technische Dienste). Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung. Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen.								
121.1 Zivilschutz	– Führung und Unterstützung der Zivilschutzorganisation in den Bereichen Administration, Kontrollwesen, Ausbildung und Schutzraumkontrolle							
121.2 Feuerwehr	– Unterstützung der Feuerwehr gemäss Leistungsauftrag							
Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)						Beginn	Ende
121.2	Totalrevision Feuerwehrreglement und Dienstverordnung						2017	2018
Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele	
Der Personalbestand in der Milizfeuerwehr ist stabil	Anzahl Angehörige der Feuerwehr	Anzahl	193	174	185	190	1.3	
Kennzahlen / Leistungsumfang				Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022	
Anzahl Einsätze der Feuerwehr				363	380	380	→	
Anzahl Ausbildungstage Zivilschutz				1382	1400	1400	→	
		RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total	Aufwand	2833818	2815560	2946650	2948302	2952686	2956975	2961149
	Ertrag	2579393	2519780	2702780	2702865	2705674	2708380	2710964
	Nettoaufwand	254425	295780	243870	245437	247012	248595	250185
	Investitionen (netto)		400000	80000	240000	0	300000	200000
Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget								
121.1	zu 100%:	4350		Anteile von:				
121.2	zu 100%:	4340, 4341		Anteile von:				

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

121.1 per 01.07.2017 wurde die Zivilschutzorganisation Region Köniz vom RKZ in die Abteilung Sicherheit integriert. Im Personal- und Fahrzeugbereich kommt es dadurch zu einer Aufwandminderung, weil der Leiter nicht mehr auf Stufe Dienstzweigeleitung sondern als Gruppenleiter angestellt ist.

121.2 Die Rechnung der Feuerwehr ist spezialfinanziert. Der Ausgleich erfolgt mittels Entnahme bzw. Einlage über den Bestand dieser Spezialfinanzierung. Die Aufwands- und Ertragsentwicklung ist insbesondere von der Anzahl Einsätzen abhängig.

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Spezialfinanzierung ist im Anhang des IAFP 2018 ersichtlich.

122 Öffentliche Bauten

Aufgaben / Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Fachberatung, Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten und Drittbauten im Bereich Hochbau. Sie führt und koordiniert die damit verbundenen Projektprozesse.

122.1 Erstellen und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten	– Bauherrschaft im Bereich Investitionen und Unterhalt
122.2 Erstellen und Unterhalt von Drittbauten	– Vertretung der Bauherrschaft im Bereich Investition – Beratungsmandate (Studien, Planung, Realisierung) im Fachbereich Hochbau

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
122.1	Spiegel; Gesamtanierung und Erweiterung Schulanlage	2014	2021
122.1	Hessgut Liebefeld; neuer Klassentrakt und Sanierung Schulanlage	2015	2019
122.1	Ried Niederwangen; neue Schul- und Sportanlage	2015	2021
122.1	Schloss Köniz; Arealentwicklung	2014	2026

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Gemeinde fördert gute und zeitgemässe Architektur	Durchgeführte Studien-, Architektur- oder Gesamtleistungswettbewerbe bei grösseren Gemeindeprojekten	%	> 75	75	> 75	> 75	3.1 / 4.1
Die Gemeinde setzt erneuerbare Energien (Solaranlagen, erneuerbare Heizsysteme) und ökologische Baumaterialien ein	Projektrealisierungen pro Jahr	Anzahl	> 3	2	> 3	> 3	6.2 / 4.3
Die Gemeinde wendet aktuelle Gebäudestandards nach Massstab von «Energie Schweiz» bei Neubauten/Sanierungen an	Zertifizierung (Neubauten / Sanierungen)	%	100/75	100/-	100/75	100/75	6.2/4.1

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Realisierungsgrad öffentliche Bauten in %	100	105	105	↗
Gebäudeversicherungswert Verwaltungsvermögen in Mio. CHF	391.7	400	420	↗
Anzahl Schulanlagen	17	17	17	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 107 934	1 086 751	1 231 970	1 247 749	1 253 556	1 269 392	1 275 258
Ertrag	522 645	408 000	583 000	583 000	583 000	583 000	583 000
Nettoaufwand	585 289	678 751	648 970	664 749	670 556	686 392	692 258
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
122.1	zu 100%:		Anteile von: 4500
122.2	zu 100%:		Anteile von: 4500

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

122.1 Die zahlreichen Investitionsobjekte bewirken weiter eine konstant hohe Investitionsquote (grössere Projekte wie Hessgut Liebefeld neuer Klassentrakt; Spiegel Gesamtsanierung/Erweiterung; Ried Niederwangen neue Schul- und Sportanlage; Wabern Dorf Schulraumerweiterung; Sanierungen div. Schulanlagen). > Auswirkung auf die verrechenbaren Eigenleistungen (Ertrag). Das Produkt 122.1 ist rechnerisch wie bisher mit 99% Produkteanteil eingestellt.

122.2 Koordination und Begleitung baulicher Unterhalt Sporthalle Weissenstein. Baubegleitungen und Beratungen für die verselbständigte PK sowie ab und zu Beratungen für kleinere Gemeinden und öffentliche Institutionen. Der Aufwand für Drittbauten wird mind. kostendeckend verrechnet.



123 Liegenschaften

Aufgaben / Leistungen	
Die Produktgruppe umfasst die Verwaltung und Bewirtschaftung der Hochbauten im Verwaltungs- und des Finanzvermögens der Gemeinde sowie die Entwicklung der gemeindeeigenen Immobilien.	
123.1 Liegenschaftsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Vertretung der Gemeinde als Grundeigentümerin – Umsetzen der Bodenpolitik des Gemeinderats – Abschluss von Dienstbarkeitsverträgen (v. A. Wegrechte und Durchleitungsrechte)
123.2 Liegenschaften Finanzvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltung und Bewirtschaften der Liegenschaften im Finanzvermögen – Kauf/Verkauf von Liegenschaften und Abgabe im Baurecht
123.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Verwaltung und Bewirtschaften der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen – Kauf/Verkauf von Liegenschaften und Abgabe im Baurecht
123.4 Schloss Köniz	<ul style="list-style-type: none"> – Unterhalt der historischen Gebäude – Massnahmen zur Qualitäts-Verbesserung

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
123.2	Realisierung Überbauung Rappentöri, Abgabe im Baurecht	2010	2019
123.2	2000-Watt-Areal im Ried/Papillon; Abgabe im Baurecht	2015	2022
123.4	Zusätzliche Nutzung des Schlossareals	2016	2021

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Das Konzept und die Finanzierung für die zukünftige Nutzung des Chornhuus sind erarbeitet	Konzept mit Finanzierung ist genehmigt	Konzept				x	7.1

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Gebäudeversicherungswert Verwaltungsvermögen in Mio. CHF	39.4	39.4	56	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	5 051 733	4 369 820	4 423 610	4 482 539	4 615 218	4 732 338	4 760 883
Ertrag	6 092 079	6 316 765	6 321 505	6 322 103	6 322 704	6 323 308	6 323 915
Nettoaufwand	– 1 040 346	– 1 946 945	– 1 897 895	– 1 839 564	– 1 707 486	– 1 590 970	– 1 563 032
Investitionen (netto)		15 450 000	1 170 000	1 250 000	4 850 000	500 000	500 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
123.1	zu 100%:	4600, 4670	Anteile von:
123.2	zu 100%:	4620	Anteile von: 4650
123.3	zu 100%:	4610	Anteile von: 4650
123.4	zu 100%:	4680	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

123.1 In dieser Produktgruppe können der Aufwand und der Ertrag nicht genau prognostiziert werden. Die Zahlen hängen häufig von Entscheidungen ab, welche die Gemeinde nicht oder nur teilweise beeinflussen kann.

123.2 Für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften werden ca. die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre eingestellt. Die Entwicklung des Ertrags hängt der Eingang jedoch vom Fortschritt der Projekte (Bläuacker II, Büschiacker; Rappentöri usw.) ab.

123.3 Für den ordentlichen Unterhalt der Verwaltungs-Liegenschaften werden ca. die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre eingestellt. Die Aufgabe von Mietobjekten und der Verkauf haben auf den Unterhaltsbetrag keinen Einfluss, da die weggehenden Flächen durch Zumietungen überkompensiert werden.

123.4 Für den ordentlichen Unterhalt der Schloss-Liegenschaften werden ca. die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre eingestellt.

124 Umweltschutz, Energie

Aufgaben / Leistungen	
Die Produktgruppe stellt die Umsetzung der Umweltschutzgesetzgebung in den Bereichen Boden, Luft, Lärm und Wasser sicher. Sie koordiniert die Massnahmen für die Umsetzung der Energiestrategien von Bund und Kanton auf Gemeindeebene.	
124.1 Dienstleistungen Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Vollzugsaufgaben der Gemeinde im Umweltbereich – Beratung der Bevölkerung und der Unternehmen – Sammlung und Entsorgung von Sonderabfällen
124.2 Dienstleistungen Energie	<ul style="list-style-type: none"> – Strategie- und Massnahmenplanung im Energiebereich – Koordination der Aktivitäten der Energiestadt – Koordination zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung und nachhaltigen Beschaffung – Beratung und Information der Bevölkerung und der Unternehmen im Bereich Energie

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
124.1	Aufgabenüberprüfung Feuerungskontrolle	2016	2018
124.2	Umsetzung des Energiekonzepts Köniz 2025 für die Gesamtgemeinde und für die Gemeindeverwaltung	2015	2025

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Einwandfreie Kontrolle der Öl- und Gasheizungen	Berechtigte Reklamationen	Anzahl	2	2	2	2	9.2
Einwandfreie Sammlung Annahme und Entsorgung von Sonderabfällen	Beanstandungen durch die Aufsichtsbehörden	Anzahl	1	1	1	1	9.2
Köniz bleibt Energiestadt-Gold	Erfolgreiches Re-Audit 2019	Punkte %	mind. 75	76	76	76	6.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Feuerungskontrolle; Anzahl kontrollierte Heizungen	1500	1800	1450	↘
Sammlung und Entsorgung Sonderabfälle in Tonnen	29	24	24	→
Anzahl Auskünfte/Beratungen für die Bevölkerung in Energiefragen	77	80	90	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	1 098 408	1 021 958	919 826	925 336	927 972	943 122	933 285
Ertrag	254 295	189 732	189 732	189 732	189 732	189 732	189 732
Nettoaufwand	844 113	832 226	730 094	735 604	738 240	753 390	743 553
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
124.1	zu 100 %:	5100	Anteile von:
124.2	zu 100 %:	5150	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

124.1 Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Der Trend zu weniger Einnahmen aufgrund der abnehmenden Anzahl zu kontrollierender Heizungen setzt sich fort. Die Einführung des neuen EDV-Systems hat in der Kontrollsaison 2015/16 und 2016/17 zu zusätzlichem Aufwand geführt. Dies wird in Zukunft nicht mehr der Fall sein. Bei den übrigen Aufgaben im Produkt (Kontrolle Baugesu-

che, Lärmklagen, Gefahrgut, etc.), sind keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten.

124.2 In der Fachstelle Energie wurden auf den 1.1.2017 30 Stellenprozente abgebaut. Dies hat Auswirkungen auf die Umsetzung der Massnahmen. In welcher Form wird derzeit noch erarbeitet.

125 Landschaft

Aufgaben / Leistungen	
Die Produktgruppe ist für die kommunalen Planungsinstrumente im Landschaftsbereich verantwortlich. Zudem stellt sie die Pflege der Grünanlagen und den Betrieb der Friedhöfe auf dem Gemeindegebiet sicher.	
125.1 Betrieb und Unterhalt Friedhöfe	– Betrieb, Pflege und Unterhalt der Friedhofanlagen
125.2 Landschaftsplanung und -pflege sowie Wasserbau	– Bereitstellung, Überprüfung und Anpassung sowie Umsetzung der kommunalen Planungsinstrumente im Bereich Landschaft und Freiraum im Siedlungsgebiet (Schutzplan etc.) – Pflege und Unterhalt der gemeindeeigenen Grünanlagen (Strassenbegleitgrün, Parks, Spiel- und Aufenthaltsplätze) und Bäume – Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fliessgewässer (inkl. Gefahrenabwehr) sowie deren Pflege und Unterhalt – Entwickeln und Umsetzen von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität
125.3 Bestattungs- Erbschafts- und Siegelungsdienste	– Sicherstellen Ablauf und fristgerechte Durchführung von Bestattungen – Sicherungsmassnahmen bei Erbgang

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
125.1	Evaluation und Einführung von neuen, zeitgemässen Grabarten	2016	2018
125.2	Biodiversität für Siedlung und Landschaft fördern	2015	2021
125.2	OPR; Erneuerung des Schutzplans	2009	2018
125.2	Sicherstellen angemessener Freiraumversorgung (Parkanlagen z. B. durch Umnutzung Friedhof, Spielplätze)	2017	2022

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018 ff	Bezug Legislaturziele
Ein geordneter Friedhofsbetrieb ist sichergestellt	Berechtigte Beschwerden	Anzahl	5	4	5	5	3.1 / 9.2
Die Grünflächen sind attraktiv, sauber und ökologisch wertvoll	Berechtigte Beschwerden	Anzahl	5	5	5	5	3.1 / 9.2
Die Fliessgewässer sind angemessen unterhalten und naturnah ausgestaltet	Schäden unter Normalbedingungen (< 30 Jähriges Hochwasser)	Anzahl	1	0	1	1	

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Unterhaltene Grünflächen inkl. Friedhöfe (in ha)	25,2	25,2	25,6	↗
Offene Gewässer: Unterhalt durch Gemeinde (in km)	70	70	70	→
Anzahl Bestattungen auf Könizer Friedhöfen	413	420	420	→

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	2860454	2822970	2958683	2991298	3013213	3030560	3043127
Ertrag	606515	656600	610600	610600	620600	620600	620600
Nettoaufwand	2253938	2166370	2348083	2380698	2392613	2409960	2422527
Investitionen (netto)		679000	690000	330000	620000	50000	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget				
125.1	zu 100 %:	5140	Anteile von:	
125.2	zu 100 %:	5120, 5130	Anteile von:	
125.3	zu 100 %:	5145	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

125.1 Die Kosten für Pflege und Unterhalt der Friedhöfe sind ziemlich stabil. Der reduzierte Pflegestandard gibt aber immer wieder zu Reklamationen von Friedhofbesuchenden Anlass. Die Pflegelose wurden 2017 ausgeschrieben und werden auf 2018 neu vergeben. 2017 wurde als neue Grabart ein Themengrab eingeführt. Dieses wird durch die Friedhofgärtner gepflegt, bietet aber mehr Individualität als das Gemeinschaftsgrab. Dafür kann ein entsprechend höherer Preis verlangt werden.

125.2 Pflege und Unterhalt der Grünanlagen wurden 2014 neu ausgeschrieben. Ein Teil der Budgetkürzungen konnten durch günstigere Angebote aufgefangen werden. Für 2017/18 fallen noch Zusatzkosten an, da ein grosser Aufholbedarf besteht, vor allem bei der Pflege der Strassenbäume. Die Kosten für den gärtnerischen Unterhalt des Liebefeldparks sind recht stabil, da sie nur die Instandhaltung des Parks beinhalten. Beim übrigen Unterhalt ist jedoch aufgrund der hohen Besucherfrequenzen stetiger zusätzlicher Aufwand nötig. Die Reinigungsfrequenz musste bereits 2016 erhöht werden. Zusätzliche Grünanlagen (Schlosspark, Friedhof Wabern, Allmend Ried) werden in den nächsten Jahren erhöhten gärtnerischen Unterhalt generieren. Bei den Spiel-

plätzen konnte die Situation stabilisiert werden. Es besteht aber weiterhin ein Investitionsbedarf in Bezug auf die Ausstattungen und Unterhalt der Plätze inkl. Spielgeräte. Auf 2017 ging der Spielplatz Erlen bei Niederwangen ganz in die Verantwortung der Gemeinde über.

Gestützt auf die Wetterlagen und den Trend zu lokalen Starkniederschlägen steigt der Handlungsbedarf für Hochwasserschutzmassnahmen und Gewässer-Revitalisierungsprojekten an.

125.3 Die Zahl der Bestattungen hat sich bei rund 400 pro Jahr eingependelt. Der Trend hin zu den günstigeren Bestattungsformen (Gemeinschaftsgrab) hält an. Mit der Eröffnung der Urnenthemengräber in den Friedhöfen Köniz und Wabern Nesslerenholz im Sommer 2017 steht ein neues Angebot zur Verfügung. Neben steigenden Kosten für unentgeltliche Bestattungen können auch leicht steigende Gebührenerträge für Siegelungen erwartet werden. Aber die unentgeltlichen Bestattungen und die Siegelungsaufwände nehmen betreffend der zunehmenden Konkursfälle zulasten der Gemeinde zu. D.h. der zusätzliche Siegelungsaufwand kann bei Konkursfällen dem Konkursamt nicht in Rechnung gestellt werden.

126 Ver- und Entsorgung

Aufgaben / Leistungen	
Diese Produktgruppe stellt der Bevölkerung und der Wirtschaft Produkte und Dienstleistungen zur Grundversorgung und Siedlungshygiene bereit.	
126.1 Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> – Planung, Bau, Betrieb und Erneuerung der Infrastruktur in den Gemeinden Köniz und Oberbalm – Versorgung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser in beiden Gemeinden – Regionale Vernetzung und Zusammenarbeit
126.2 Siedlungsentwässerung & Gewässerschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Planung, Bau, Betrieb und Erneuerung der öffentlichen Infrastruktur – Sammlung, Ableitung und Reinigung der kommunalen Abwässer – Abwasserreinigung und Kanalnetzbetrieb in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern – Aufsicht über sämtliche Abwasseranlagen und Gewährleistung des Gewässerschutzes
126.3 Abfallbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> – Planung, Bau, Betrieb und Erneuerung der erforderlichen Infrastruktur – Sammlung der Siedlungsabfälle zur Verwertung und Behandlung – Massnahmen zur Abfallvermeidung – Koordination der Massnahmen gegen illegale Entsorgung und Littering
126.4 Deponie	<ul style="list-style-type: none"> – Betrieb Restauffüllung mit Inertstoffen bis 2019 – Fertigstellung des Bauwerkes und Bau Endabdeckung bis 2020 – Sicherstellung der Nachsorge während 50 Jahren sowie der Nachnutzung
126.5 Administration Umwelt und Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> – Bewirtschaftung der Abonnementsverträge Wasser/Abwasser/Abfall – Sicherstellung des Gebühreneinzuges – Kundendienstleistungen

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
126.1	Integration WV Oberbalm mit Ersatz Reservoir Haltenhübeli	2015	2022
126.1	Sanierung rote Druckzone (oberer Spiegel – Niederscherli)	2016	2020
126.1/2	Erschliessung Niederwangen Ried (Ost)	2015	2022
126.2	Umsetzung GEP-Massnahmen ganze Gemeinde	2015	2022
126.3	Umsetzung Abfallstrategie des Gemeinderates	2014	2023
126.4	Restauffüllung und Bau der Endabdeckung	2014	2020

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Trinkwasserqualitätsvorgaben gemäss LMG/LMH sind jederzeit erfüllt	Überschreitungen pro Jahr	Anzahl	0	0	0	0	9.2
Die Gewässerschutzvorschriften sind in Bezug auf die öffentlichen Abwasseranlagen eingehalten	Ereignisse Boden und Gewässer pro Jahr	Anzahl	0	0	0	0	9.2
Die Zusammenarbeit bei der Abfallentsorgung mit Nachbargemeinden ist ausgebaut	Zusammenarbeitsbereiche	Anzahl	5	3	4	5	2.1

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Wiederbeschaffungswert Infrastruktur 126.1 in Mio. CHF	251	251	251	↗
Wiederbeschaffungswert Infrastruktur 126.2 in Mio. CHF	228	228	228	↗
Siedlungsabfallmenge (Recycling und Verbrennung) pro Einwohner und Jahr [kg/E.a]	360	360	360	→
Kosten Siedlungsabfallbewirtschaftung pro Einwohner und Jahr [CHF/E.a]	115	115	115	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	24 017 324	25 437 355	24 633 681	24 449 186	24 471 083	24 399 946	24 524 070
Ertrag	24 157 722	25 887 355	25 083 681	24 899 186	24 921 083	24 849 946	24 974 071
Nettoaufwand	-140 397	-450 000	-450 000	-450 000	-450 000	-450 000	-450 000
Investitionen (netto)		7 160 000	10 172 000	10 953 000	9 192 000	6 080 000	5 000 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget

126.1	zu 100 %:	5550	Anteile von:	
126.2	zu 100 %:	5600	Anteile von:	
126.3	zu 100 %:	5200	Anteile von:	
126.4	zu 100 %:	5250	Anteile von:	
126.5	zu 100 %:	5500	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

126.1 Personal- und Sachaufwand bewegen sich im Bereich des Vorjahres mit einer leichten Reduktion beim Sachaufwand. Dank dem fällt das Betriebsdefizit um CHF 61 000 auf unter CHF 340 000, welches wiederum aus dem Eigenkapital, Fonds Rechnungsausgleich, ausgeglichen werden kann. Die Entwicklung der Spezialfinanzierung entspricht den mittelfristigen Prognosen. Per Ende 2018 beträgt das Eigenkapital insgesamt CHF 9,9 Mio. Damit können Betrieb, Investitionen und allfällige Betriebsdefizite für die kommenden Jahre bei aktuellen Gebührentarifen gedeckt werden.

126.2 Personal- und Sachaufwand bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Dank der Verrechnung des baulichen Unterhaltes mit der Spezialfinanzierung Werterhalt sinkt das Betriebsdefizit auf CHF 1,8 Mio., welches wiederum aus dem Eigenkapital, Fonds Rechnungsausgleich, ausgeglichen werden kann. Die Entwicklung der Spezialfinanzierung verläuft leicht besser als mittelfristig prognostiziert. Per Ende 2018 beträgt das Eigenkapital insgesamt CHF 17,9 Mio. Damit können Betrieb, Investitionen und allfällige Betriebsdefizite für die kommenden Jahre bei aktuellen Gebührentarifen gedeckt werden.

126.3 Die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung ist in guter Verfassung. Nach sorgfältigem Bestandesaufbau in den Vorjahren wurden die laufenden Einnahmen durch zwei Gebührensenkungen reduziert. Der Bestand liegt mit rund CHF 3 Mio. stabil leicht über dem vom Kanton empfohlenen Wert. In den kommenden Jahren ist die Umsetzung weiterer

Elemente der Abfallstrategie 2023 des Gemeinderates vorgesehen. Diese beinhaltet u.a. eine Modernisierung der Sammelinfrastruktur, welche kostenintensiv ist. Nachdem in den Vorjahren die Effizienz der Leistungserbringung (Gleichbleibender Aufwand für laufend zunehmende Bevölkerungszahl) gesteigert werden konnte, sind die derzeitigen Leistungen und die dafür vorhandenen Ressourcen im Gleichgewicht. Für wachsende Herausforderungen sowie die Konzeption und Realisierung von Massnahmen der Abfallstrategie ist ab 2018 eine leichte Erhöhung der Personalressourcen budgetiert. Die Betriebsergebnisse der kommenden Jahre sind leicht positiv budgetiert, infolge noch unklarer rechtlicher Änderungen auf nationaler Ebene aber noch mit Unsicherheiten behaftet.

126.4 Die Bauarbeiten von Restauffüllung und Endabdeckung laufen parallel. Die Einnahmen aus den Materialanlieferungen zur Restauffüllung werden zur Deckung der Betriebskosten verwendet sowie zur weiteren Äfnung der Finanzierung für die Nachsorge. Nach heutigen Berechnungen werden die Bestände der Spezialfinanzierung KEGUL Endabdeckung sowie der Spezialfinanzierung KEGUL Nachsorge 2020 ausreichen, um die Kosten für die gesetzlich vorgeschriebene Nachsorgedauer von 2021–2070 zu decken.

126.5 Personal- und Sachaufwand können stabil gehalten werden; sie werden den direktionsinternen Leistungsbezüglichen (Produkten) weiterverrechnet.

127 Geografisches Informationssystem GIS

Aufgaben / Leistungen

Das Geografische Informationssystem GIS bündelt gemeindeintern alle vorhandenen geografischen Daten und stellt diese im kommunalen Geoportal der Politik, Verwaltung, Bevölkerung und Wirtschaft zur Verfügung. Zudem sichert sie den Datenaustausch mit Bund, Kanton und Region.

127.1 Geomatik	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherstellung amtliche Vermessung – Führung Geoportal – Koordination kommunales GIS – Regionale Abstimmung GIS Köniz – Schnurgerüstabnahmen – Gebäudenummerierung und Strassenbenennung
127.2 Leitungskataster	<ul style="list-style-type: none"> – Führung Leitungskataster – Datenproduktion für alle Werke – Bereitstellung Datenauskünfte

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
127.1	Vervollständigung definitiv anerkanntes Vermessungswerk	2018	2021
127.1	Einführung ÖREB-Kataster	2018	2019

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Das Geoportal hat eine hohe Verfügbarkeit für die Öffentlichkeit	Ausfallrate	h/a	< 30	10	10	10	9.2
Die Geodatenbestände sind von hoher Qualität	Datenfehler	Anz./a	< 5	0	1	1	9.2
Mit kostenpflichtigen Dienstleistungen wird ein massgeblicher Finanzierungsbeitrag erzielt	Kostendeckungsgrad	%	> 33	29	35	30	8.1

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Gebietsabdeckung definitiv anerkanntes Vermessungswerk [%]	87	87	87	↗
Erfasste Werktrassen Leitungskataster [km1]	2 164	2 214	2 264	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	363 253	374 201	404 666	404 673	419 528	418 010	420 987
Ertrag	-1 351	1 040	1 040	1 040	1 040	1 040	1 040
Ertrag	226 355	252 100	253 100	253 100	253 100	253 100	253 100
Nettoaufwand	545 296	551 702	618 142	595 492	614 265	617 191	624 635
Investitionen (netto)		0	50 000	50 000	60 000	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
127.1	zu 100%:		Anteile von: 5650
127.2	zu 100%:		Anteile von: 5650

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

127.1 Mit der Inkraftsetzung von KGeoI/KGeoIV auf Anfang 2016 sind massgebliche Erträge aus dem Verkauf von Geodaten weggefallen, was die Kostendeckung der Produktgruppe bleibend schmälerte. Der Personalaufwand kann stabil gehalten werden. Infolge Ersatz eines Messsystems (aufgeteilt auf 127.1 und 127.2) erhöht sich der Sachaufwand vorübergehend etwas.

127.2 Mit der Inkraftsetzung von KGeoI/KGeoIV auf Anfang 2016 sind massgebliche Erträge aus dem Verkauf von Geodaten weggefallen, was die Kostendeckung der Produktgruppe bleibend schmälerte. Der Personalaufwand kann stabil gehalten werden. Infolge Ersatz eines Messsystems (aufgeteilt auf 127.1 und 127.2) erhöht sich der Sachaufwand vorübergehend etwas.



128 Informatikzentrum Köniz-Muri

Aufgaben / Leistungen

Diese Produktgruppe umfasst alle ICT-Dienstleistungen für die Gemeinden Köniz und Muri sowie den Betrieb des gemeinsamen Rechenzentrums.

128.1 ICT Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherstellung der Informations- und Kommunikations-Technologie (ICT) im verwaltungseigenen Rechenzentrum – Betrieb und Wartung der zentralen Server-Systeme, der Kern- und Randapplikationen, des Kommunikationsnetzes sowie der dezentralen ICT-Infrastruktur an den Verwaltungsarbeitsplätzen – Beratung, Unterstützung und Schulung ICT Anwendende (inkl. Hotline) – Versorgung Betreuung von externen Vertragskunden gegen Verrechnung
-----------------------------------	--

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
128.1	«Neue Aktenführung Köniz»; Einführen produktives System OneGovGEVER	2017	2018
128.1	Ablösen virtuelle Desktop Infrastruktur auf Hintergrundsystem	2017	2018
128.1	Upgrade Gemeinde-Lösung Gemowin NG mit aktualisierter Version G6	2018	2020

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Das IT-System ist ausfallfrei verfügbar und zuverlässig	Maximale Ausfallzeit in h pro Jahr Sollarbeitszeit (2 184 h)	Std/Jahr	< 11	2	0	0	9.2
Das IZ arbeitet effizient	IT-Arbeitsplätze pro Vollzeitstelle	Zahl	> 100	175	> 100	> 100	9.2

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Anzahl vom IZ betreute IT-Arbeitsplätze Köniz	514	520	526	↗
Anzahl vom IZ betreute IT-Arbeitsplätze Dritte (Gemeinde Muri plus alle anderen Kunden)	318	322	330	↗
Anzahl vom IZ betreute IT-Plätze Schulen Köniz (16 Server an 16 Standorten)	1375	1400	1400	→
Jahres-Vollkosten pro IT-Arbeitsplatz (Total Cost of Ownership) in CHF	< 5000	< 5000	< 5500	↗

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	2 777 238	2 652 120	3 077 119	3 218 811	3 348 763	3 444 242	3 399 114
Ertrag	1 256 212	1 236 810	1 225 360	1 225 360	1 225 360	1 225 360	1 225 360
Nettoaufwand	1 521 026	1 415 310	1 851 759	1 993 451	2 123 403	2 218 882	2 173 754
Investitionen (netto)		757 000	720 000	523 000	477 000	463 000	367 000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
128.1	zu 100 %:	5700, 5710	Anteile von:

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

128.1 Die IT-Kosten (TCO) liegen nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Die Anforderungen an das IZ aus der IT-Strategie (System-Leistung, Arbeitsplatzausrüstung ICT, Datensicherheit, Ausbildungsstand User), aus den gesetzlichen Vorgaben zu «Informations-Sicherheits- und Datenschutz» (Grundschutzvorgaben) und der Schutz gegen Cyber-Bedrohung, steigen stetig und werden die ICT-Kosten weiter anwachsen lassen.

Die Fokussierung auf GemoWin-Gemeinden als IZ-Kunden beschränkt das Wachstum. Eine Kundendiversifikation oder ein Wachstum im Gesundheitsbereich (SPITEX, Altersheime etc.) wird wegen den speziellen IT-Anforderungen nicht angestrebt.

Projekte führen zu wachsendem IT-Aufwand (Neue Aktenführung Köniz, Ersatz virtuelle Desktop-Infrastruktur, Migration GemoWin, Vertragsmanagement, elektronisches Personaldossier, Einsatz mobiler IT-Geräte). Periodisch muss zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des «State of the art» IT-Levels, auch die zentrale Netzwerk-, Server- und Storage-Infrastruktur aktualisiert werden.

Das Bedürfnis nach mobilen EDV-Arbeitsgeräten wird steigen. Generell wird der IT-Betrieb komplexer/anspruchsvoller für das IZ und die User, was die Kosten ansteigen lässt.

129 Produktunabhängige Finanzleistungen

Aufgaben / Leistungen

In dieser Produktgruppe werden nicht direkt beeinflussbare, produktunabhängige Aufwendungen und Erträge zusammengefasst. Da es sich bei den produkteunabhängigen Finanzleistungen nicht um Produkte im Sinne von «Gemeindeleistungen» handelt, können hier keine Planungsbeschlüsse beantragt werden.

129.1 Ertrag Steuern	– Zusammenstellung der vom Kanton erfassten und der Gemeinde Köniz zugeteilten Steuererträgen und der direkten Steuererminderungen
129.2 Abschreibungen	– Abschreibungen altrechtliches Verwaltungsvermögen (Stand 31.12.2015) über 16 Jahre – Zusätzliche Abschreibungen gemäss HRM2
129.3 Zinsaufwand und -ertrag	– Optimierung des Cashmanagements – Zinsgünstige Fremdmittelbeschaffung
129.4 Produktunabhängige Beiträge	– Zuweisung an Kant. Finanzausgleichsfonds – Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung – Diverse Kleinbeiträge

Produkt	Wichtige Projekte bis 2022 (max. 4)	Beginn	Ende
129.1	Prüfung von langfristigen und günstigen Finanzierungsmöglichkeiten zur Finanzierung des bevorstehenden, zusätzlichen Investitions-Peaks	2015	2020

Ziele	Indikator	Einheit	Soll-Wert	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018ff	Bezug Legislaturziele
Die Gemeinde beschafft günstige Fremdmittel	Durchschnittszins	%	< 1.50	1.51	1.27	1.17	8.1

Kennzahlen / Leistungsumfang	Ist 2016	Prognose 2017	Prognose 2018	Trend 2019–2022
Abschreibungen altrechtlich (Summe Mio. CHF)	4.2	4.9	4.2	↘
Obligatorischer, periodischer Steuerertrag (Mio. CHF)	101.5	99.3	104.1	↗
Zuweisung an Kant. Finanzausgleichsfonds (Mio. CHF)	6.1	6.2	5.6	↘

	RG 2016	Budget 2017	Budget 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Total Aufwand	22777854	23700840	22999501	23388608	23778249	25134604	24815202
Ertrag	117488618	115275900	120450000	121726439	122881891	124031850	125159271
Nettoaufwand	–94710764	–91575060	–97450499	–98337831	–99103642	–98897246	–100344070
Investitionen (netto)		0	0	0	0	0	0

Produktunabhängige Beiträge
Kantonaler Finanzausgleichsfonds
LA Neue Aufgabenteilung FILAG 2012
Konzessionen BKW und «Anzeiger Region Bern»
Soziodemografischer Zuschuss

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Budget			
129.1	zu 100 %:	1820, 1840, 1860	Anteile von:
129.2	zu 100 %:	1720, 1730, 1740	Anteile von:
129.3	zu 100 %:	1660, 1680, 1700	Anteile von: 1600
129.4	zu 100 %:	3770	Anteile von: 1600

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

129.1 Aufgrund der besseren Wirtschaftslage und dem Bevölkerungswachstum kann in den nächsten Jahren mit höheren Steuererträgen bei den NP gerechnet werden.

129.2 Mit der Einführung von HRM2 im Jahr 2016 basieren die Abschreibungen auf neuen Richtlinien. Die Abschreibungen des bestehenden Verwaltungsvermögens werden die Erfolgsrechnung während den nächsten 16 Jahren (6,25%) mit rund CHF 4,2 Mio. konstant belasten. Die Abschreibungen des neu ab 2018 investierten Verwaltungsvermögens werden dagegen nach Nutzungsdauer abgeschrieben (2018 rund CHF 2,96 Mio.).

129.3 Die hohe Zunahme der Nettoverschuldung im Jahr 2017 infolge grosser Investitionstätigkeit (u.a. Erwerb Gemeindehaus Bläuacker) von insgesamt fast CHF 30 Mio. führt jedoch voraussichtlich zu einem Anstieg der Zinskosten. Auch in den Folgejahren wird mit einer Zunahme der Fremdmittel und damit einem Anstieg der Zinskosten gerechnet.

129.4 Produktunabhängige Beiträge sind Positionen, auf welche die Gemeinde keinen Einfluss hat. Die entsprechenden (FILAG)-Prognosen wurden der kantonalen Planungshilfe entnommen. Die bis 2016 ausgewiesenen Beiträge an den Kanton für die Besoldung der Lehrkräfte von rund CHF 12 Mio. werden der Produktgruppe 115 «Volksschule» zugeordnet.

6 Detailliertes Investitionsprogramm zu Lasten Steuern

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
	Total Steuern	33 067 000	33 281 500	20 881 000	35 813 000	41 433 000	24 258 000	22 742 000

10	Direktion Präsidiales und Finanzen (DPF)	0	150 000	54 000	20 000	20 000	0	0
1200	Gemeindekanzlei	0	150 000	54 000	20 000	20 000	0	0
1200.5060.0043	Aktenführung und Archiv		150 000	54 000	20 000	20 000		

20	Direktion Planung und Verkehr (DPV)	4 052 000	4 545 500	4 757 000	6 560 000	8 241 000	7 295 000	6 605 000
2100	Raumplanung	721 000	627 500	655 000	630 000	770 000	710 000	670 000
2100.5290.0009	verschiedene Investitionsprojekte – externe Unterstützung	115 000	50 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
2100.5290.	Eigenleistungen auf div. Objekten	500 000	400 000	450 000	400 000	400 000	400 000	400 000
2100.5290.	Stationsareal Köniz – UeO		40 000	–	–			
2100.5290.0190	Masterplan Areal Station Wabern		40 000					
2100.5290.	Entwicklung Kleinwabern					40 000	40 000	40 000
2100.5290.	Umsetzung und Controlling Projekte Richtplan GG			50 000	150 000	150 000	100 000	100 000
2100.5290.0204	Freiraumkonzept in Köniz (NP-Verfahren)	63 000	67 500					
2100.5290.	Abbau- und Ablagerung Kies			10 000	10 000	10 000		
2100.5290.0162	Zentrum Wangenbrüggli			–	–			
2100.5290.	Juch Hallmatt – Grundlagen		20 000	20 000				
2100.5290.0167	Ortsplanungsrevision Grundlagen, Sitzungsgelder und Nebenkosten	20 000	20 000					
2100.5290.0168	Ortsplanungsrevision Externe Beratung	5 000	10 000					
2100.5290.0169	Ortsplanungsrevision TP 3.1 Nutzungsplan	15 000						
2100.5290.0170	Ortsplanungsrevision TP 3.2 Baureglement	58 000						
2100.5290.0171	Ortsplanungsrevision TP 3.3 Schutzplan	10 000						
2100.5290.0182	Ried	–80 000	–20 000	–	–30 000	30 000	30 000	30 000
2100.5290.0186	Stationsareal Liebefeld	15 000		25 000				
2100.5290.0189	Wabern Metas: Arealentwicklung Bundesarbeitsplätze					40 000	40 000	
2410	öffentlicher Verkehr	170 000	350 000	612 000	925 000	1 700 000	1 800 000	2 700 000
2410.5640.	Wabern, Doppelspurausbau, Bahnquerungen und Langsamverkehr, Beitrag an BLS		50 000		650 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
2410.5010.	Wabern, L9 Tramlinienverlängerung							500 000
2410.5010.	Ganze Gemeinde, BehiG-konforme Umgestaltung	50 000	50 000	150 000	200 000	700 000	700 000	700 000

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
2410.5010.0674	Niederwangen Bahnhof, Neugestaltung Umsteigeknoten Wangenbrüggli						100 000	500 000
2410.5010.	Infrastruktur L29 Angebotskonzept 18–20	20 000	100 000	120 000				
2410.5010.	Infrastruktur L10 Angebotskonzept 18–21		50 000					
2410.5640.2250	Liebefeld, S-Bahn Station, rasche Aufwertung, Gemeindebeitrag			162 000				
2410.5640.0206	ÖV Haltestelle Weiermatt, Beitrag an BERNMOBIL			180 000				
2410.5010.0240	Köniz, Landorfstrasse, Verkehrssicherheit und Bushaltestellen, Etappe Landorf-Weiermatt, Bauprojekt, Umsetzung		100 000		75 000			
2410.5010.0650	Niederwangen Bahnhof, Sofortmassnahmen	100 000						
2420	Individualverkehr	2 263 000	2 228 000	1 975 000	2 830 000	3 170 000	3 030 000	2 130 000
2420.5010.0248	Köniz, Stapfenstrasse, Bereich Rappentöri, Betriebs- und Gestaltungskonzept, Vorprojekt, Bauprojekt, Realisierung	35 000		70 000	400 000		100 000	500 000
2420.5010.0255	Liebefeld, Waldeggstrasse, Lärmschutz	40 000	220 000	120 000	80 000			
2420.5010.	Liebefeld, Übernahme Werkgasse				70 000	120 000		
2420.5010.	Liebefeld, Verkehrsmanagement				150 000	150 000		
2420.5010.	Köniz / Liebefeld, Gesamtverkehrskonzept			100 000				
2420.5010.	Liebefeld, Thomasweg/Stationsstrasse, Anpassungen Strassenraum			40 000	70 000	70 000		
2420.5010.0678	Niederwangen, Landorfstrasse Ried, Kreisel Komturenstrasse	- 175 000	20 000			500 000	500 000	
2420.5010.0356	Spiegel, Bellevuestrasse, Lärmschutz	270 000						
2420.5010.0511	Gasel, Massnahmen zur Verkehrssicherheit auf der Ulmizstrasse		50 000					
2420.5010.	Eigenleistungen für Investitionen	130 000	100 000	150 000	150 000	150 000	150 000	150 000
2420.5010.	Ganze Gemeinde, Verkehrsmanagement		50 000					
2420.5010.	Werterhalt Strassen Jahreskredit	850 000	500 000	800 000	800 000	800 000	800 000	800 000
2420.5010.	Werterhalt Kunstbauten		50 000	50 000	100 000	100 000	100 000	100 000
2420.5010.	Köniz, Feldeggstrasse, Gehweganpassung		50 000					
2420.5010.0301	Wabern, Bahnhof, neue Erschliessungsstrasse	35 000	50 000		100 000	500 000	800 000	
2420.5010.0342	Wabern, Neugestaltung und Erweiterung Vorplatz Talstation Gurtenbahn, Projektierung und Realisation	30 000						

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
2420.5010.0346	Wabern, Neugestaltung Kirchstrasse Abschnitt III und Dorfstrasse, Projektierung und Realisation	500 000	400 000					
2420.5010.	Wabern, Frischingweg, LSA Erneuerung, Beitrag an Kanton	55 000	150 000					
2420.5010.	Wabern, Maygut, LSA Erneuerung, Beitrag an Kanton	70 000	78 000					
2420.5010.0423	Schliern, Hertenbrünnen, Preisgeld		-					
2420.5010.0579	Oberscherli, Löhrstrasse, Bauprojekt, Realisierung	10 000						
2420.5010.0676	Niederwangen, Riedmoosstrasse, Projektkoordination	20 000	20 000					
2420.5010.0673	Niederwangen, Ried, Erschliessung	20 000	40 000	150 000	180 000	150 000		
2420.5010.	Niederwangen, Juch Hallmatt, Erschliessung Verwaltungsgebäude				50 000	150 000		
2420.5610.	Wangental, Freiburgstrasse, Sanierung / Zusatzbestellungen Beitrag an Kanton				150 000	200 000	300 000	300 000
2420.5010.0305	Wabern, Sanierung Gurten-dorfstrasse		300 000	315 000				
2420.5010.0303	Wabern, Böschungssanierung Gurtendorfstrasse	197 000						
2420.5010.	Niederwangen, Ried, Anpassungen Brüggbühlstrasse	30 000	100 000	70 000	200 000			
2420.5010.0103	Ganze Gemeinde, Nachrüsten bestehender Begegnungszonen	25 000		20 000	20 000			
2420.5010.0104	Ganze Gemeinde, Umsetzung von Begegnungszonen hängiger Gesuche vor 31.12.2015	25 000	50 000	30 000	30 000			
2420.5010.	Strassenwerterhalt / Werkleitungersatz, Könizbergstrasse			30 000	280 000	280 000	280 000	280 000
2420.5010.0102	GEP Wangental, Strassenentwässerung	76 000		30 000				
2420.5010.0601	Bericht Privatstrassen	20 000						
2440	Langsamverkehr	485 000	610 000	1 015 000	845 000	1 441 000	1 075 000	425 000
2440.5010.0295	Liebefeld, Massnahmen Velonebenroute	140 000						
2440.5010.0133	Köniz/Liebefeld: Langsamverkehrsmassnahmen Schwarzenburg- und Könizstrasse (Velohauptroute)	50 000	400 000	670 000				
2440.5010.0700	Oberwangen Feldackerstrasse LV Verbindung	110 000	110 000					
2440.5010.	Thörishaus, Querungshilfen Schorrgasse		50 000					

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
2440.5640.0424	Schliern, Fuss- und Radweg Schliern-Schlatt, Projektierungskredit					200 000	250 000	
2440.5010.0302	Wabern–Kehrsatz Nord, Fuss-/Veloweg entlang S-Bahn	65 000	50 000	50 000	400 000	800 000	400 000	
2440.5010.	Fuss Velo Köniz! Massnahmen			200 000	350 000	350 000	350 000	350 000
2440.5010.0105	Wanderwege, Umsetzung Sachplan	20 000		20 000	20 000	16 000		
2440.5010.0205	Fuss Velo Köniz! Prozessbegleitung	100 000		75 000	75 000	75 000	75 000	75 000
2620	Strassenunterhalt	0	250 000	0	250 000	80 000	0	0
2620.5010.	Stassenzustandaufnahmen 5-jährlich					80 000		
2620.5010.0239	Köniz, Landorfstr., Belagsanierung, Etappe Landorf-Weiermatt, Bauprojekt, Umsetzung		250 000		250 000			
2660	Fahrzeuge + Werkstatt	333 000	300 000	500 000	900 000	900 000	500 000	500 000
2660.5060.0156	Ersatz Aufbaustreuer 4 m ³	50 000	50 000					
2660.5060.0011	Fahrzeuersatz Nissan, Einsatzfahrzeug öB mit Aufbau	54 000	65 000					
2660.5060.0010	Ersatz Schulbus BE 329 378	58 000						
2660.5060.0012	Ersatz Mazda BE 391 208	51 000						
2660.5060.	Fahrzeuersatz			500 000	500 000	500 000	500 000	500 000
2660.5060.	Spezialfahrzeuge				400 000	400 000		
2660.5060.0015	Ersatz Opel Movano BE 225 013	60 000	60 000					
2660.5060.0014	Ersatz Bagger Airmann 991 016	60 000	60 000					
2660.5060.	Ersatz Iseki BE 394 901		65 000					
2700	öffentliche Beleuchtung	80 000	180 000	0	180 000	180 000	180 000	180 000
2700.5010.	Netzergänzungs- und Erneuerungsprojekte öB	80 000	180 000		180 000	180 000	180 000	180 000

30	Direktion Bildung und Soziales (DBS)	12 185 000	11 380 000	13 690 000	26 780 000	26 965 000	15 590 000	15 170 000
3610	Kindergärten	0	35 000	0	0	0	0	0
3610.5040.1417	Schliern, KiGa Hertenbrünnen, Sanierung	–	35 000					
3660	Ferienversorgung	0	130 000	100 000	140 000	100 000	0	100 000
3660.5040.	Kandersteg, Ferienhaus Bergfried, Sanierung Steildach		130 000		140 000			
3660.5040.	Kandersteg, Ferienhaus Bergfried, Ausbau, weitere Etappen			100 000		100 000		100 000
3750	Schulanlagen	12 185 000	11 215 000	13 590 000	26 640 000	26 865 000	15 590 000	15 070 000
3750.5040.	Diverse Kleininvestitionen	300 000	300 000	300 000	300 000	300 000	300 000	300 000
3750.5040.	Sockelbetrag für noch nicht definierte Objekte	450 000	450 000	360 000	680 000	2 250 000	4 050 000	4 050 000

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
3750.5040.1104	Baul. Präventionsmassnahmen gegen Vandalismus	70 000	70 000	70 000	70 000	70 000	70 000	70 000
3750.5040.1100	Neue Basisstufen 2016, 2017, bauliche Anpassungen und Mobiliar	190 000	190 000					
3750.5040.1102	Neue Basisstufen 2017, 2018, bauliche Anpassungen und Mobiliar			150 000				
3750.5040.1200	Köniz OZK, Aula Sanierung (inkl. Gebäudehülle)	650 000	700 000	480 000				
3750.5040.	Köniz OZK, Sanierung Klassentrakte				100 000	700 000	700 000	700 000
3750.5040.	Köniz OZK, Sanierung Sporthalle und Turnhalle					50 000	500 000	350 000
3750.5040.5200	Köniz OZK, neuer Kunstrasen und Infrastruktur	50 000	50 000	180 000		1 350 000		
3750.5040.	Köniz Stapfen, Aufwertung Bibliothek	50 000	100 000	500 000	250 000			
3750.5040.1238	Köniz Buchsee, Klassentrakt Aufstockung	1 460 000	2 800 000					
3750.5040.	Köniz Buchsee, Gebäudehüllensanierung Turnhalle					100 000	1 000 000	1 600 000
3750.5040.1242	Köniz Buchsee, Wärmeverbund (Contracting)		30 000					
3750.5040.1251	Liebefeld Steinhölzli-Hessgut, Nahwärmeverbund	1 200 000	10 000	30 000				
3750.5040.1278	Liebefeld Sportplatz, Garderobenerweiterung	455 000	455 000					
3750.5040.1279	Liebefeld Hessgut, neuer Klassentrakt	5 100 000	3 900 000	3 100 000	540 000			
3750.5040.5300	Wabern Lebermatt, Fussballfeld, Erweit. und Infrastruktur	50 000	50 000	250 000	1 050 000			
3750.5040.1301	Wabern Dorf, Schulraumerweiterung	60 000	60 000	750 000	4 000 000	3 250 000		
3980.5040.	Wabern Bernau Park/Spielplatz			180 000				
3750.5040.	Wabern; neue Schulanlage Kleinwabern					300 000	1 000 000	7 500 000
3750.5040.1359	Spiegel, Gesamtsanierung / Erweiterung	800 000	600 000	3 800 000	5 020 000	5 420 000	4 200 000	500 000
3750.5040.1372	Spiegel, Erweiterung Tagesschule	400 000	400 000					
3750.5040.	Schliern Blimo, Turnhalle Flachdachsanierung				150 000			
3750.5040.	Schliern Blimo, Wäremtechn. Sanierung Werkräume und Kindergarten				50 000	750 000		
3750.5040.	Schliern Blimo, Aula Licht- und Bühnentechnik/Akkustik				20 000	150 000		
3750.5040.	Schliern Blimo, Sanierung Pausenplatz/Spielgeräte					125 000		

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
3750.5040.1500	Mengestorf, Umbau/Sanierung	50 000	300 000		150 000	750 000	1 500 000	
3750.5040.	Schule Oberscherli, Umgebungs- optimierung			170 000				
3750.5040.1681	Niederwangen, Ried, neue Schul- und Sportanlage	700 000	700 000	2 500 000	11 000 000	10 000 000	2 270 000	
3750.5040.	Oberwangen, Sanierung/ Renovation			180 000	1 800 000	550 000		
3750.5040.	Thörishaus Schule Stucki, Gesamtsanierung (50%)				700 000	700 000		
3750.5040.5800	Sanierung Kunsteisbahn Schwarzwasser	50 000	50 000	50 000	500 000	50 000		
3750.5060.0059	Pilotprojekt, Neue ICT-Infra- struktur an Schulen			180 000	20 000			
3750.5040.	Umstellung Telefonie aller Schulen (VOIP)	100 000		360 000	240 000			

40	Direktion Sicherheit und Liegenschaften (DSL)	15 194 000	15 770 000	920 000	1 550 000	5 050 000	860 000	600 000
4300	Verwaltungspolizei	434 000	120 000	0	0	0	0	0
4300.5060.0013	Ersatz Geschwindigkeitsmessan- lagen (4)	434 000	120 000					
4320	Bade- und Sportanlagen	150 000	200 000	150 000	100 000	200 000	60 000	100 000
4320.5040.	Sanierung Betriebsräume und Infrastruktur – Investitionen Arbeitssicherheit (Bericht Anderegg)				100 000			
4320.5040.	Sanierung Sprung- und Schwimmbekken, Bedienung Wasserattraktionen Tummel- bekken, Solarduschebekken	150 000	200 000					
4320.5040.	Zaunerhöhung Liege- und Sport- wiese, Sanierung Sportplatz, Baumpflanzung Ruhewiese			150 000				
4320.5040.	Bau Breitflächenrutschbahn (Attraktivitätssteigerung)					200 000		
4320.5040.	Wechsel Desinfektionsmittel- verfahren							100 000
4320.5040.	Ersatz Mariner (Wasserreinigungsgerät)						60 000	
4350	Zivilschutz	0	0	–	–	–	0	0
4350.5040.	Projekt periodische Schutzraum- kontrolle PSK			–	–	–		
4600	Übrige öffentliche Gebäude und Anlagen	280 000	370 000	650 000	850 000	4 650 000	800 000	500 000
4600.5040.	Schlierenträff, Sanierung	70 000	120 000		200 000	1 950 000	300 000	
4600.5040.	Schloss Köniz, Ritterhuus Musikschule	90 000		150 000	150 000	2 200 000		
4600.5040.	Schloss Köniz, weitere Etappen	120 000	250 000	500 000	500 000	500 000	500 000	500 000

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
4610	Verwaltungsvermögen	14 330 000	15 080 000	120 000	600 000	200 000	0	0
4610.5040.0402	Zentrum Schliern, Aufwertung		80 000	120 000	600 000	200 000		
4610.5040.0203	Erwerb Landorfstrasse 1	14 330 000	15 000 000					
50	Direktion Umwelt und Betriebe (DUB)	1 636 000	1 436 000	1 460 000	903 000	1 157 000	513 000	367 000
5100	Technischer Umweltschutz	114 000	0	0	0	0	0	0
5100.5040.3651	Sanierung Schiessanlage Niederwangen	114 000						
5120	Gewässerunterhalt / Wasserbau	235 000	269 000	200 000	80 000	420 000	0	0
5120.5020.7211	Köniz, Revitalisierung Bachtelebach (Mühlekanal)		40 000					
5120.5020.7505	Aufhebung Gaselquellen		80 000					
5120.5020.7604	Schwarzwasser, natürliche Geschiebrückhaltung		-89 000	50 000	80 000			
5120.5290.0180	Sanierung Bachkanäle (GEP Massnahmenplanung)	45 000						
5120.5020.7506	Grabemühli, Gaselbach, Hochwasserschutz und Revitalisierung, Unwetterschaden 2014					120 000		
5120.5020.7757	Thörishaus, Sense matt, Scherlibach, Hochwasserschutz Holzrückhalt, Unwetterschäden 2014	80 000						
5120.5020.	Köniztal, Sulgenbach, Revitalisierung im Rahmen Grünes Band		38 000	40 000				
5120.5020.	Rappentöri, Sulgenbach Projektierung und Realisierung	50 000	50 000			300 000		
5120.5020.	Wangenbrüggli Stadtbach: Planung Vorprojekt/-studie Renaturierung im Industriequartier Erle			60 000				
5120.5020.7100	Sanierung von eingedolten Gewässern		50 000	50 000				
5120.5020.	Leen, Moosbach/Dorfbach, Revitalisierung im Rahmen Grünes Band		100 000					
5120.5020.7200	Thomasweg Sulgenbach Wasserbauprojekt	60 000						
5130	Landschaft	280 000	280 000	390 000	250 000	200 000	50 000	0
5130.5040.0267	Park, Realisierung 2. Etappe	70 000	70 000	50 000	150 000	150 000		
5130.5290.0188	Grünes Band Köniz, Kommunale Strategieentwicklung/Projektierung und Umsetzung	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	
5130.5030.	Strassenbäume, Baumersatz und -pflege	100 000	100 000	100 000				
5130.5030.	Ried Allmend, Projektierung und Erstellen der Infrastruktur	60 000	60 000	140 000				

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
5130.5030.	Realisierung Spielfeld und Spielplatz, alter Friedhof Wabern Dorf			50 000	50 000			
5140	Friedhofanlagen	250 000	130 000	100 000	0	0	0	0
5140.5040.	Friedhof Köniz, Planung zukünftiger Nutzung alter Friedhöfe	40 000	50 000	50 000				
5140.5040.	Friedhöfe, Beschaffung neuer Grabumrandungsplatten	60 000						
5140.5040.	Friedhof Köniz, Einbau Trennwand und behindertengerechtes WC	80 000	80 000					
5140.5040.	Themengräber (Niederscherli und Oberwangen)			50 000				
5140.5040.6100	Themengräber (Nesslerenholz und Köniz)	70 000						
5650	Vermessung / Geomatik	0	0	50 000	50 000	60 000	0	0
5650.5290.	Neuvermessung Los 28			50 000	50 000	-		
5650.5290.	Orthofoto, Bildflug 2020					60 000		
5700	EDV / Informatik	757 000	757 000	720 000	523 000	477 000	463 000	367 000
5700.5060./5200.	Sockelbeitrag für noch nicht definierte Objekte	100 000	100 000	150 000	300 000	300 000	300 000	300 000
5700.5060.	Ersatz Vworkspace virtuelle Desktop Infrastruktur (Anteil Köniz)			210 000				
5700.5060.0006	Storage Ersatz					100 000		
5700.5200.0055	Personalinfosystem (PIS)	40 000	40 000	20 000				
5700.5200.0002	GEVER Neue Aktenführung Köniz; HW/SW/Scanning/Integrationsleistungen/Anpassungen best. Applikationen	497 000	497 000	200 000	163 000	77 000	163 000	67 000
5700.5200.0001	Nachfolge easy Gebührenverrechnungsprogramm	50 000	50 000					
5700.5200.	GemoWin G6 (Nachfolgelösung GemoWin NG)	70 000	70 000	40 000	60 000			
5700.5200.	KLIB Modul «Berechnen/Freigeben/Zahlen»			50 000				
5700.5200	Kundenportal ISE			50 000				

Detailliertes Investitionsprogramm zu Lasten Spezialfinanzierung

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
	Total Spezialfinanzierungen	7 310 000	7 560 000	9 252 000	11 443 000	10 092 000	6 380 000	5 200 000

40	Direktion Sicherheit und Liegenschaften (DSL)	320 000	400 000	80 000	240 000	0	300 000	200 000
4340	Feuerwehr	220 000	300 000	80 000	240 000	0	300 000	200 000
4340.5060.	Ersatz Zugfahrzeug und Anhänger Oelwehr				100 000			
4340.5060.	Ersatz Zugfahrzeug Wassertransport				70 000			
4340.5060.	Ersatz Verkehrsfahrzeug				70 000			
4340.5060.	Neubau Löschwassersilo Herzwil		80 000	80 000				
4340.5060.	Beschaffung Mittelgrosslüfter MGV KL 80	70 000	70 000					
4340.5060.	Ersatz Atemschutzfahrzeug ASF	150 000	150 000					
4340.5060	Ersatz Wasserwehrfahrzeuge Ei Z 2+3							200 000
4340.5060.	Ersatzbeschaffung Brandschutzbekleidung						300 000	
4341	Feuerwehr Brandsimulationsanlage	100 000	100 000	0	0	0	0	0
4341.5060.	Ersatz Brandsimulationsanlage	100 000	100 000					

50	Direktion Umwelt und Betriebe (DUB)	6 990 000	7 160 000	9 172 000	11 203 000	10 092 000	6 080 000	5 000 000
5200	Abfallbewirtschaftung	410 000	410 000	200 000	1 070 000	710 000	350 000	350 000
5200.5040.	Aufwertung und Ergänzung Recyclingsammelstellen	350 000	350 000	200 000	350 000	350 000	350 000	350 000
5200.5060.0145	Ersatz Sammelfahrzeug für Abfallbehälter und Unterhaltsfahrzeug	60 000	60 000					
5200.5060.0130	Ersatz Kehrriechwagen				720 000	360 000		
5250	Deponiebetrieb KEGUL	795 000	1 200 000	1 832 000	1 033 000	992 000	0	0
5250.5033.5200	Ersatz der Entgasungsanlage	50 000						
5250.5033.5231	KEGUL, Deponieabschluss / Rekultivierung	745 000	1 200 000	1 832 000	1 033 000	992 000		
5550	Wasserversorgung	3 855 000	3 750 000	5 440 000	7 000 000	6 200 000	3 730 000	2 700 000
5550	Ersatz Ersatzinvestitionen	3 445 000	3 700 000	5 140 000	5 950 000	5 050 000	2 430 000	2 400 000
41	<i>Pumpwerke, Reservoir, Steuerungsanlagen</i>	<i>1 680 000</i>	<i>3 100 000</i>	<i>3 750 000</i>	<i>4 500 000</i>	<i>2 500 000</i>	<i>400 000</i>	<i>400 000</i>
5550.5031.4115	Sanierung, rote Druckzone	500 000	2 000 000	2 500 000	2 500 000	1 200 000		
5550.5031.4408	Schliern, Sanierung Quellfassung Margel	600 000	400 000					
5550.5031.4332	Wabern, Grundwasserfassung, Selhofen, Erneuerung Zubringerleitung	30 000						

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
5550.5031.4340	Wabern, Selhofen-Zopfen, Sanierung, Grundwasserfassung	200 000		50 000				
5550.5031.4802	Oberbalm, Übertragung Wasserversorgung	150 000	700 000	1 200 000	2 000 000	1 300 000	400 000	400 000
5550.5031.	Grundwasserfassung Sensematt, Sanierung Elektroanlagen	200 000						
44	Leitungsnetz	1 765 000	600 000	1 390 000	1 450 000	2 550 000	2 030 000	2 000 000
5550.5031.	Doppelspurausbau BLS			100 000	200 000			
5550.5031.	Liebefeld, Könizbergstrasse, Wasserleitungersatz (AVU, P2)			50 000	150 000	150 000	30 000	
5550.5031.	Niederwangen, Freiburgstr. 616, Merz & Benteli (P4)	50 000		100 000	400 000			
5550.5031.	Spiegel, Bellevue- und Gurten-gartenstrasse, Wasserleitungs-ersatz (P1, 2+3)		50 000	50 000	400 000	400 000		
5550.5031.	Spiegel, Spiegelstrasse, Wasser-leitungersatz (P2)		50 000					
5550.5031.4273	Liebefeld, Könizstrasse 264–275, Wasserleitungersatz	70 000						
5550.5031.	Liebefeld, Schwarzenburgstrasse, Wasserleitungersatz Kohlen-weg–Jägerweg (P1, 2)	200 000		900 000				
5550.5031.4338	Wabern, Kirchstrasse, Unter-führung BLS-Bahnhofstrasse (P2)	180 000						
5550.5031.4364	Spiegel, Weidli, Wasserleitungs-ersatz (P1)	25 000						
5550.5031.4501	Gasel, Schwarzenburgstrasse, Wasserleitungsaufhebung (WV)	60 000						
5550.5031.4600	Mittelhäusern, Schwarzenburg-strasse, Wasserleitungersatz (WV, P1)	280 000		30 000				
5550.5031.4663	Niederwangen, Freiburgstrasse / Schwendistutz, Wasserleitungs-ersatz (WV, P1)	500 000	500 000	120 000				
5550.5031.4750	Thörishaus, Köhlerstrasse, Wasserleitungersatz (WV, P1)	400 000		40 000				
5550.5031.	Diverse Leitungserneuerungen (P1+2)				300 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
5550 Neu	Neuinvestitionen	410 000	50 000	300 000	1 050 000	1 150 000	1 300 000	300 000
41	Pumpwerke, Reservoirs, Steuerungsanlagen	10 000	0	0	0	0	0	0
5550.5031.4114	Grundwassererfassung Selhofen und Sensematt, Überwachung der Trinkwasserqualität	10 000						
44	Leitungsnetz	400 000	50 000	300 000	1 050 000	1 150 000	1 300 000	300 000
5550.5031.4336	Wabern, Bächtelenacker, Erschliessung	150 000						
5550.5031.4662	Niederwangen, Ried, Erschliessung	200 000	50 000	50 000	50 000	50 000	1 000 000	

Konto-Nr. HRM2	Kontobezeichnung	HR 2017	IVP 2017	IVP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto
5550.5031.	Erschliessung Sensematt-Au			50 000	300 000	300 000		
5550.5031.	Erschliessung Weiler Oberried	50 000		200 000	700 000	500 000		
5550.5031.	Weitere Ausbauten nach Erschliessungsprogramm					300 000	300 000	300 000
5600	Abwasser	1 930 000	1 800 000	1 700 000	2 100 000	2 190 000	2 000 000	1 950 000
5600 Ersatz	Ersatzinvestitionen	1 800 000	1 700 000	1 600 000	1 700 000	1 790 000	1 500 000	1 500 000
1141.11	<i>Kommunal</i>	1 800 000	1 700 000	1 600 000	1 700 000	1 790 000	1 500 000	1 500 000
5600.5032.	Diverse Kanalsanierungen	100 000	100 000	100 000	100 000	500 000	600 000	600 000
5600.5292.1111	Sanierungsmassnahmen aus GEP untere Gemeinde, 2.Etappe	800 000	800 000	800 000	1 200 000	700 000		
5600.5292.1100	Überarbeitung GEP Wangental	300 000	200 000	400 000				
5600.5292	Sanierungsmassnahmen aus GEP Wangental				400 000	400 000	400 000	400 000
5600.5292.1109	Sanierungsmassnahmen aus GEP obere Gemeinde	600 000	600 000	300 000				
5600.5292	Überarbeitung GEP Untere Gemeinde					100 000	500 000	500 000
5600.5060	Ersatz Opel Movano der Kanalgruppe					90 000		
5600 Neu	Neuinvestitionen	130 000	100 000	100 000	400 000	400 000	500 000	450 000
1141.11	<i>Kommunal</i>	130 000	100 000	100 000	400 000	400 000	500 000	450 000
5600.5032.1665	Niederwangen, Ried, Erschliessung	50 000	50 000	50 000	100 000	100 000	200 000	150 000
5600.5032.1200	Köniz, Abwassersanierung Bindenhaus	30 000						
5600.5032.1018	Von Dritten initiierte Projekte gem. Gde.Erschliessungs- programm vom 19.10.1998	50 000	50 000	50 000	300 000	300 000	300 000	300 000

7 Controlling Legislaturplan 2014–2017

Das Controlling des Legislaturplans 2014–2017 wird halbjährlich vom Gemeinderat durchgeführt und im Jahresrhythmus als Teil des IAFP dem Parlament vorgelegt. Da die Legislatur im Dezember 2017 endet, wird im Folgenden das Controlling im Hinblick auf die Zielerreichung bis Ende Legislatur durchgeführt. Es handelt sich somit um einen «erwarteten Stand» Ende 2017.

Das Ampelsystem gibt einen Gesamtüberblick zum Stand der Umsetzung respektive der Zielerreichung. Das Controlling bei den Massnahmen zeigt auf, ob die Massnahmen mit den geplanten Mitteln ausgeführt wurden (Effizienz, Leistung). Das Controlling auf der Ebene der Indikatoren gibt Aufschluss über den Stand der Zielerreichung, d.h. ob die angestrebten Ziele mit den ergriffenen Massnahmen erreicht wurden (Effektivität, Wirkung).

Massnahmen (Total 55)	Anzahl	Prozentsatz
erreicht	44	80 %
teilweise erreicht	6	11 %
grosse Abweichungen/nicht erreicht	5	9 %

Tabelle Überblick Massnahmen Legislaturplan 2014–2017: Erwarteter Stand Ende 2017

Indikatoren (Total 44)	Anzahl	Prozentsatz
erreicht	29	66 %
teilweise erreicht	10	23 %
grosse Abweichungen/nicht erreicht	5	11 %

Tabelle Überblick Indikatoren Legislaturplan 2014–2017: Erwarteter Stand Ende 2017

Die Details zu den einzelnen Massnahmen und Indikatoren – inklusive Kommentarspalte zu jeder Massnahme und jedem Indikator – können der beigelegten Tabelle entnommen werden.

Bilanz

Die Bilanz des Legislaturplans 2014–2017 zeigt auf, dass der Gemeinderat seine Ziele grösstenteils erreicht hat. 80% der Massnahmen wurden realisiert, der Grad der Zielerreichung liegt bei 66% (Indikatoren). Von den Leuchtturmprojekten wurde eines erreicht (Planung 2000 Watt Areal), eines teilweise erreicht (Velogemeinde) und zwei nicht erreicht (Volksfest, Chornhuus). Als vorgezogene Schlussbilanz kann zusammenfassend festgestellt werden, dass Köniz eine attraktive und dynamische Wohn- und Arbeits-Gemeinde mit Vorreiterrolle in verschiedenen Bereichen ist (z. B. Siedlungsentwicklung

und Ortsplanung, Grünes Band, Sozialbereich, Kultur). Die Vielfalt der Ortsteile wurde gefördert, sie wird von Gemeinderat, Parlament und Bevölkerung als Chance wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Ortsvereinen/Vereinen, der Wirtschaft, den Nachbargemeinden und dem Kanton wurde weiter gestärkt; sie gründet auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Ein gesunder und stabiler Finanzhaushalt (Schwerpunkt 8) bleibt eine Herausforderung, hier konnte der Gemeinderat seine Legislaturziele nur teilweise erreichen. Die Erfolgsrechnung ist zum Ende der Legislatur ausgeglichen ohne dass die Attraktivität der Gemeinde eingeschränkt wurde. Für die nächsten Jahre besteht aber ein hoher Investitionsbedarf, v.a. im Bereich der Schulanlagen und für das neue Quartier Ried/Papillon.

Schwerpunkt 1: Köniz sieht die Vielfalt seiner Ortsteile als Stärke und Chance

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 1.1: Die Ortsteile in ihrer Vielfalt sind gestärkt

A Planungen Ortszentren: – Station Liebefeld (aktiviert) – Zentrum Wangenbrüggli (aktiviert) – Zentrum Köniz (aktiviert) – Balsigergut/Kleinwabern (aktiviert) – Rappentöri (abgeschlossen) – Station Wabern abgeschlossen <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	PLAK		1.1.1 Planungen Ortszentren bearbeiten bzw. abschliessen	PLAK	IVP	150	180	160	30
--	------	--	--	------	-----	-----	-----	-----	----

Kommentar: **A** Die Vielfalt der Ortsteile konnte mit den Planungen positiv beeinflusst werden.
1.1.1 Die Planung Wabern Station konnte nicht abgeschlossen werden – wichtige Meilensteine (Unterschriften Grundeigentümer sowie Mitwirkung) konnten erreicht werden. Dafür konnte neben dem Rappentöri auch das Zentrum Köniz Nord noch innerhalb der Legislatur zur Volksabstimmung gebracht werden. Bei der Station Liebefeld ist zusammen mit der BLS die Kommunikation angestossen und eine Grundsatzvereinbarung liegt im Entwurf vor. Beim Wangenbrüggli ist die Testplanung erfolgreich abgeschlossen. Beim Balsigergut gibt es erhebliche Verzögerungen, da sich die Grundeigentümerschaft und der Bund noch nicht einig sind – es wird nun der Finanzierungsentscheid vom Bund abgewartet.

Legislaturziel 1.2: Der Zusammenhalt und die gegenseitige Wertschätzung sind gestärkt – Das Könizer Volksfest ist erfolgreich durchgeführt

A Könizer Volksfest (durchgeführt, 4000 TeilnehmerInnen) Beteiligung Ortsteile (alle) <i>Datenquelle: Bericht</i>	KUL		1.2.1 Volksfest unter Beteiligung aller Ortsteile organisieren und durchführen	KUL, KOMM, OK	IVP			10	90
B Identitätsstiftende Aktivität pro Ortsteil begleitet (minimum 1 oder 2) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	KUL		1.2.2 Ortsteilspezifische Aktivitäten unterstützen	KUL, BSS, KOMM					

Kommentar: **A** Das Könizer Volksfest wurde aus finanziellen Gründen gestrichen. GRB 637 (2015)
1.2.1 Das Könizer Volksfest wurde aus finanziellen Gründen gestrichen. GRB 637 (2015)
B Die personelle und/oder finanzielle Unterstützung verschiedener Anlässe ist gelungen.
1.2.2 In Wabern wurde ein Strassenfest unter Einbezug der Vereine und des Gewerbes organisiert. Unterstützung des Musikfests in der Gartenstadt Liebefeld.

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 1.3: Die Basis-Versorgung ist in Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Akteuren unterstützt

A Angebot oder Zugang durch Vernetzung (Schule, ÖV, Kultur/Freizeit, Post, medizinische Grundversorgung, Einkaufsmöglichkeiten) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	KOMM		1.3.1 Bei Engpässen/Lücken in Zusammenarbeit mit Privaten Lösungen erarbeiten	KOMM, AVU, PLAK					
			1.3.2 Gesamtkonzept dezentrale Schulen fertigstellen	BSS					

Kommentar:

- A Die Basis-Versorgung in den Ortsteilen wurde in mehreren Fällen von der Gemeinde aktiv unterstützt.
- 1.3.1 Neue Lösung für Einkaufsmöglichkeiten Oberwangen unterstützt. Ärztezentrum Niederscherli unterstützt. Postagentur Schliern in Bäckerei-Konditorei Aegerter. Localmed hat im Zentrum Köniz eine Ärztegemeinschaftspraxis eröffnet. Klinik Permanence ist neues Notfallspital für Köniz. Neues Ärzte-Zentrum in Schliern.
- 1.3.2 Das Schulraumkonzept ist erstellt. Mit diesem Konzept werden die dezentralen Schulen gestärkt. Das Schulraumkonzept wurde nun per Juni 2017 aktualisiert. Im Weiteren hat die Schulkommission eine Bildungsstrategie Köniz 2018–2024 ausgearbeitet. Diese ist zurzeit in der Vernehmlassung.

Schwerpunkt 2: Köniz fördert die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017
Legislaturziel 2.1: Die Region nimmt das verstärkte Engagement von Köniz positiv wahr								
A Anerkannte Vorreiterrolle (Grünes Band, Kultur, Informatikzentrum, Sozialbereich, Zivilschutz) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	KOMM		2.1.1 Zusammenarbeiten auf der Gemeindehomepage darstellen und aktiv kommunizieren	KOMM, alle betroffenen Abteilungen				
B Neu realisierte Zusammenarbeitsgebiete/projekte: – Wasserversorgung Oberbalm – Zusammenarbeit Entsorgungshof Fellerstrasse – Beschäftigungsprogramme – Sportanlagen <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	GBET AUL AS BSS		2.1.2 Projekt Wasserversorgung Oberbalm umsetzen (Oktober 2015 übertragen, Realisierung ab 2016, Ende 2017 in Betrieb)	GBET IVP		700 (b) –900 (n)	2200 (b) 1400 (n)	2200 (b) 1400 (n)
			2.1.3 Zusammenarbeit bei der Abfallentsorgung weiterführen und konsolidieren	AUL VA FIPLA				
			2.1.4 Zusammenarbeit/Zusammenlegung der Beschäftigungsprogrammanbieter Projekt AMI Ittigen und DWB realisieren	AS VA	12	90 (b) 0 (n)	108 (b)	
			2.1.5 Zusammenarbeitsmöglichkeiten bei den Sportanlagen prüfen und allenfalls umsetzen	BSS				

Kommentar:

- A** Köniz wurde als Gemeinde wahrgenommen, die sich auf zahlreichen Gebieten für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit engagiert.
- 2.1.1** Eine Übersicht auf koeniz.ch zeigt, wo Köniz die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit praktiziert.
- B** Beschäftigungsprogramme: Die Zusammenarbeit resp. der Zusammenschluss von DWB Köniz und AMI-Ittigen zur Farb AG ist planmässig per 1.1.2017 realisiert und abgeschlossen. Die Farb AG ist somit einer der grössten Anbieter von BIAS-Angeboten im Kanton Bern. Der Institution sind über 60 Gemeinden mit 16 regionalen Sozialdiensten angeschlossen. Die Gemeinde Köniz ist mit 2 von 6 Verwaltungsräten auf strategischer Ebene vertreten.
- 2.1.2** Versorgung mit prov. Verbindung nach Köniz wurde 2016 als Sofortmassnahme stabilisiert. Bau- und Auflageprojekt Neubauten im Sommer 2017 nach grosser Verzögerung seitens beauftragter Ingenieurgesellschaft vorgelegt. Genehmigungsverfahren läuft. Start Realisierung 2018 mit >1 Jahr Rückstand auf ursprünglichen Terminplan. Entsprechend verzögerte Inbetriebnahme Neuanlagen.
- 2.1.3** Die Zusammenarbeit wurde im Rahmen der Regionalen Arbeitsgruppe Abfallbewirtschaftung laufend vertieft. Seit 2016 kann die Bevölkerung der Gemeinde Köniz die Entsorgungshöfe der Stadt Bern mitnutzen. Im 2017 hat Köniz gemeinsam mit ERB (Entsorgung Recycling Bern) und anderen Städten und Kommunalverbänden des Kantons eine Ausschreibung für die Papierverwertung durchgeführt. Dadurch erzielt Köniz nun per 1.1.2018 Erlöse, die wesentlich über den bisherigen liegen.
- 2.1.4** Die Farb AG wurde am 8. August 2016 gegründet. Die Mitarbeitenden des DWB haben alle neue Arbeitsverträge mit der Farb AG abgeschlossen, so dass der Betrieb per 1. Januar 2017 operativ aufgenommen werden konnte. Der DWB Köniz hat die zweckgebundenen Abgeltungsreserven im Betrag von CHF 610 117.98 der Farb AG überweisen. Für die Gemeinde bestehen somit keine finanziellen Verpflichtungen und Risiken mehr.
- 2.1.5** Die Zusammenarbeit mit Schwarzenburg betreffend Kunsteisbahn Schwarzwasser verläuft gut. Durch den Einsitz der beiden Gemeinden im Vorstand des Vereins Kunsteisbahn Schwarzwasser VKS ist ein regelmässiger Austausch zwischen den Gemeinden gewährleistet. Zurzeit wird die baurechtliche Grundlage für die Eisbahn überarbeitet (Anpassung der ZÖN). Eine Planungsvereinbarung wurde von den Beteiligten unterzeichnet. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bern im Zusammenhang mit der Führung der Sporthallen Weissenstein verläuft ebenfalls konstruktiv.

Schwerpunkt 3: Köniz gestaltet seinen öffentlichen Raum attraktiv

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 3.1: Öffentliche Räume (u. a. Grünräume, Plätze, Anlagen, Strassenräume) sind aufgewertet, sauber und sicher und werden zur Erholung und Begegnung genutzt

A Massnahmen Bewegungs- und Sportanlagenkonzept (xy % realisiert) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	BSS		3.1.1 Bewegungs- und Sportanlagenkonzept (inkl. Kinderspielplätze) verabschieden und umsetzen (verabschiedet 2014, Umsetzung 2015–2019)	BSS, AUL	VA		60	Kosten Umsetzung zu klären	
B Regelmässige Nutzung der öffentlichen Räume (verschiedene Bevölkerungsgruppen) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	AUL, AVU, BSS		3.1.2 Unterhaltskonzept Grünräume und Anlagen erarbeiten	AUL, AVU	FIPLA			20	20
			3.1.3 Konzept Kunst im öffentlichen Raum und am Bau erarbeiten	KUL, AUL, GBAU					
			3.1.4 Zukunft Liegewiese Eichholz klären	LV, ASI, AUL					
C Littering (Abnahme) <i>Datenquelle: Bericht</i>	AUL		3.1.5 Konzept für Litteringmanagement (Busenreglement, Nutzungsordnung ...) ausarbeiten und koordinierte Umsetzung durch die beteiligten Stellen anstossen	AUL, ASI, AVU, RE	FIPLA				
D Anzahl Ereignisse im öffentlichen Raum (= / Abnahme) <i>Datenquelle: Sicherheits-Unfallstatistik</i>	ASI								

Kommentar:

- A Die Umsetzung des Bewegungs- und Sportanlagenkonzepts verläuft kontinuierlich. Etliche Massnahmen konnten ausgeführt und damit gesteckte Ziele erreicht werden.
- 3.1.1 Das Bewegungs- und Sportanlagenkonzept ist verabschiedet. Umsetzungsarbeiten sind im Gang, resp. in Planung: ligataugliches Fussballfeld Ried. Die Garderoben beim Sportplatz Liebefeld sind umgesetzt und in Betrieb genommen.
- B Die Nutzung der öffentlichen Räume, insbesondere der Grünanlagen inkl. Liebefeld Park kann als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Über die Regelmässigkeit und den Umfang der Nutzung durch verschiedene Bevölkerungsgruppen wurden keine detaillierten Datenerhebungen gemacht.
- 3.1.2 Biodiversitätskonzept konnte erst in der zweiten Hälfte 2017 fertiggestellt werden. Die Erarbeitung des Pflege- und Unterhaltskonzepts wird auf 2018 verschoben.
- 3.1.3 Das Konzept für Kunst im öffentlichen Raum liegt vor; das Konzept für Kunst am Bau wird auf 2018 verschoben.
- 3.1.4 Der bisherige Baurechtsvertrag wurde durch eine Vereinbarung ersetzt. Alle mit dem Betrieb der Liegewiese zusammenhängenden Kosten werden seit 01.01.2016 hälftig geteilt (bisher Köniz 60 und Bern 40%). An einer gemeinsamen Sitzung wurde dieser Grundsatz gutgeheissen. Die Aufwandminderung pro Jahr beträgt rund CHF 100000.
- C Die Litteringsituation im öffentlichen Raum ist stabil geblieben. Aufgrund von Rückmeldungen aus der Bevölkerung kann sogar von einer Entspannung der Situation ausgegangen werden.
- D Gemäss Unfallstatistik der Kantonspolizei sind die aufgenommenen Verkehrsunfälle im Durchschnitt (2014 = 111, 2015 = 131, 2016 = 119) stabil. Details können dem Jahresbericht Anhang 4, 119 Polizeiinspektorat entnommen werden.
- 3.1.5 Ein eigentliches Litteringkonzept wurde nicht erstellt. Die Wirkung der neu durch die AUL realisierten Massnahmen (Sonntagsreinigung der Recyclingsammelstellen, Bewachung durch Sicherheitsdienst an kritischen Wochenenden, Teilprofessionalisierung des Clean Teams) ist gut. Das Littering ist in der gesamten Gemeinde vergleichsweise gering und hat nicht zugenommen. Reklamationen aus der Bevölkerung sind selten geworden. Das Strassenfest Wabern vom Juni 2017 wurde mit Mehrweggeschirr realisiert. Im Liebefeldpark wird im Sommer 2017 ein Versuch mit Separatsammlung von Wertstoffen realisiert. Ab 2018 wird die freiwillige Verwendung von Mehrweggeschirr gefördert.

Schwerpunkt 4: Köniz entwickelt sein Siedlungsgebiet nachhaltig

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 4.1: Das Wohnen ist in Köniz attraktiv

A Rating Vergleich zu anderen Gemeinden (1. Drittel) <i>Datenquelle: Rating Bericht</i>	KOMM		4.1.1 An Rating teilnehmen und auswerten	KOMM					
B Familienergänzende Kinderbetreuung ausgebaut (+ 10% Betreuungsstunden) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	BSS		4.1.2 Angebot für familienergänzende Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit Kanton (Finanzierung) und Privaten ausbauen	BSS	VA FIPLA	60 (n)	190 (n)	190 (n)	191 (n)
C Bevölkerungsänderungen (Verhältnis Zuzüge-Wegzüge pro Ortsteil stabil oder positiv) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht, Zahlen Einwohnerkontrolle</i>	KOMM								
			4.1.3 Grundlagen/Grundsätze Freiraumgestaltung erarbeiten	PLAK, AVU, AUL	IVP		40	50	
			4.1.4 Gemeinnützigen Wohnungsbau fördern (ZPP Lösung), (Baurechtsvertragslösung)	PLAK, LV					

Kommentar:

- A** Köniz belegt im Rating des Handels- und Industrievereins (HIV) einen Spitzenplatz und schneidet auch in anderen Ratings gut ab.
- 4.1.1** Köniz hat sich aktiv am HIV-Rating 2015 beteiligt und in der Agglo Bern Platz 3 belegt: www.koeniz.ch/rating
Erhebung Lebensqualitätsindex Schweiz (www.solebtdieschweiz.ch): Rang 7 von 2350 Gemeinden (Juli 2017)
- B** Das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung konnte um mehr als 10% ausgebaut werden.
- 4.1.2** Die Angebote werden entsprechend dem Bedarf beim Kanton beantragt und die notwendigen Finanzen dafür eingestellt. Die Ferienbetreuung für Schulkinder wird seit Herbst 2014 an drei Standorten angeboten und genutzt.
- C** Im statistisch verfügbaren Zeitraum 1.1.2014–1.1.2017 nahm die Wohnbevölkerung in der Gemeinde insgesamt um 1232 Personen zu. In den urban geprägten Gebieten erhöhte sich die Bevölkerungszahl um 1060, in den ländlich geprägten Gebieten um 170. Die Bevölkerung pro Ortsteil nahm ebenfalls zu oder blieb weitgehend stabil.
- 4.1.3** Das Freiraumkonzept konnte im 2017 als Basis für die weiteren Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.
- 4.1.4** Bei zwei Arealen läuft das Baubewilligungsverfahren für über hundert Wohnungen von gemeinnützigen Wohnbauträgern, davon 22 auf Land der Gemeinde (Baurecht). Hinzu kommen weitere ca. 80 Wohnungen im Papillon, Baufeld F, wo gegenwärtig der Projektwettbewerb läuft. Die Initiative resp. der Gegenvorschlag ist vom Kanton genehmigt – Inkraftsetzung ausstehend (Beschwerdeverfahren). Finanzielle Sicherung der Umsetzung (Beratungsleistungen) nicht gewährleistet.

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 4.2: Die Entwicklung nach innen ist gefördert

A OPR enthält konkrete Massnahmen zur Siedlungsentwicklung nach innen (Volksabstimmung) <i>Datenquelle: Volksabstimmung</i>	PLAK		4.2.1 Massnahmen (z.B. Vollgeschoss statt Attika, Innenentwicklungsgebiete, geschlossene Bauweise) in der baurechtlichen Grundordnung aufnehmen	PLAK					
B Beispielhaftes Planungsverfahren (erfolgreich) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	PLAK		4.2.2 Beispielhaftes Planungsverfahren durchführen	PLAK					

Kommentar:

A Die Ortsplanungsrevision enthält konkrete Massnahmen für die Innenentwicklung.

4.2.1 Die Massnahmen zur Entwicklung nach Innen innerhalb der OPR sind in der Vorprüfung positiv resp. als Genehmigungsfähig beurteilt worden. Einzelne Massnahmen haben in der öffentlichen Auflage für Widerstand gesorgt (v. a. Aufzonungen BK I in BK II). Volksabstimmung im 2018.

B Das beispielhafte Projekt befindet sich in Realisierung.

4.2.2 Diverse Gebiete in Entwicklung; Thomasweg kann sich als Idealprozess und Vorzeigepanung ausweisen.

Legislaturziel 4.3: Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetriebe sind in ihrer Planung, Entwicklung und Ansiedlung unterstützt

A Entwicklung Arbeitsplätze (2000 neue Arbeitsplätze bis Ende 2017) <i>Datenquelle: Statistik</i>	PLAK		4.3.1 Massnahmen zur Förderung der Unternehmen und Investoren in der baurechtlichen Grundordnung aufnehmen	PLAK					
B Verhältnis Wohnen / Arbeitsplätze (2:1)	KOMM		4.3.2 Bestehende Standortförderungsmassnahmen weiterführen	KOMM, FA					

Kommentar:

A Bis Ende 2017 wird das Ziel der +2000 Arbeitsplätze wohl nicht geschafft (letzte Daten sind von 2014 und die 2017 Daten kommen noch längere Zeit nicht raus. Die Massnahmen innerhalb der Ortplanungsrevision ermöglichen aber das gewünschte Wachstum bei den Arbeitsplätzen.

4.3.1 Innerhalb der Ortsplanungsrevision werden verschiedene Massnahmen ergriffen, welche einerseits die Flächen für das Gewerbe schützen und andererseits zusätzliche Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich ermöglichen (z. B. Arbeitszone 2 im Zentrum oder Öffnung Wohnzonen für nicht störende Arbeiten bis 50%).

B Mit 41 700 Einwohnerinnen und Einwohnern und 22 000 Arbeitsplätzen ist das Verhältnis Wohnen/Arbeiten gut.

4.3.2 Massnahmen in den Bereichen Wohnen (Eigenheim Bern, Flyer, Web), Wirtschaft (Wirtschaftsapéro, Firmenbesuche, Kontakte) und Freizeit (Events, Web, Social Media) wurden regelmässig und mit positiven Rückmeldungen durchgeführt.

Legislaturziel 4.4: Definierte Siedlungsråder sichern die Kulturlandschaften

A Realisierte Projekte Grünes Band in Zusammenarbeit mit Partnern (5 Projekte) <i>Datenquelle: Bericht</i>	AUL		4.4.1 Konzept Grünes Band und erste Projekte in Zusammenarbeit mit Partnern realisieren	AUL, PLAK	VA FIPLA IVP	10 60	15 50	20 50	20 50
---	-----	--	---	-----------	--------------------	----------	----------	----------	----------

Kommentar:

A In der Legislaturperiode wurden die folgenden Projekte realisiert: Pflanzung Obstbäume bei Kehrsatz; Siedlungsrandgärten in Wabern; Herbstanlass auf dem Gurten mit Herbstmarkt in Kehrsatz; Eröffnung Veloroute 888 Grünes Band; Bau eines Biotops mit Naschgarten im Köniztal. Die Projekte wurden mit der Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz, der Binding Stiftung und des Kantons realisiert. Das Ziel konnte somit erreicht werden.

4.4.1 Die neu siganlierte lokale Veloroute Grünes Band 888 konnte am 1. Mai 2017 eröffnet werden. Gemeinsam mit den Gemeinden Kehrsatz, Bern, Muri und Wohlen soll eine Machbarkeitsstudie für einen Naturerlebnispark Grünes Band erarbeitet werden. Im Köniztal wurde ein Feuchtbiotop mit «Naschbäumen» realisiert.

Schwerpunkt 5: Köniz handelt vorausschauend im Hinblick auf die demografische Entwicklung

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 5.1: Ältere Menschen haben in Köniz Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben

A Durchführung Alters- und Gesundheitskonferenz (2 jährlicher Bericht mit vorgeschlagenen Massnahmen) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	BSS		5.1.1 Alters- und Gesundheitskonferenzen regelmässig durchführen und Massnahmen ausarbeiten	BSS					
			5.1.2 Rahmenbedingungen für altersgerechten Wohnraum fördern, möglichst nahe an Dienstleistungszentren	BSS, PLAK, LV					
B Massnahme im Park (1 Massnahme realisiert) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	AUL		5.1.3 Hindernisfreie Grünanlagen und spezifische Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren in den Grünanlagen realisieren	AUL, BSS	VA FIPLA		8	8	8

Kommentar:

- A** Die Alters- und Gesundheitskonferenz tagt regelmässig, hat aktive Mitglieder und initiiert sinnvolle Massnahmen. Diese sind als Massnahmenkatalog im bereinigten Alterskonzept aufgeführt.
- 5.1.1** Die Konferenzen finden im geplanten Rahmen statt. Als Massnahme hat sich aus der letzten Konferenz eine Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde» ergeben. Dazu fand Ende November 2015 ein Worldcafé statt, bei welchem u.a. auch die Abteilungen PLAK und AVU vertreten waren. Die runden Tische in jedem Ortsteil zum Thema haben stattgefunden und wurden bereits ausgewertet. Ein Entwurf des überarbeiteten Alterskonzept liegt vor.
- 5.1.2** Absprachen mit der Planungsabteilung und der Liegenschaftsverwaltung finden bei Bedarf statt. Die Massnahme aus 5.1.1 gilt hier ebenfalls. Mit der Änderung der baurechtlichen Grundordnung für den Ersatzneubau das Alters- und Pflegeheim am Lilienweg (im Nov. 16 vom Volk genehmigt) soll das Angebot an Pflegeplätzen langfristig gesichert werden. Bei gegebenen Möglichkeiten wird das Thema altersgerechtes Wohnen eingebracht (z. B. Überbauung Thomasweg). Geeignet für diese Wohnform ist auch das Areal Rappentöri.
- B** Der Park ist hindernisfrei für alle Altersklassen zugänglich. Das Bewegungsangebot (Outdoor-Fitnessgeräte) konnte im Sommer 2017 getestet werden. Der Entscheid, ob Geräte installiert werden ist noch ausstehend.
- 5.1.3** Eine Testinstalltion von Fitnessgeräten im Liebefeld Park hat gezeigt, dass ein gewisser Bedarf bei jung und alt vorhanden ist. Eine Auswahl an Geräten soll nach Möglichkeit installiert und über Sponsoring mitfinanziert werden.

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 5.2: Die Chancengleichheit ist für Kinder und Jugendliche mittels Förderangeboten erhöht

A Differenziertes Angebot an Königer Schulen (genutzt und optimal eingesetzt, inklusiv Begabtenunterstützung) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	BSS		5.2.1 Dezentrales Schulangebot mit differenzierten Angeboten für Leistungsstärkere und -schwächere anbieten	BSS					
B Nutzung Angebot der Frühen Förderung «schritt:weise» (20 Familien pro Jahr) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	BSS		5.2.2 Frühförderung anbieten	BSS	VA FIPLA	84 (n)	150 (n)	151 (n)	152 (n)

Kommentar:

- A Die Bildungsstrategie Köniz 2018–2024 und das überarbeitete/aktualisierte Integrationskonzept akzentuieren die differenzierten Angebote für Schulkinder nachhaltig.
- 5.2.1 An den Schulen gibt es für sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwächere Schüler Angebote. Die Lektionen aus dem IBEM-Pool des Kantons werden sowohl für leistungsstarke als auch für Schüler mit Lernbehinderungen eingesetzt. Auch Angebote wie Unterricht in Lernstandsgruppen bei der Mittelschulvorbereitung und in Mehrjahrgangsklassen (z. B. Basisstufen) fördern und fordern sowohl Leistungsschwächere als auch die Leistungsstarken. Für hochbegabte Schüler (IQ ab 130) steht das Angebot des «Pull out». Das Integrationskonzept der Gemeinde ist in Überarbeitung und soll an der Klausur der Schulkommission im Oktober 2017 verabschiedet werden. Mit der Bildungsstrategie Köniz 2018–2024 wird das dezentrale Schulangebot mit den differenzierten Angeboten zur individuellen Förderung akzentuiert.
- B Der erste Durchgang des Frühförderprogramms schritt:weise mit 20 Familien ist erfolgreich abgeschlossen.
- 5.2.2 Zwischen Oktober 2015 und Mai 2017 wurden 20 Familien aus den Ländern Schweiz, Eritrea, Irak, Türkei, Somalia, Sri Lanka, Thailand, Vietnam, Algerien, Indien und Venezuela mit dem Frühförderungsprogramm schritt:weise speziell gefördert. Im Oktober 2016 startete parallel dazu bereits der 2. Durchgang mit 20 weiteren Familien. 4 Hausbesucherinnen betreuen wöchentlich die verschiedenen Familien. Der 1. Durchgang endete im Mai 2017; der Abschluss des 2. Durchgangs wird im Mai 2018 sein.

Schwerpunkt 6: Köniz strahlt als innovative Gemeinde mit zukunftsweisender Verkehrs- und Energiepolitik aus

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 6.1: Eine «2000 Watt Überbauung» ist geplant und dient als Vorbild in der Region

A ZPP bzw. Baurechtsvertrag mit Vorgaben für eine «2000 Watt Überbauung» (grundeigentümerverbindlich festgelegt resp. per Baurechtsvertrag gewährleistet) <i>Datenquelle: Abstimmung resp. Vertrag</i>	PLAK, LV		6.1.1 Konkretes Projekt bei den Planungen in Zusammenarbeit mit Privaten umsetzen und aktiv kommunizieren	PLAK, LV, AUL, KOMM	FIPLA			30	30 (n.e.)
---	----------	--	---	---------------------	-------	--	--	----	-----------

Kommentar: A Ist erfüllt in der UeO Ried (Vorschriften) und mit der Projektentwicklervereinbarung fürs Baufeld F.
6.1.1 Das Baufeld F im Ried wird als 2000W-Areal von der Gemeinde entwickelt. Der Projektwettbewerb wird noch innerhalb der Legislatur abgeschlossen (Federführung bei der DSL).










Legislaturziel 6.2: Köniz bleibt Energiestadt Gold

A Energielabel Gold (Goldlabel erhalten) <i>Datenquelle: Label</i>	AUL		6.2.1 Energiekonzept 2025 (inkl. Massnahmenvorschläge) ausarbeiten und dem Parlament vorlegen (2015)	AUL	VA		30 (n.e.)		
			6.2.2 Zusammenarbeit mit den Könizer KMU ausbauen und festigen (Vernetzung, Beratung, Support)	AUL	VA FIPLA	40	60	45	45
			6.2.3 Grundsätze zum Verhalten der Gemeinde als «Konsumentin» (Nachhaltige Beschaffung) verankern und umsetzen	GBAU, Arbeitsgruppe Beschaffung	VA		5	5	5
B Anteil Sonnenenergie aus gemeindeeigenen Anlagen (10%) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	AUL								

Kommentar: A Das Ziel wurde im Jahr 2015 mit 76% der Punkte knapp erreicht.
6.2.1 Das Konzept wurde vom Parlament zur Kenntnis genommen. Die Gelder für die Umsetzung wurden nicht gesprochen.
6.2.2 Es wurden gesamthaft fünf Business Lunches durchgeführt und ein erster Bericht verfasst. In Bearbeitung ist der zweite Bericht und ein sechster Business Lunch. Die Rückmeldungen der Unternehmungen sind durchwegs positiv.
6.2.3 Unter Einbezug der Schwellenwerte und des erheblich erklärten Postulats «Ausgabekosten einsparen statt Dienstleistungen abbauen» soll die Bearbeitung von Richtlinien für die nachhaltige Beschaffung auch in der nächsten Legislatur laufend weitergeführt werden (ERFA Submission).
B Der Anteil beträgt am 22.6.2017: 3,3% (inkl. Anlagen mit KEV). Ohne KEV beträgt der Anteil 1,9%. (Quelle: BKW Energyreports 2016)

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 6.3:  **Köniz ist Velogemeinde**

A Massnahmen Langsamverkehrskonzept (pro Jahr 2 Massnahmen umgesetzt) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	AVU		6.3.1 Konzeptplan Velo bezüglich Massnahmen zur Verkehrssicherheit auf bestehendem Netz umsetzen	AVU				
			6.3.2 Velogemeinde Köniz aktiv kommunizieren	KOMM				
			6.3.3 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung fördern	PA, AUL				
B Velowege ergänzt (pro Jahr 1 grössere Netzlücke mit Neuanlage) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	AVU		6.3.4 Velowegnetz durch Schliessen von Netzlücken ergänzen, entsprechende Flächen grundeigentümergebunden sichern Priorisierung: Alternativroute Köniz-Liebefeld, Route Wangental, Route Gurtenbühl	AVU, PLAK	IVP			
			6.3.5 Durchgehende Signalisation von regionalen Routen in Zusammenarbeit mit dem Kanton sicherstellen	AVU				
C Veloabstellplätze (pro Jahr 1 neue Anlage bzw. 1 bestehende erweitert) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	AVU		6.3.6 Sichere Veloabstellplätze schaffen Priorisierung: Neuhausplatz, Thomasweg, Thörishaus Station (mit BLS), Wangenbruggli, Station Köniz (mit BLS)	AVU				

Kommentar:

- A** Verschiedene Massnahmen des Langsamverkehrskonzept konnten bereits umgesetzt werden, das Verkehrsangebot für den Radverkehr konnte verbessert werden. Ziel erfüllt.
- 6.3.1** Realisiert: 2014: Verbreiterung Radstreifen Kirchstr. Lerbermatt, Kreiseleinfahrt Steinhölzli; 2015: Ausfahrt Unterführung Thörishaus Station in Leimernstr. verbessert; 2016: Verbreiterung Radstreifen und Veloführung über Trottoir Landorfstrasse (Leen) und Abschluss Sanierungen Fussgängerstreifen; 2017: Verkehrssicherheit Langsamverkehr Ortsdurchfahrt Wabern (Kirchstr.), Sanierung Engstelle Wangentalstr., Erarbeitung «Fuss-Velo-Köniz!» (Weiterentwicklung des Langsamverkehrskonzepts)
- 6.3.2** Erfolgreiche Durchführung Tour de Suisse in Köniz 2015 mit grossem Velofest. Diverse Artikel im Köniz Innerorts zum Thema Velo und Veloförderung. Aktive Kommunikationsunterstützung Projekt Fuss-Velo-Köniz!
- 6.3.3** Im 2017 haben 14 Teams (2016: 7 Teams) an der nationalen Aktion «Bike to work» mitgemacht und den ganzen oder einen Teil des Arbeitsweges mit dem Velo zurückgelegt.
- B** Einige wichtige Netzlücken konnten geschlossen werden. Bestehende Netzlücken sind u. a. noch Muhlernstrasse/Stapfenstrasse, Velohauptroute Schwarzenburgstrasse (geplant: 2018) oder die Fuss- und Velo-Nebenroute Wabern. Nicht realisierbar werden konnte die Route Gurtenbühl (Kosten-Nutzen-Verhältnis). Ziel teilweise erfüllt.
- 6.3.4** Realisiert 2015: Öffnung Bundesareal Liebefeld mit Querungshilfe Bündenackerstrasse; 2016: Velonebenroute via Fuchsweg; 2017: Netzlücke Feldackerstrasse geschlossen (zw. Oberwangen und Thörishaus), Inbetriebnahme Veloroute 888 Grünes Band.
- 6.3.5** 2014, 2015 und 2016 konnten keine umgesetzt werden, weil Projekte noch nicht umsetzungsreif; Realisierung 2017: Signalisation Radroute 888 (Grünes Band) und Realisierung Velonebenroute Wangental.
- C** Das Angebot an Veloparkieranlagen konnte ausgebaut und qualitativ erweitert werden. Die weiteren wichtigen Veloparkieranlagen an den Bahnhöfen Köniz und Wabern sind in Planung. Ziel erfüllt.
- 6.3.6** Realisiert 2014: Neuhausplatz Neuerstellung Unterstand, Thomasweg Neuerstellung Veloparkplatz ungedeckt; 2015: Brühlplatz (Continuum) Sanierung und Erweiterung Unterstand, Bhf Gasel Sanierung und Erweiterung Unterstand, Thörishaus Station Neuerstellung Unterstand; 2016: Bhf Mittelhäusern Sanierung und Erweiterung Unterstand; 2017: Bahnhof Niederwangen Sanierung und Erweiterung Unterstand.

Schwerpunkt 7: Das Schloss Köniz ist Kultur- und Begegnungszentrum

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 7.1:  Das Projekt für die zukünftige Nutzung des «Chornhuus» ist in Zusammenarbeit mit Investoren realisierungsreif

A Projekt (eingereicht) <i>Datenquelle: Projektdokument und Finanzierungskonzept/Finanzplan</i>	LV		7.1.1 Projekt in Zusammenarbeit mit Investoren und Partnern erarbeiten und zur Genehmigung einreichen	LV, GBAU, KUL	VA FIPLA		30 (n.e.)	30 (n.e.)	30 (n.e.)
B Finanzplan (bewilligt) <i>Datenquelle: Projektdokument und Finanzierungskonzept/Finanzplan</i>	LV		7.1.2 Finanzierung in Zusammenarbeit mit Partnern sicherstellen	LV, GBAU, FA					

Kommentar:

- A Dem Gemeinderat wird bis Ende 2017 eine Projektskizze unterbreitet.
- 7.1.1 Projektskizze für die neue Nutzung im «Chornhuus» (Erdgeschoss Restaurant und Zeremonielokal, Obergeschoss Seminarräume) vorhanden, Grundlagen für Gründung «Stiftung Schloss Köniz» erarbeitet; im Gemeinderat bis Ende 2017 diskutiert.
- B Finanzplan kann erst erstellt werden, wenn die Grundlagenarbeit abgeschlossen ist.
- 7.1.2 Bisher keine Ergebnisse. Bevor eine Investorenansprache erfolgen kann, muss noch Grundlagenarbeit (Gründung der Stiftung Schloss Köniz, Übertrag ins Finanzvermögen) geleistet werden.

Legislaturziel 7.2: Der Kulturhof Schloss Köniz ist als regionales Kulturzentrum etabliert

A Kulturhof Schloss Köniz als regionale Kulturinstitution (in kantonaler Liste aufgenommen und ko-finanziert) <i>Datenquelle: Leistungsvereinbarung; Liste und VA Kanton</i>	KUL		7.2.1 Regionale Anlässe regelmässig durchführen	KUL	VA FIPLA		145 (b) 45 (n)	45 (b)	145 (b) 45 (n)
B Anlässe von (über)regionaler Bedeutung (1xjährlich) <i>Datenquelle: Jahresbericht Kulturhof Schloss Köniz/Gemeinde</i>	KUL		7.2.2 Anlässe im Schlossareal weiterentwickeln	KUL, LV, GBAU	VA FIPLA	20	(n.e.)	45	20

Kommentar:

- A Der Kulturhof Schloss Köniz ist fest in der Region verankert, sein Programm wird wahrgenommen.
- 7.2.1 Das Mittelalterfestival Anfang Juli 2017 sowie das offene Tanzen im Schlosshof zogen viel Publikum aus der Region an.
- B Im Juli 2017 hat ein Open-Air mit dem amerikanischen Sänger Jon Cleary stattgefunden.
- 7.2.2 Mehrere Konzerte «Unter der Linde» fanden den Sommer über statt; zweimal gastierte ein Kinderzirkus mehrere Tage auf dem Areal (Schlosspark und Schlosshof).

Schwerpunkt 8: Köniz ist eine finanziell gesunde Gemeinde

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 8.1: Der Könizer Finanzhaushalt ist gesund und stabil

A Einsparungen durch Aufgabenüberprüfung (total 5 Mio. Steuerhaushalt) <i>Datenquelle: Aufgabenüberprüfung</i>	FA		8.1.1 Aufgabenüberprüfung zur nachhaltigen Verbesserung der laufenden Rechnung erarbeiten und umsetzen (2014–2017)	FA, FK				
B Finanzkennzahlen (Selbstfinanzierungsgrad > 75%/Investitionsanteil > 10%) <i>Datenquelle: Berichte/Finanzzahlen</i>	FA							
C Finanzhaushalt (ausgeglichen: Voranschlag ausgeglichen über 4 Jahre; Rechnung ausgeglichen über 4 Jahre) <i>Datenquelle: Voranschlag/Rechnung</i>	FA		8.1.2 Mögliches Defizit in der Rechnung beim nächsten Voranschlag mittels Ertragsüberschüssen ausgleichen	FA				

Kommentar:

- A Projekt Aufgabenüberprüfung Ende 2014 gestartet. Zielsetzung wurde auf 3 Mio. korrigiert. Umsetzung von 1,1 Mio. im Budget 2016 und 0,8 Mio. im Budget 2017 erzielt.
- B Infolge hoher Investitionen liegt der Investitionsanteil über 10%. Gleichzeitig kann aber die Zielsetzung betreffend Selbstfinanzierung von 75% nicht erreicht werden.
- 8.1.1 Projekt Aufgabenüberprüfung am 2. Februar 2016 vom GR definitiv beschossen. Umsetzung (reduzierter Umfang) im Budget 2016 erfolgt und für Budget 2017 beantragt. Parlament wurde im Frühling 2016 über die Massnahmen in Kenntnis gesetzt.
- C Gemäss aktuellem Finanzplan wird die Zielsetzung ohne Steuererhöhung nicht erreicht.
- 8.1.2 Gemäss aktuellem Finanzplan wird die Zielsetzung nicht erreicht.

Legislaturziel 8.2: Das Eigenkapital wird auf 2,5 Steuerzehntel gehalten

A Steuerzehntel (2,5) <i>Datenquelle: Finanzzahlen</i>	FA		8.2.1 Aufgabenüberprüfung zur nachhaltigen Verbesserung der laufenden Rechnung erarbeiten und umsetzen (2014–2017)	FA, FK				
---	----	--	--	--------	--	--	--	--

Kommentar:

- A Projekt Aufgabenüberprüfung Ende 2014 gestartet. Umsetzung erfolgt ab Budget 2016. Das Eigenkapital liegt neu Ende 2015 unter der Zielvorgabe. In der neuen Finanzstrategie 2017–2020 wurde deshalb die Zielvorgabe auf 2 Steuerzehntel angepasst und wird per Ende 2017 erreicht.
- 8.2.1 Projekt Aufgabenüberprüfung Ende 2014 gestartet. Umsetzung erfolgt ab Budget 2016. Das Eigenkapital liegt per Ende 2017 im Bereich der reduzierten Zielvorgabe von 2 Steuerzehntel.

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 8.3: Die Schulden-situation ist analysiert und Optimierungsvorschläge sind erarbeitet

A Schulden-situationsanalyse (vorhanden) <i>Datenquelle: Schulden-situations-analyse</i>	FA		8.3.1 Schulden-situation analysieren und Optimierungsvorschläge definieren	FA					
			8.3.2 Asset Management Konzept/ Strategie (systematisches Erneuerungsmanagement) erarbeiten und Umsetzung starten	FA, LV					

Kommentar: A Optimierungsvorschläge sind beschlossen und sind in die neue Finanzstrategie 2017–2020 eingeflossen.
8.3.1 Die Schulden-situation wurde anlässlich der Finanzklausur im Februar 2016 nochmals analysiert. Optimierungsvorschläge sind beschlossen und sind in die neue Finanzstrategie 2017–2020 eingeflossen.
8.3.2 Das Konzept Asset Management (systematisches Erneuerungsmanagement für alle Infrastrukturanlagen der Gemeinde) wurde gestartet und die betroffenen Abteilungen erstellen einen Status-Check, damit die Stärken und Schwächen der einzelnen Konzepte erkennbar werden. Der Gemeinderat hat beschlossen das Projekt weiter zu führen.

Legislaturziel 8.4: Der Primatwechsel der Pensionskasse ist vollzogen

A Revidiertes Pensionskassenreglement (verabschiedet und in Kraft) <i>Datenquelle: Vorlage und PK-Reglement</i>	RE		8.4.1 Vorlage ausarbeiten und dem Parlament zusammen mit der Abstimmungsbotschaft vorlegen (Parlament Q1 2015, Volksabstimmung Juni 2015)	PA, FA, STAB, RE, KOMM					
			8.4.2 Koordination Gemeinde mit PK/ Verwaltungskommission sicherstellen	PA					
B Mitarbeitende sind informiert (zeit- und sachgerecht)	PA								
C Personalrecht (verabschiedet und in Kraft) <i>Datenquelle: Personalreglement</i>	PA		8.4.3 Personalrecht anpassen (Parlament Q1 2015)	PA, RE					

Kommentar: A Das revidierte PK-Reglement ist seit 2016 in Kraft.
8.4.1 Die Vorlage ist erarbeitet und wurde vom Parlament und Volk im 2015 gutgeheissen.
8.4.2 Die Koordination wird laufend sichergestellt und funktioniert.
B Die Informationen an die Mitarbeitenden sind erfolgt.
C Das Projekt «Primatwechsel Pensionskasse» ist erfolgreich abgeschlossen, das Personalreglement ist angepasst und seit 2016 Kraft.
8.4.3 Die Vorlage ist erarbeitet und wurde vom Parlament im März 2015 genehmigt.

Schwerpunkt 9: Die Könizer Verwaltung ist bürgernah und dienstleistungsorientiert

Ziele / Indikatoren (mit Sollwert)	Zuständigkeit	Controlling	Massnahmen	Zuständigkeit	Finanzen TFr. (Schätzwerte) Controlling			
					2014	2015	2016	2017

Legislaturziel 9.1: Moderne Kommunikationsmittel/-kanäle vereinfachen der Bevölkerung, dem Gewerbe und anderen Behörden den Kontakt mit der Könizer Verwaltung und den Zugang zu deren Dienstleistungen

A Neue e-Government Angebote (3) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	STAB		9.1.1 Neue e-Government Angebote erarbeiten und einführen	STAB, IZ, KOMM, betroffene Abteilungen					
B Nutzung durch EinwohnerInnen und Gewerbe (Anfragen/Klicks pro Angebot/5% Steigerung pro Jahr) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht</i>	KOMM								

Kommentar:

A 10 neue e-government Angebote sind während der Legislatur 2014–2017 eingeführt worden. Der weitere Ausbau des Angebots ist in Planung. Der Wechsel zum Primat der elektronischen Aktenführung im Rahmen des Projekts Neue Aktenführung Köniz liefert hierfür eine gute Grundlage.

B Generell nahm die Online-Nutzung weiter zu, mit Verlagerung zu Mobilgeräten.
Koeniz.ch: 283 000 BesucherInnen pro Jahr (2016). Kein Vergleich mit Vorjahren möglich (neues Statistik-Tool).

9.1.1 Neue Angebote, die eingeführt wurden: elektron. Kundenbetreuung und Rechnungen Wasserversorgung Oberbalm; neues System Feuerungskontrolle; Einwohnerdienste Einführung elektronisches Meldewesen (Infostar) Zivilstandsmeldungen; Ausbau Solarkataster; Optimierung div. Geoportaldienste; App City Mobile und Abfallkalender; Bewerbungsmanagement Umantis; Geoportallösung für das Abfallmanagement; Fachapplikation Planungs- und Baukoordination; E-Rechnung (Umsetzung 2018)

Legislaturziel 9.2: Die Könizer Verwaltung ist effektiv und effizient

A Anzahl Vollzeitstellen/1000 Einwohner (10/1000) <i>Datenquelle: Verwaltungsbericht, Statistik</i>	PA		9.2.1 Stellenbewirtschaftung: Vorhandene Ressourcen optimal einsetzen	PA, Linie					
			9.2.2 Restriktiv budgetieren, zusätzliche Stellen restriktiv bewilligen	PA					
B Aktenführung und Archivierung (eingeführt, in 3 Bereichen elektronisch) <i>Datenquelle: Weisungen, Applikationen, Verwaltungsbericht</i>	STAB		9.2.3 Systeme und Regeln zur Aktenführung und Archivierung anpassen und einführen	STAB, IZ	IVP			250	250

Kommentar:





A Obwohl in einzelnen Bereichen ein Stellenzuwachs stattgefunden hat, ist die Tendenz 2017 im vorgegebenen Rahmen. Aufgrund des Übertrittes des DWB zur FARB AG wurden Stellen aufgehoben; demgegenüber stehen Stellenschaffungen aufgrund steigender Anmeldezahlen bei den Tagesschulen sowie zur Bewältigung zusätzlicher oder neuer Aufgaben (z. B. Gesamtkoordination Grossprojekte, Dokumenten-Management-System OneGov GEVER, Strategie Kinderbetreuung).

9.2.1 In allen Abteilungen werden Personalführungs-Instrumente angewendet um die vorhandenen Ressourcen effizient einzusetzen (z. B. Zielvereinbarungsgespräche, Beurteilungs- und Fördergespräche, Absenzenmanagement).

9.2.2 Sowohl die Budgetierung wie auch die Bewilligung von neuen Stellen durch den Gemeinderat erfolgt restriktiv.

B Im Rahmen des Projekts «Neue Aktenführung Köniz» wurde das System «OneGov-Gever» (Elektronisches Geschäftsverwaltungssystem mit Dokumentenmanagement-System und Sitzungs- und Protokollverwaltung) beschafft. Die schrittweise flächendeckende Einführung erfolgt zwischen Nov. 2017 (3 Pilotabt.) und Mai 2018.

9.2.3 Die Erschliessung und Aufarbeitung des Zentralarchivs (Stapfen) ist 2015 erfolgt, die Zuständigkeiten sind neu geregelt, der Archivplan ist in Kraft. Im Rahmen des Projekts «Neue Aktenführung Köniz» wurde das neue System «OneGov Gever» beschafft (siehe 9.2, B). Das neue Ordnungssystem, die Organisationsvorschriften und das Berechtigungs-konzept werden im Herbst 17 erlassen. Die schrittweise flächendeckende Einführung erfolgt Nov. 2017 bis Mai 2018, innerhalb des vom Parlament genehmigten Kredits.

-  auf Kurs/erreicht
-  Abweichungen mit Aussicht auf Korrektur/teilweise erreicht
-  grosse Abweichungen/nicht erreicht
-  Umsetzungsperiode (Jahr)

* Schätzwerte, von zuständigen Organen zum Teil noch nicht genehmigt

FIPLA: Finanzplan

IVP: Investitionsplan

VA: Voranschlag

n.e.: nicht eingestellt (noch nicht im Voranschlag, Finanzplan oder Investitionsplan eingestellt)

zu klären: zurzeit sind noch keine Finanzangaben möglich

(b): brutto

(n): netto

Hinweis: die Ausdrücke basieren auf HRM I

